PROGUARD 800 SERIES
INSTALLATIONSANLEITUNG

DEUTSCH

20205 / 20100607 • PROGUARD800™©
ALL RIGHTS RESERVED HAIBRAIN ®

haibrain
only brilliant ideas

Sicherheitshinweise

• Auf der Verdrahtung Ihrer elektrischen Anlage steht lebensgefährliche 230V Netzspannung. Schließen Sie das Modul niemals unter Spannung an. Schalten Sie den Hauptschalter aus, bevor Sie mit der Installation beginnen.

• Dieses Produkt ist für den professionellen Gebrauch vorgesehen. Installation muss durch einen anerkannten Installateur erfolgen.

• Um Kurzschluss vorzubeugen, dieses Produkt bitte ausschließlich innerhalb des Hauses und nur in trockenen Räumen nutzen. Setzen Sie die Komponenten nicht Regen oder Feuchtigkeit aus. Nicht neben oder nahe eines Bades, Schwimmbades usw. verwenden.

• Setzen Sie die Komponente Ihres Systems nicht extrem hohen Temperaturen oder starken Lichtquellen aus.

• Bei einer zweckwidrigen Verwendung, selbst angebrachten Veränderungen oder selbst ausgeführten Reparaturen verfallen alle Garantiebestimmungen. Haibrain übernimmt bei einer falschen Verwendung des Produkts oder bei einer anderen Verwendung des Produktes als für den vorgesehenen Zweck keinerlei Produkthaftung. Haibrain übernimmt für Folgeschäden keine andere Haftung als die gesetzliche Produkthaftung.

• Dieses Produkt ist kein Spielzeug. Außer Reichweite von Kindern halten.

• Halten Sie die Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern. Liefern Sie die Batterien als chemischen Kleinabfall ein. Verwenden Sie niemals alte und neue oder unterschiedliche Typen von Batterien durcheinander. Wenn Sie das System längere Zeit nicht benutzen, entfernen Sie die Batterien. Achten Sie beim Einlegen der Batterien auf die Polarität (+ / -): Ein falsches Einlegen kann zu Explosionsgefahr führen.

• Schließen Sie den Netzadapter erst dann an das Stromnetz an, nachdem Sie überprüft haben, ob die Netzspannung mit dem auf dem Typenschild angegeben Wert übereinstimmt. Schließen Sie niemals einen Netzadapter oder ein Netzkabel an, wenn diese beschädigt sind. In diesem Fall nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Lieferanten auf.

• Automatisches Schalten ist nicht nur bequem, sondern kann auch Gefahr bedeuten. So können Personen überrascht werden, oder kann Kleidung, die über eine elektrische Wärmequelle hängt in Brand geraten. Passen Sie immer auf und treffen Sie Maßnahmen um dies zu verhindern.

© HAIBRAIN

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise 2
Inhaltsverzeichnis 3
Kapitel 1: Einführung 6
1.1: Dokumentationskonventionen 6
1.2: Technische Daten 7
1.3: Systemübersicht 7
1.4: Hardware Gestaltung 9
Kapitel 2: Systeminstallation 13
2.1: Planung der Installation 13
2.2: Installationsablauf 14
2.3: Sabotagesicherungsschalter 18
2.4: Installation HK855 verdrahteter LCD Tastaturen 18
Kapitel 3: Grundlegender Systembetrieb 20
3.1: Vorderseitengestaltung 20
3.2: Systemstatus - LEDs 20
3.3: Control Panel Tastatur 21
3.4: LCD Anzeige 21
3.5:Gesprochene Nachrichten 22
3.6: HK855 Verdrahtete LCD Tastatur 23
3.7: Aktivieren/Deaktivieren 24
3.8: Fernaktivierung/-deaktivierung über SMS 27
3.9: Fernbediente Aktivierung/Deaktivierung über DTMF 27
3.10: Alarmaktivierung mit LCD Tastatur 28
Kapitel 4: Fortgeschrittener Systembetrieb 29
4.1: Menünavigation 29
4.2: Kommunikationen beenden 29
4.3: Ausgeblendete/Eingeblendete Zone 30
4.4: Benutzercode 30
4.5: Follow Me 32
4.6: Ereignisspeicher 33
4.7: Servicemenü 34
Kapitel 5: Telecontrol und Zwei-Weg Audio 38
5.1: Eingehende Anrüfe 38
5.2: Hinausgehende Anrüfe 40
Kapitel 6: Steuerung der Home Automation 43
6.1: Tastatursteuerung 43
6.2: Fernbedienungssteuerung 43
6.3: Telephone Control [Telefonbedienung] 43
6.4: Zeitplanung 44
Kapitel 7: Geräte 46
7.1: Geräteregistrierung 46
7.2: Gerätebenennung 46
7.3: Geräte Löschen 47
7.4: Supervisionszeit 47
7.5: Re-Synchronisation 47
7.6: Zonen 48
7.7: Fernbedienung 50
7.8: Funktatstatur 52
7.9: Die Repeater 52
7.10: Externe Sirene 53
7.11: Smartkey (zukünftliche Option) 54
Kapitel 8: Eingangs/Ausgangstimer und System töne 55
8.1: Eingangs/Ausgangsverzögerungen 55
8.2: Aktivierung beim Ausgang (Scharf Ausgang) 55
8.3: Zusätzliche Verzögerungszeiteingabe 55
8.4: Eingangsabweichung 56

8.5: Ende Restart 56
8.6: Aktivierungstöne....56
8.7: Töne der Home Automation 57
8.8: Systemstörungstöne....57
8.9: Tones Output 58
Kapitel 9: Systemoptionen....60
9.1: Fehlalarmeinstellung....60
9.2: Codeverriegelung (Code Lockout) aktivieren/deaktivieren 60
9.3: Aktivierungs-/Deaktivierungsoptionen....60
9.4: Überfallalarm....62
9.5: Wechselstromverlustverzögerung....62
9.6: Display Optionen....63
9.7: Relaisleistung Optionen (PGM Output Options) 64
9.8: Guard Code (für zukünftliche Anwendung)....65
9.9: Anzeige “Unscharfanzeige”....65
9.10: Störungsdetektierung....66
9.11: “No Motion” Keine-Bewegung Zeit....66
9.12: Mikrofon/Lautsprecheroptionen....66
9.13: Gesprochene Nachrichten 66
9.14: Installateur Zugang 67
9.15: Auto Log Anzeige (für zukünftige Anwendung)....67
9.16: Zeitumstellung....67
9.17: Berichtfehler Meldung 68
9.18: Alarm AUS 68
9.19: Cross Zoning (zukünftige Option) 68
9.20: Brand Geprüft....68
9.21: Batterieart....69
Kapitel 10: Kommunikationen....70
10.1: Zentralstelle Berichte 70
10.2: Allgemeine Aufschaltungsoptionen....71
10.3: Wähler Gesprochene Nachricht....72
10.4: Fernprogrammierung 74
10.5: Service Anruf (Errichter Tel)....76
10.6: Kommunikationsoptionen....76
10.7: Handy Optionen 80
10.8: ZWA Ereignisbericht Optionen....81
10.9: Ereignisoptionen für Zentralstellenbenachrichtigung 82
10.10: Ereignisoptionen für Gesprochener Nachricht Wähler....83
Kapitel Elf:Programmierung der X-10 Home Automation 85
11.1: X-10 Übersicht 85
11.2: HA-Einheiten....85
11.3: Hauscode....88
11.4: HA Control....88
Kapitel 12: Systeminitialisierung....89
12.1: Initialisierung 89
12.2: Standardprogrammwiederherstellung 89
12.3: Benutzercode löschen....89
12.4: Funküberträger löschen 89
12.5: Module suchen....90
Anhang A: Menüstruktur....91
Anhang B: Überträger Installation....98
PIR Sensoren (MS845)....98
Magnetkontakt (DS831) 102
Universalübertrager (US832) 104
Glasbruchsensor (GB843) 105
Rauchdetektor (SD833) 108
Fernbedienungen (PR811/KR814)....109
WK820 und RC840 Drahtlose Funktastaturen....110

© HAIBRAIN

Überträgerspezifikationen 112
Anhang C: Ereignistabelle 113
Anhang D: Zonenarten 116
Declaration of Conformity 118

Kapitel 1: Einführung

Dieses Handbuch dient der Installation des *ProGuard800* Control Panels (Zentrale). Wir empfehlen Ihnen dringend, dieses Handbuch gründlich und vollständig durchzulesen, bevor Sie mit der Installation beginnen, um dabei alle Aspekte dieses Sicherheitssystems zu verstehen. Dieses Handbuch ist nicht für Endanwender geeignet. Endanwender sollten das Benutzerhandbuch lesen, das mit dem System geliefert wird. Sollten Sie Fragen zu den Vorgehensweisen in dieses Handbuch haben, so sehen Sie unter http://www.haibrain.com.

1.1: Dokumentationskonventionen

Wir haben versucht, alle Betriebs- und Programmierungsfunktionen in ähnlicher Struktur und Reihenfolge, wie ihr Erscheinen im Menü des Gerätes darzustellen. Eine detaillierte Erklärung zur Navigation im Menü finden Sie in Sektion 4.1: Menünavigation. Zur Vereinfachung der restlichen Vorgehensweisen werden die folgenden Konventionen verwendet:

Dies…	**bedeutet…**
Auswahl…	Verwenden Sie die Pfeiltasten zum bewegen durch die Optionen und drücken Sie auf ✓.
Vom Ereg. Speicher Menü, auswählen: Loeschen.	Ins Hauptmenü, drücken auf ✓ und Eingabe des Benutzercodes. Mit den Pfeiltasten bis Ereg. Speicher navigieren und auf ✓ drücken. Mit den Pfeiltasten bis Loeschen navigieren und auf ✓ drücken.
Vom Service Menü, auswählen: Datum/Uhrzeit, Datum.	Wie obenstehend, jedoch Navigation durch drei Menüebenen.
[7012]	Kürzel (shortcut) zu einem spezifischen Menüpunkt, in diesem Fall ein Menücode für Datumeinstellung. Diese erscheinen in den Vorgehensweisen als zusätzliche Hilfe zur Menünavigation.
[#5]	Ein Kürzel zu einem spezifischen Punkt im Untermenü. Zum Beispiel, [#5] das Kürzel zum Aktivieren/Deaktivieren der Sirene im Untermenü, das geöffnet wird, nachdem Sie den zu programmierenden Sensoren gewählt haben.
✓	Symbol einer Taste auf der Tastatur.
5. Interface Test	Der tatsächlich erscheinende Text im LCD (fettgedruckt, Italics).
	Wichtiger Hinweis, bitte beachten.

Tabelle 1.1: Dokumentationskonventionen

© HAIBRAIN

1.2: Technische Daten

Allgemein

Zonen: 32 drahtlose Zonen (1 Überträger pro Zone), 1 festverdrahtete Zone (Zone 33)
Drahtlose Fernbedienungen (Keyfobs): 19 (gesteuert oder nicht-gesteuert)
Drahtlose Tastatur: 4
HK855 verdrahtete LCD Tastaturen: 2
Repeater: 4
Smartkeys (zukünftliche Option): 16 (gesteuert oder nicht-gesteuert)
Externe drahtlose Sirene: 1 (1-Weg oder 2-Weg)
Benutzercode: 32
Aktivierungsmethoden: Komplett, Teil oder Umfang
Ereignisspeicher: 256 Ereignisse mit Zeit- und Datumsstempel

Kommunikationen

Zentrale Ereignisnachricht Darstellung: 3 (8-stellige Nachrichtnummer)
Gesprochene Nachricht Accounts: 3
Telefonnummern: 3 regulär, 3 gesprochene Nachrichten, RP (fernprogrammierter) Rückruf und Service-Ruf (jeweils 16-Ziffern)
Kommunikationsschnittstelloptionen: PSTN (analog Festnetz) oder GSM (wahlfreies Erweiterungsmodul erforderlich)

Home Automation

Steuermedium: Netzleitungsträger
Protokoll: X-10
HA-Einheiten: 16 einzeln adressierte

RF

Empfänger: Überlagerungsempfänger, feste Frequenz
Frequenz: 868.35MHz FM
Datenverschlüsselung: SecuriCode™

Elektrische Daten

Netzeingang: 230VAC, 50Hz
Reservebatteriesatz: 7,2V/1,2Ah (6 x 1,2V Ni-MH wiederaufladbare Zellen, Größe AA)
Sicherung: 63mA/250V (AC Schutzsicherung), 1A/250V (Batterieschutzsicherung)
PGM Relaisausgangskontakt: 100mA (max. Last)
Interner Sounder: 105dB oder 85dB
Sicherheitsschalter: N.C.
Betriebstemperatur: 0-60°C

1.3: Systemübersicht

Beim *ProGuard800* handelt es sich um ein vollständige Funkzentrale für die Bedürfnisse der meisten Wohninstallationen. Dieses System wurde auf Grundlage eines Designkonzeptes für eine einfache Installation und Anwendung entwickelt. Die Bedienoberfläche basiert sich auf einer einfachen Menüstruktur für die Anforderungen von Anwender und Installateur. Sie können das *ProGuard800* mittels der LCD-Tastatur oder über einem PC mit Hilfe der entsprechenden Software programmieren.

Die Zentralstationskommunikation und das Up/Downloading verwenden reguläre PSTN- oder hochgeschwindige GSM-Kommunikationen. SMS-Messaging bietet eine Methode für die Zentralstation und das Benutzermonitoring von Follow me. Zusätzlich können SMS-Nachrichten an den Bedienteil zum Übertragen von Befehlen an das System von überall aus der Welt gesendet werden.

Die Home Automation des Bedienteiles bietet umfangreiche Funktionen an. Das Home-Automationsmodul bietet Schnittstellen mit X-10 Einheiten über das Stromnetz an und gewährt dem Benutzer eine Steuerung über verschiedene Medien.

Das folgende Diagramm zeigt die Komponenten des Systems und die Interaktion mit externen Kommunikationsnetzwerken.

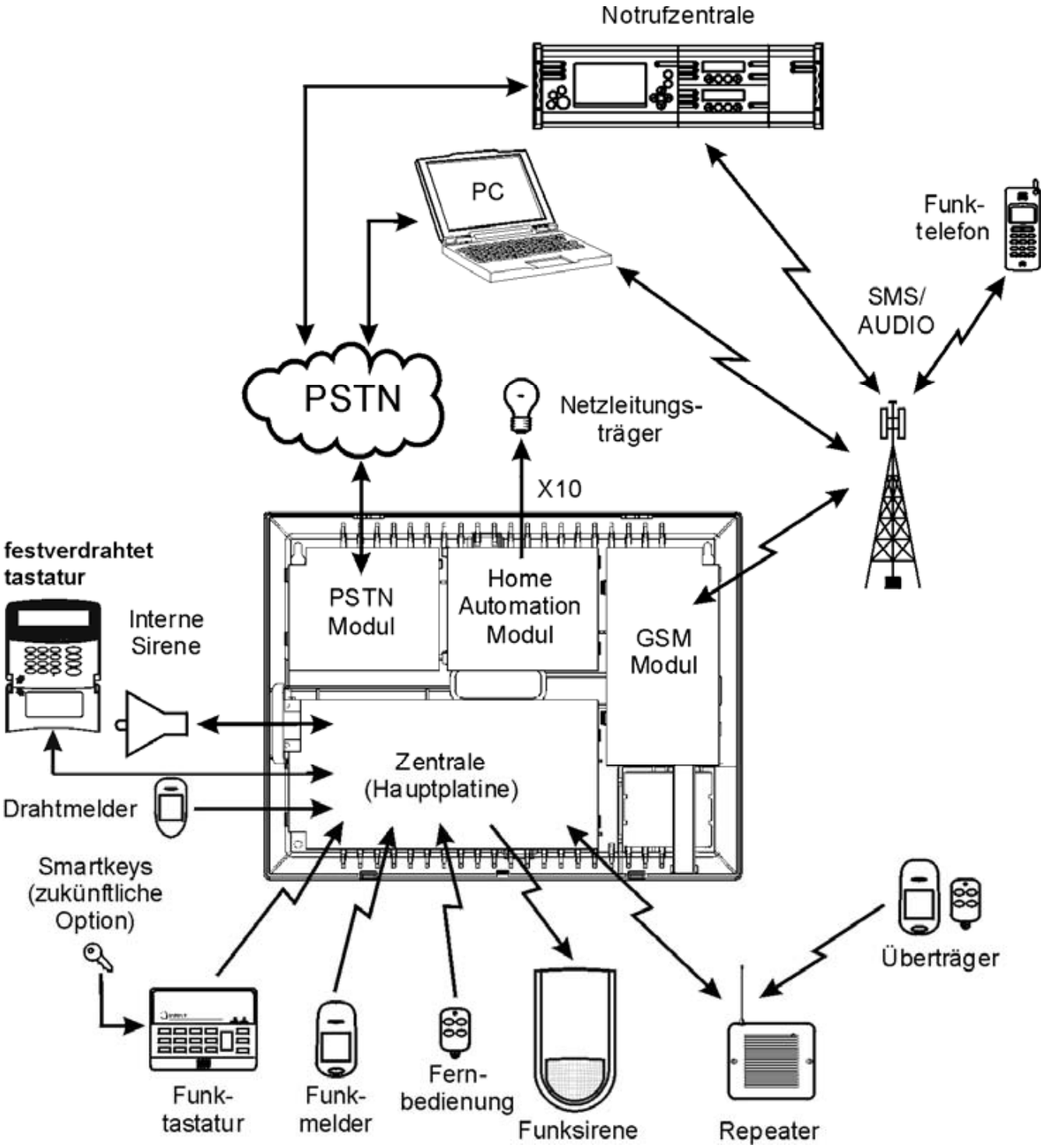


Abbildung 1.1: Systemarchitektur

© HAIBRAIN

1.4: Hardware Gestaltung

Das Ziel dieser Sektion ist die Beschreibung von verschiedenen Schaltungen und Platinen des Systems wieder zu geben. Fern von der Hauptplatine steht jedes Peripheriemodul als Extraoption für eine Installation innerhalb des Plastikgehäuses zur Verfügung.

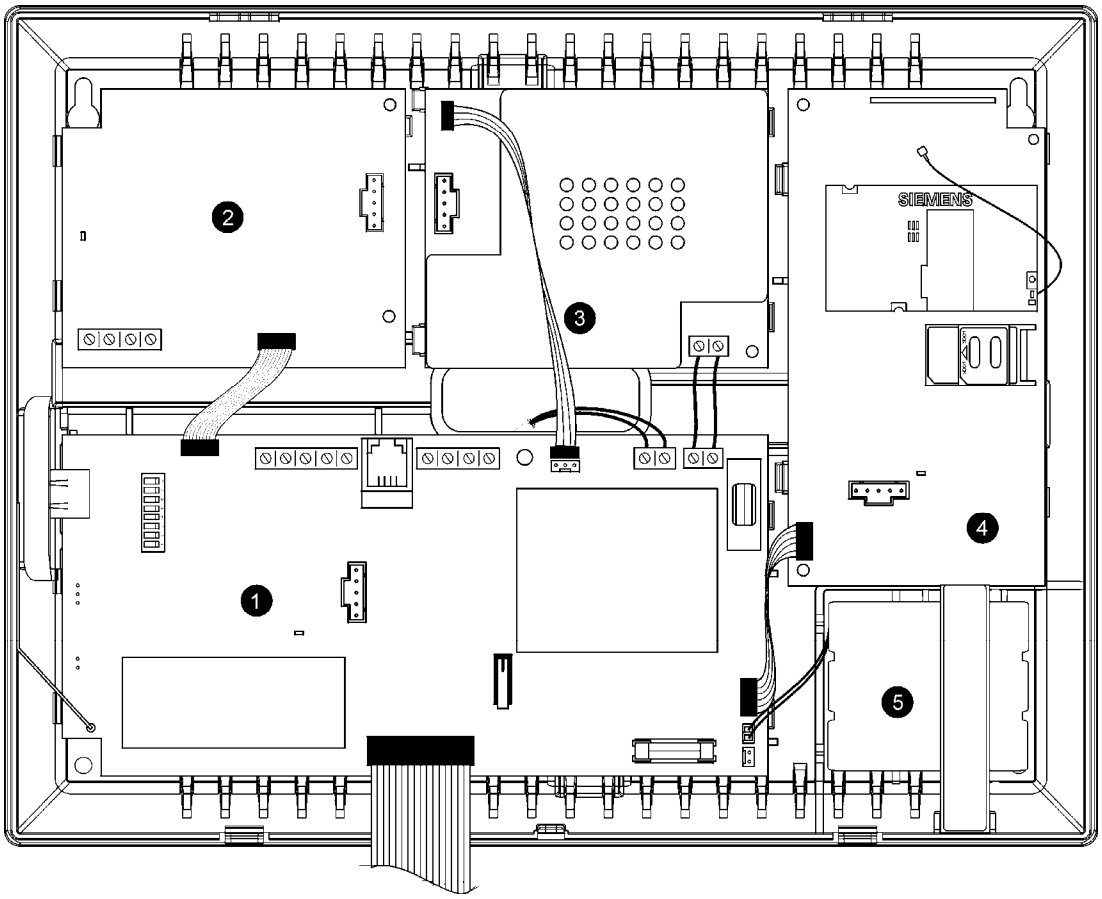


Abbildung 1.2: Systemgestaltung

1. Hauptplatine
2. PSTN Festnetzmodul (wahlfrei)
3. Home Automation Modul (wahlfrei)
4. GSM Kommunikationsmodul (wahlfrei)
5. Batterieblock

1.4.1: Die Hauptplatine

Die Hauptplatine ist das Gehirn des Systems und verbindet miteinander die verschiedenen Peripheriemodule über verschiedene Schnittstellenverbinder. Zusätzlich beinhaltet die Hauptplatine einen programmierbaren Ausgang, einen Hardwirezoneneingang und einen USB Port für eine PC-Programmierung.

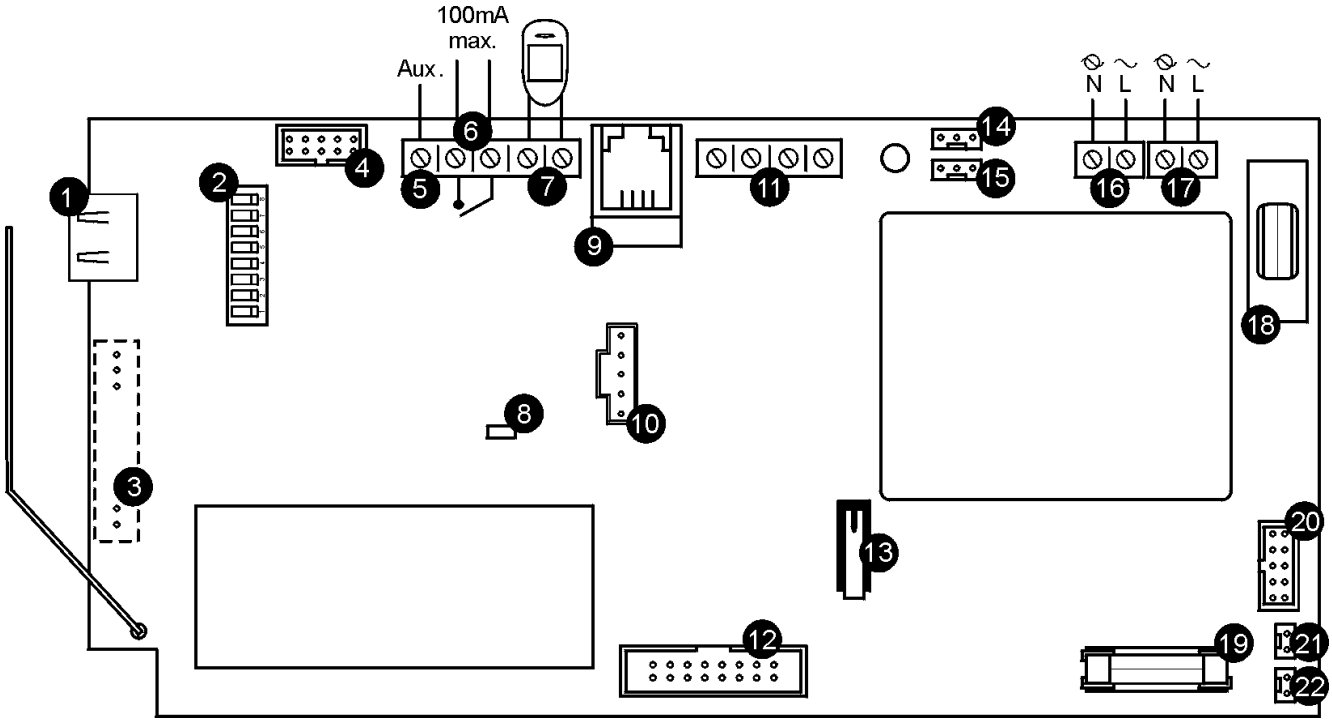


Abbildung 1.3: Hauptplatine

1. USB Port zur Verbindung mit PC
2. DIP-Schalter für Flash Programmierung
3. Verbindungsstück für eingebauten Sender
4. Flachkabel Interfaceverbindungsstück zum PSTN Modul
5. Zusätzlicher Leistungsausgang (AC betrieben:10-15V, batteriebetrieben: 6-8V)
6. Programmierbarer Relaisausgang (100mA max. Belastbarkeit)
7. Verdrahteter Bereich (Zone 33)
8. Status LED
9. Interphonemodul [Wechselsprechmodul] Verbindungsstück
10. Flash Programmierungsverbinder von der Hauptplatine
11. HK855 verdrahtete LCD Tastatur Anschlussklemme
12. Flachkabel Interfaceverbindungsstück zur LCD Tastatur, Innenlautsprecher, Innenmikrofon und Innensirene
13. Frontschalter Sabotagesicherung
14. Verbindungsstück Programmierungstastatur
15. Interfaceverbindungsstück zum Home Automation Modul
16. Wechselstrom Anschlussklemme
17. Home Automation Modul Anschlussklemme
18. Wechselstrom Absicherung
19. Backup Batterie Absicherung
20. Flachkabel Interfaceverbindungsstück zum Mobiltelefon-Modul
21. Verbindungsstück Backup Batterie

1.4.2: PSTN Modul

Das PSTN Modul bietet dem System eine Standardverbindung für die Zentralstationkommunikation über das "Public Switched Telephone Network (PSTN)".

Verwenden Sie keine VoIP Telefonverbindungen um mit der Zentralstation zu kommunizieren. Es kann vorkommen, dass das System Alarmsignale nicht an Ihr VoIP Funknetz überträgt.

© HAIBRAIN

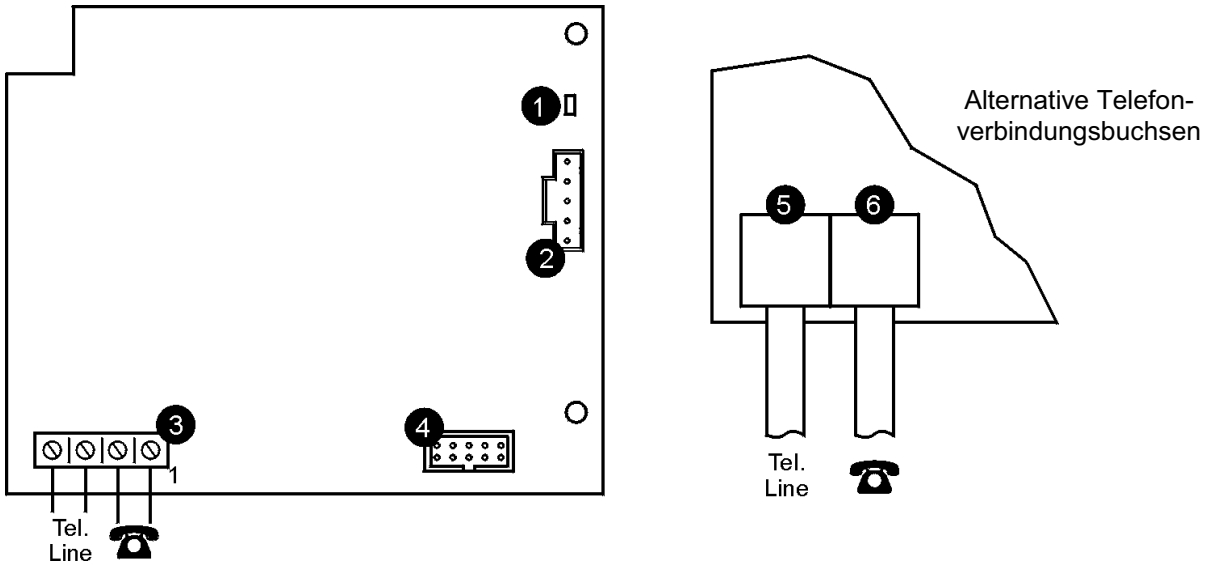


Abbildung 1.4: PSTN Modul

1. Status LED
2. Anschlußbuchse für die Programmierung
3. Telefonanschlußklemme (Anschlüsse 1 & 2: Telefonleitungseingang analog, Anschlüsse 3 & 4: Telefonweiterschaltung zu einem Telefon)
4. Flachkabelanschluß zur Hauptplatine
5. Alternativer Anschluß Telefonleitungseingang
6. Alternativer Anschluß zu einem Telefon

1.4.3: Home Automation Modul

Das Home Automation Modul bietet dem System eine Schnittstelle zum Stromnetz und somit zur Steuerung von 16 Home Automation Einheiten mittels X-10 Protokoll.

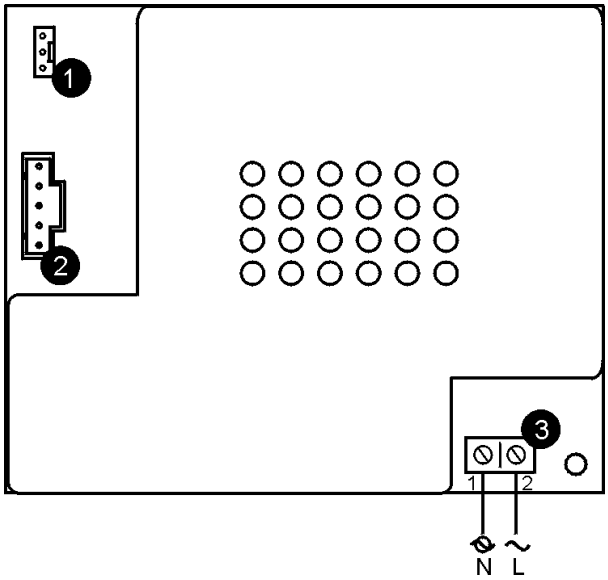


Abbildung 1.5: Home Automation Modul

1. Schnittstelle zur Hauptplatine
2. Anschlußbuchse für die Programmierung
3. Stromanschluß für das Schnittstellenmodul von der Hauptplatine (**1** - Neutral; **2** - Phase)

1.4.4: GSM-Modul

Das GSM-Modul ermöglicht die Kommunikation des Bedienteils über ein Mobilfunknetz, Senden/Empfang von SMS-Nachrichten, Up/Downloading und 2-Wegaudiokommunikationsanwendungen.

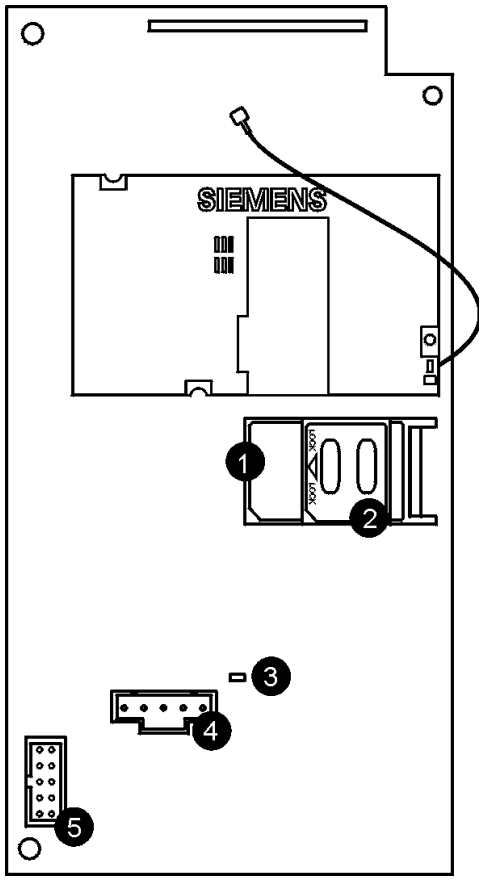


Abbildung 1.6: GSM Kommunikationsmodul (GSM – Modul)

1. SIM - Karteneinschub
2. SIM - Kartenauswurftaster
3. Status LED
4. Anschlußbuchse für die Programmierung
5. Flachkabelanschluß zur Hauptplatine

© HAIBRAIN

Kapitel 2: Systeminstallation

Nachstehendes Kapitel erläutert die Installation des Systems und bietet Leitfäden und Tipps zur Optimierung der Installation. Wir empfehlen Ihnen sich mit den verschiedenen Schaltungen worauf das System basiert vertraut zu machen – *siehe 1.4: Hardware*.

2.1: Planung der Installation

Bevor Sie mit der Installation beginnen, lohnt es sich, eine rohe Skizze der Aufbauweise und Bestimmung der erforderlichen Positionen des Control Panels und allen schnurlosen Anordnungen anzufertigen.

Achten Sie bei der Bestimmung des Installationsortes auf Nachstehendes:

- Montieren Sie das Control Panel an einem Ort mit Telefon- und Stomnetzanschlüssen.
- Wenn Sie das Mobiltelefon Kommunikationsmodul installieren, sollte das Control Panel an einem Ort, an dem das Funksignal stark ist, montiert werden.
- Beachten Sie nachstehenden Abschnitt für einen optimalen Anbringungsort der drahtlosen Geräte in Bezug auf das Control Panel.

2.1.1: Richtlinien für die drahtlose Installation

Bei Planung der Installation, bitte folgende Richtlinien beachten:

- Wann immer es möglich ist, die Zentrale in zentraler Weise zu den drahtlosen Sensoren installieren.
- Installation in der Nähe hoher Funkstörquellen vermeiden.
  Zum Beispiel, Metallklimaanlagen/Wärmeschächte und Trennschaltergehäuse.
- Distanz zwischen Bedienteil und Überträgern minimieren.
- Die Anzahl der Hindernisse zwischen der Zentrale und den Funkmeldern sind zu minimieren.

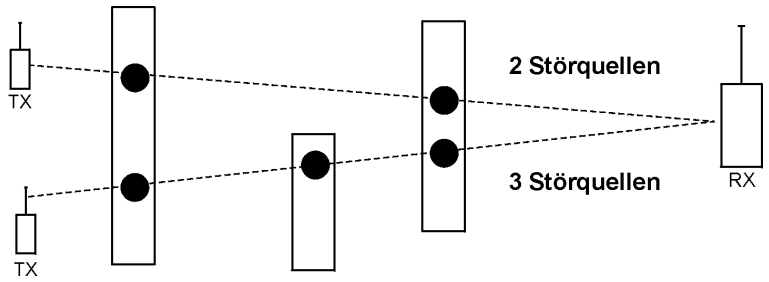


Abbildung 2.1: Minimierung störender Komponenten

- Metallbasierte Konstruktionsmaterialien wie z.B. stahlverstärkte Betonwände reduzieren den Funkübertragungsbereich.

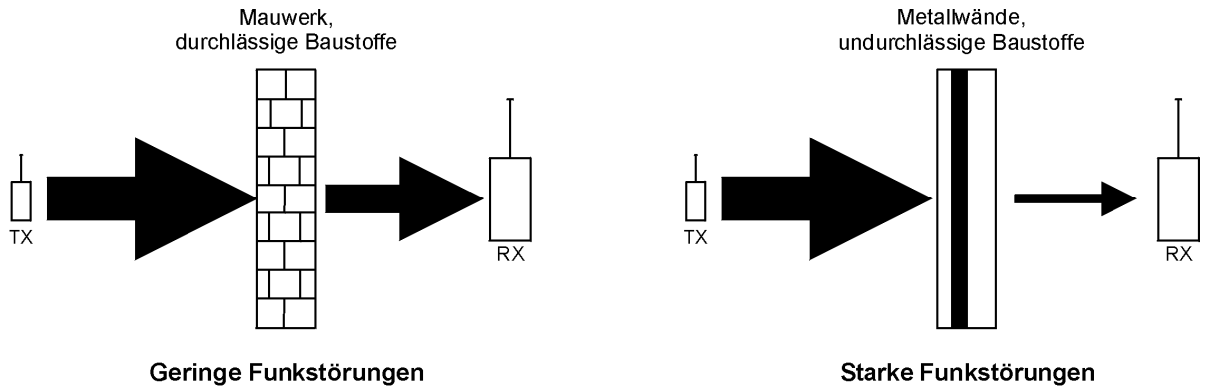


Abbildung 2.2: Erwägen der Baumaterialen

- Die Reduktion der RF-Signalstärken ist direkt proportional zur Dicke von Hindernissen, vorausgesetzt, die Hindernisse bestehen aus demselben Material.

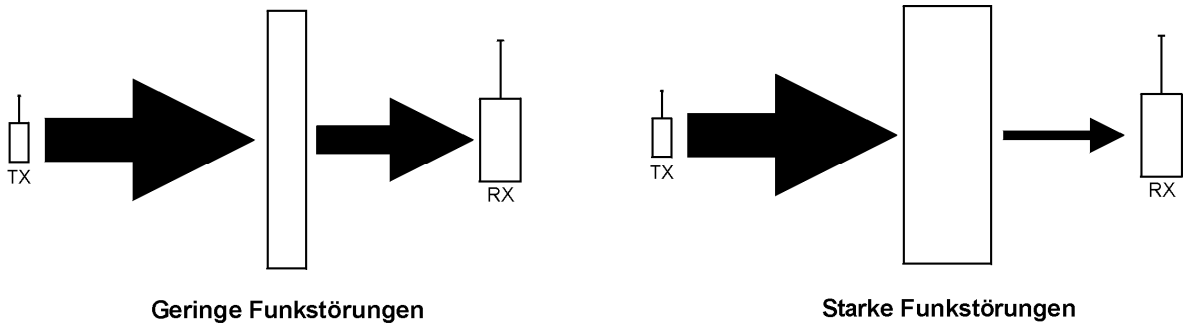


Abbildung 2.3: Erwägen der Dicke von störenden Komponenten

2.2: Installationsablauf

Nachdem Sie das Kit ausgepackt und kontrolliert haben, dass alle benötigten Teile enthalten sind, installieren Sie das System folgendermaßen:

STEP 1: Öffnen Sie das Gehäuse.

STEP 2: Schalten Sie das Gerät vorübergehend an das Stromnetz an

STEP 3: Melden Sie die Alarmgeber an.

STEP 4: Testen Sie den gewählten Aufstellungsort.

STEP 5: Installieren Sie nun das Control Panel und die Alarmgeber definitif.

2.2.1: Schritt 1: Öffnen des Gehäuses

Öffnen des Gehäuses:

1. Die Gehäuseschraube an der Unterseite der Vorderabdeckung entfernen.
2. Mit einem Schraubenzieher vorsichtig auf die Freilassungslasche laut Abbildung 2.4 drücken.

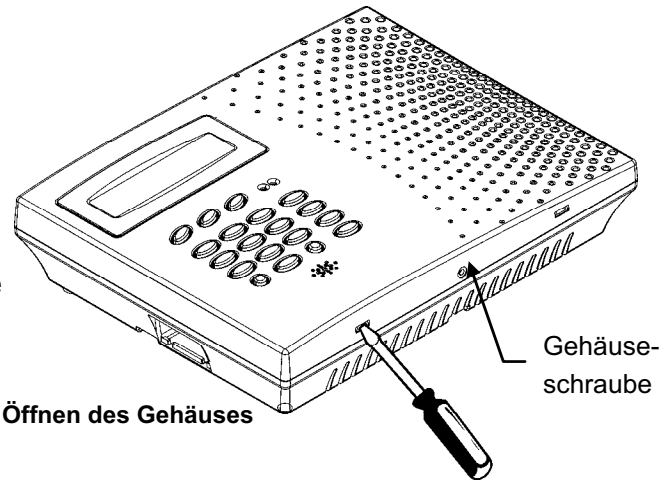


Abbildung 2.4: Öffnen des Gehäuses

© HAIBRAIN

3. Die Vorderabdeckung von der Rückseite des Gehäuses abheben. Sie werden feststellen, daß die Vorderabdeckung an der Rückseite mittels zwei Befestigungsbändern und dem Flachkabel der Steuerplatine befestigt ist.

2.2.2: Schritt 2 – Das System einschalten

Um die Alarmgeber anzumelden und zu testen, müssen Sie das System kurzfristig mit dem Stromnetz verbinden, bevor Sie das Control Panel installieren. Legen Sie in diesem Stadium die Backup Batterie noch nicht ein .

Leiten Sie das Stromkabel durch die Leitungsbohrung an der Rückseite und verbinden Sie das Kabel mit dem Netzanschluss der Hauptplatine. Zur Feststellung wo dieser Anschluss sich befindet sehen Sie Absatz *1.4.1: Die Hauptplatine*. Schließen Sie den Frontdeckel und schalten Sie ein. Ignorieren Sie an dieser Stelle jegliche Fehlermeldungen die eventuell auf der LCD Anzeige angezeigt werden (z.B. Low Battery).

2.2.3: Schritt 3 – Anmelden Alarmgeber

Damit das Control Panel die Geräte erkennen kann, müssen die Alarmgeber angemeldet werden. Allgemein gesagt bedeutet die Alarmgeber Anmeldung, dass zwei Meldungen von einem Gerät gesandt werden, wenn sich das Control Panel im “Registration” [Anmelde] Modus befindet.

Ein Gerät anmelden:

1. Drücken Sie ✓.
2. Geben Sie Ihren Installateurkode ein (der vorgegebene Installateurkode ist **1111**).
3. Geben Sie **91** ein (Programmierung, Module) um ins Modulmenü zu gelangen.
4. Drücken Sie die Menü-Navigationstasten (▲/▼), bis der Gerättyp den Sie anmelden möchten auf der LCD Anzeige erscheint (z.B. Zonen oder Tastaturen).
5. Drücken Sie ✓.
6. Drücken Sie die Menü-Navigationstasten (▲/▼), bis das genaue Gerät, das Sie anmelden möchten, auf der LCD Anzeige erscheint (z.B. Zone 3 oder Tastatur 2).
7. Drücken Sie ✓. Ist ein Gerät auf der gewählten Speicherstelle noch nicht angemeldet, so schaltet das Control Panel auf Registrierungsmodus um. Im Registrierungsmodus wartet das System auf zwei Übertragungen vom Gerät.

Ist ein Gerät an benötigter Stelle schon angemeldet, so wird das System nicht in den Registrierungsmodus schalten. Ist das Gerät bereits an einer anderen Stelle angemeldet, so werden alle Anmeldeversuche durch das System ignoriert.

8. Versenden Sie zwei Meldungen vom Gerät – *Verweisung nach den Installationshinweisen für die verschiedenen Geräte in Appendix B für weitere Details.*
9. Wenn ***Speichern?*** auf dem LCD Display Ihres Control Panels erscheint, drücken Sie ✓. Das Display schaltet automatisch zur nächsten Gerätanmeldung. Wenn Sie zum Beispiel auf ✓ drücken, um die Zonenregistrierung zu bestätigen, werden Sie automatisch zur Zonenartoption weitergeleitet.
10. Fahren Sie mit der Eingabe der Parameter für die gewählten Geräte fort.

Wenn Sie × drücken, kehren Sie in die vorherige Menüebene zurück.Drücken Sie × wenn Sie sich im Hauptmenü befinden (Menüebene 1) um den Menümodus zu verlassen.

2.2.4: Schritt 4 – Den gewählten Montageplatz testen

Sind einmal alle Alarmgeber angemeldet, empfehlen wir Ihnen, den gewählten Montageort zu testen, bevor Sie das Control Panel und die drahtlosen Geräte definitif montieren. Sie können die Sendesignalstärke mithilfe der TX Test Funktion testen.

1. Drücken Sie ✓.
2. Geben Sie Ihren Installateurkode ein.
3. Geben Sie **7072** ein (Service, Detektor, Senden Testen) um den TX Test Modus zu beginnen
4. Aktivieren Sie den Alarmgeber den Sie testen möchten: die Details erscheinen auf dem LCD Display des Control Panels. Zudem ertönen zwischendurch ein bis vier Töne, um die Signalstärke des Alarmgeber anzuzeigen. Wenn vier Töne erklingen, befindet sich die Sendestation am bestgewählten Ort – *sehen Sie 4.7.3: Test der externen Sirenefür weitere Informationen.*
5. Nachdem Sie jeden Alarmgeber getestet haben, drücken Sie × um den TX Testmodus zu verlassen.

Wenn Sie das Mobiltelefon Kommunikationsmodul mit installieren möchten, testen Sie das Mobilnetzsignal mithilfe des RSSI Messers vom System.

Die Signalstärke des Mobilfunknetzes testen:

1. Drücken Sie ✓.
2. Geben Sie Ihren Installateurkode ein.
3. Geben Sie **709** (Service, GSM Signal) ein; die Signalstärke des Mobilfunknetzes wird wiedergegeben – *siehe 4.7.9: für weitere Informationen*.

2.2.5: Schritt 5 – Das Control Panel und die Alarmgeber installieren

Nachdem Sie den Montageort des Control Panels und allen Alarmgebern gewählt und getestet haben, können Sie nun mit der permanenten Montage Ihres Systems beginnen.

Zur permanenten Montage der Alarmgeber, beziehen Sie sich für alle Geräte auf die Installationsanweisungen (in Anlage B dieser Gebrauchsanleitung oder zu jedem Produkt geliefert).

Installation des Control Panels:

1. Schalten Sie das Control Panel aus.
2. Öffnen Sie das Gehäuse wie im Abschnitt 2.2.1: Schritt 1: Öffnen des Gehäuses erläutert.
3. Entfernen Sie die Backup Batterie. Wenn Sie das Control Panel mit Rückschalter Sabotagesicherung installieren, ist es ebenfalls notwendig, um das Flachkabel, das die Hauptplatine mit der Tastatur verbindet, abzukuppeln und die Hauptplatine zu entfernen. Abbildung 2.5 zeigt das Control Panel mit der entfernten Hauptplatine und Batterieverpackung.

© HAIBRAIN

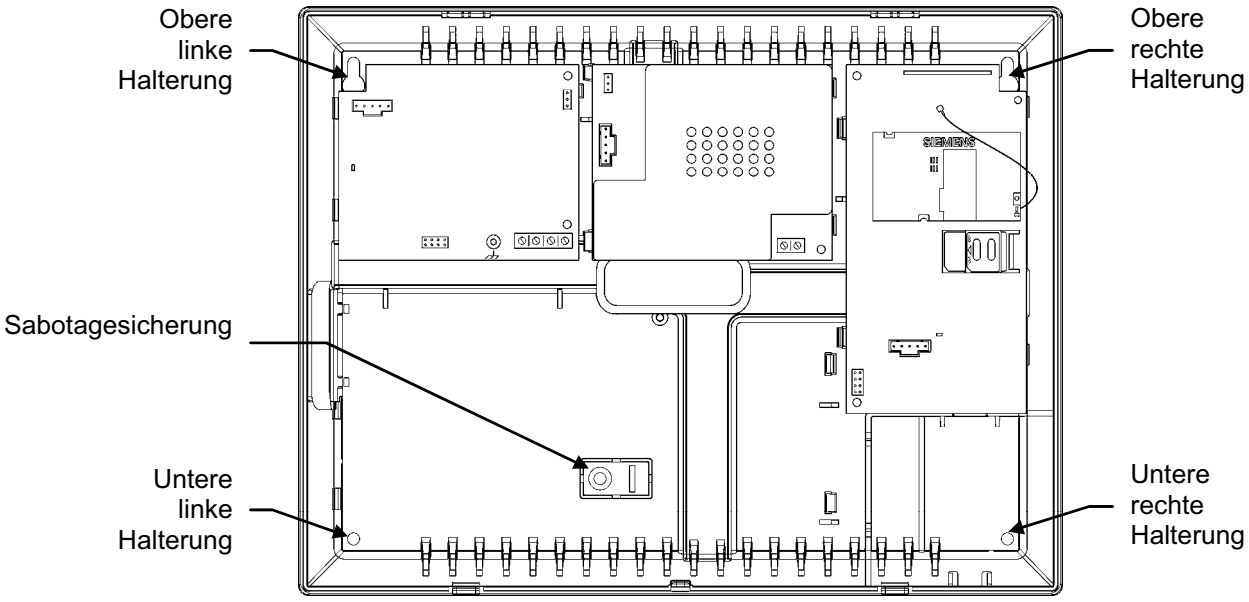


Abbildung 2.5: Befestigung der Zentralstation (Hauptplatine und Batterie Block entfernt)

4. Die Zentrale gegen die Wand plazieren und die oberen und unteren Montagelöcher markieren. Beim Einsatz der Sabotagesicherung auch das Loch für die Sicherungsschraube markieren.
5. Wandanker an entsprechenden Positionen installieren.
6. Fädeln Sie die notwendingen Kabel durch die Kabelöffnung, die auf der hinteren Deckseite sich befindet, ein (z.B. der Wechselstrom und die Telefonleitung) und führen Sie die nötigen Kabelanschlüsse aus.
7. Verbinden Sie das Stromnetzkabel mit dem Netzanschluss der Hauptplatine – *sehen Sie 1.4.1: Die Hauptplatine*
8. Verbinden Sie das Telefonkabel mit den Telefonkabel-anschlussklemmen am PSTN Modul – *sehen Sie 1.4.2: PSTN Modul*
9. Verbinden Sie alle zusätzlichen Hardwire LCD Tastaturen, wenn vorhanden – *sehen Sie 2.4: Installation HK855 verdrahteter LCD Tastaturen.*
10. Montieren Sie die Zentrale auf der Wand, indem Sie vier Schrauben benutzen. *sehen Sie 2.3: Sabotagesicherungsschalter.*

Das Control Panel wird so befestigt, dass es einer drei Mal höheren Belastung des eigenen Gewichts standhalten wird.

11. Stellen Sie die Hauptplatine zurück und verbinden Sie erneut ihre Peripheriemodule.
12. Den Flachkabel und die Befestigungsbänder an der Vorderabdeckung befestigen.
13. Wenden Sie Wechseltrom an.

Verbinden Sie immer zuerst den Wechselstrom bevor Sie den Batterienblock verbinden. Gelieferte Batterien sind ungeladen. Wenn Sie die Batterien zum ersten Mal zuschalten, gibt das System wahrscheinlich einen Low Battery Zustand an. Laden Sie die Batterien mindestens 18 Stunden auf, bevor Sie diese nutzen..

14. Verbinden Sie den Batterieblock mit dem Anschluß auf der Hauptplatine.
15. Die oberen Haltehaken der Vorderabdeckung auf der Rückabdeckung positionieren und die Vorderabdeckung mit einem Schnappen schließen.
16. Führen Sie nach Installation des Panel Controls die Module-Finden-Funktion durch – *sehe Sie 12.5: Module suchen.*

2.3: Sabotagesicherungsschalter

Der Sabotagesicherungsschalter ist eine wahlfreie Funktion als Extrasicherheitsschutz für den Fall, daß die Zentrale von der Wand entfernt wird.

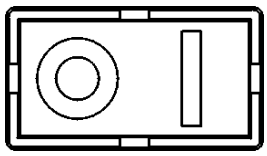


Abbildung 2.6: Sabotagesicherungsschalter

Der Sabotagesicherungsschalter ist an der Rückseite der Hauptplatine der Zentrale angeordnet und ist konstant durch den Rückseitenteil laut Abbildung 2.6 eingedrückt.

Für diese Funktion müssen Sie eine Schraube in das Sicherungsschaltermontageloch einsetzen – *siehe Sektion 2.2.5: Schritt 5 – Das Control Panel und die Alarmgeber installieren.* Ist die Zentrale von der Wand entfernt, verursacht die Schraube den Bruch der perforierten Sektion des Plastiks. Dadurch wird der Sabotagesicherungsschalter ausgelöst und ein Alarm erzeugt.

2.4: Installation HK855 verdrahteter LCD Tastaturen

Das System unterstützt HK855 Hardwire LCD Tastaturen, die in bis zu 300 Meter Entfernung vom Control Panel installiert sind.

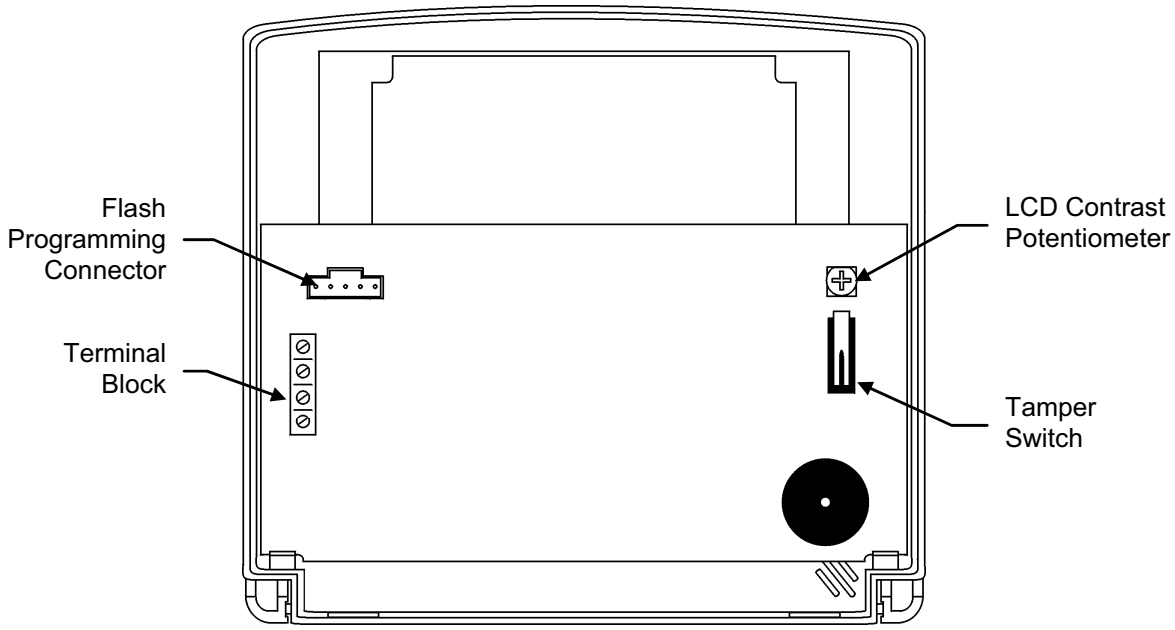


Abbildung 2.7: HK855 Hardwire LCD Tastatur (back cover off)

Installation der HK855 verdrahteten LCD Tastaturen.

1. Schalten Sie jegliche Stromzufuhr aus, sowohl Stromkabel wie Batterie des Control Panels.
2. Entfernen Sie die rückseitige Abdeckung der Tastatur. Hierzu drücken Sie mit einem schmalen Flachkopfschraubenzieher auf die zwei Klappen (diese befinden sich unten an der Tastatur) und entfernen Sie die Abdeckung vorsichting von der Front des Gehäuses .
3. Positionieren Sie die Rückseite der Tastatur gegen die Wand und markieren Sie die oberen und unteren Schraublöcher.
4. Bringen Sie nun an den entsprechenden Stellen Dübel an.
5. Führen Sie das Kabel vom Control Panel durch die Öffnung an der Rückseite und befestigen Sie die Rückseite mit vier Schrauben an der Wand.

© HAIBRAIN

6. Verbinden Sie die Anschlussklemmen der Tastatur mit den dazugehörigen Anschlussklemmen an der Hauptplatine des Control Panels wie in Abbildung 2.8 dargestellt.

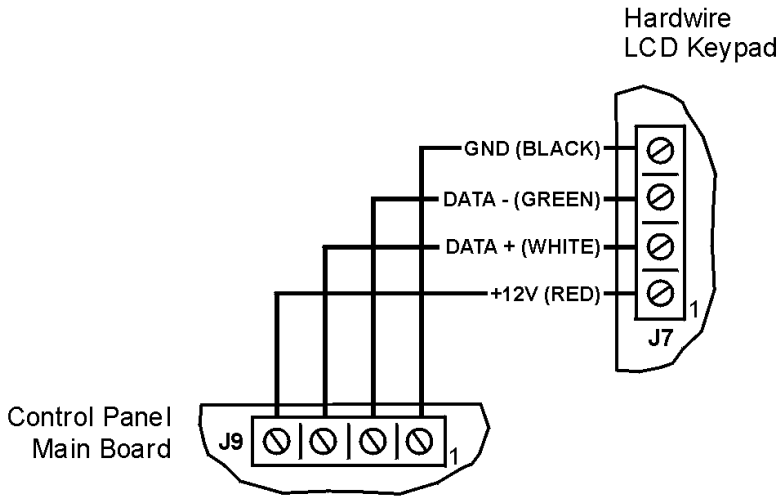


Abbildung 2.8: Verbindungen für HK855 verdrahtete LCD Tastatur

7. Schalten Sie den Strom für das Control Panel wieder ein
8. Bestimmen Sie die Tastaturadressen folgendermaßen:
    a. Vergewissern Sie sich, dass der Tastatur Sabotage-Sicherungsschalter offen ist.
    b. Drücken Sie auf der Tastatur gleichzeitig die Tasten 1, 3 und 5 .
    c. Wählen Sie mit den Pfeiltasten (▲/▼) die Tastaturadresse aus.
    d. Drücken Sie ✓.
9. Setzen Sie die Vorderseite zuerst oben wieder auf die Haken der Rückseite der Tastatur und drücken dann die Teile wieder zusammen.
10. Gehen Sie nach der Installation der verdrahtete Tastatur zur Find-Module-Funktion – *sehen Sie 12.5: Module suchen.*

Kapitel 3: Grundlegender Systembetrieb

3.1: Vorderseitengestaltung

Die Vorderseite des Bedienteiles bietet eine detaillierte Schnittstelle für Betrieb und Programmierung des Systems. Das folgende Diagramm verdeutlicht die verschiedenen Elemente der Vorderseite.

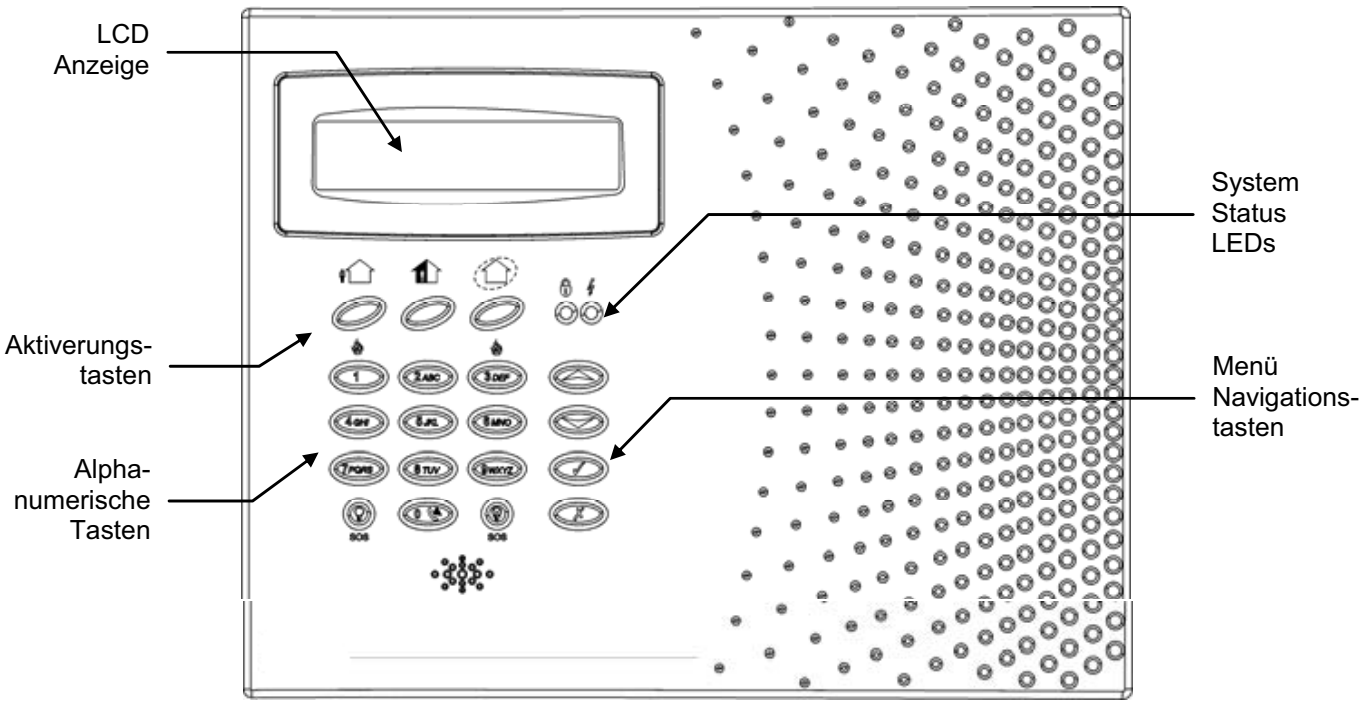


Abbildung 3.1: Bedientastatur

3.2: Systemstatus - LEDs

Die zwei LEDs, Aktiviert (Armed) und Netz (Power) liefern wichtige Informationen zum Systemstatus.

Ist die LED…	**Bedeutet dies…**
Aus	Das System ist deaktiviert.
An	Das System ist aktiviert.
Blinkend	Es ist ein Alarm aufgetreten. Die Alarmanzeige wird bei der nächsten Aktivierungssequenz oder beim Betrachten des relevanten Ereignisses (Ereignisse) im Ereignisspeicher gelöscht.

Tabelle 3.1: Aktivierte LED-Anzeige

Alarmanzeige wird nicht nach einem ruhigen Panikalarm angezeigt.

Ist die Netz-LED…	**Bedeutet dies…**
Aus	Netz- und Batterieleistung sind getrennt.
An	Systemleistung OK.
Blinkend (langsam)	Batteriereserve schwach oder schwache Batteriemeldung von Alarmgebern.
Blinkend (schnell)	Netzverlust.

Tabelle 3.2: Netz-LED Anzeige

© HAIBRAIN

3.3: Control Panel Tastatur

Die alphanumerische Tastatur auf der Vorderseite ermöglicht verschiedene Funktionen und Programmierungen. Zusätzlich zu den Standardfunktionen bietet die alphanumerische Tastatur eine Reihe von Spezialfunktionen. Diese Funktionen werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Taste	Spezialfunktion
1	Eingabe von Symbolen in Benennungsbearbeitung.
0	Eingabe von Symbolen in Benennungsbearbeitung.
×	Abbruch gegenwärtiger Auswahl. Rückkehr zur vorherigen Menüebene.
✓	Eingabe des Menümodus. Auswahl des gegenwärtigen Menüposten. Verwendet, um Ende eines eingegebenen Wertes anzugeben. Wahl zwischen Funktion: Zone aus/einblenden (Zone Bypass/Unbypass).
💡	Angewandt um Home Automationseinheiten einzuschalten. Wird in der Benennungsbearbeitung verwendet, um ein Leerzeichen vor einem gegenwärtigen Zeichen einzugeben. Eingabe von “T”, “,”, “P”, “+” “*”, “#” für Telefonnummerbearbeitung. Nach Zifferneingabe verwendet zur Eingabe hexadezimaler Zeichen (A-F). Wahl zwischen Positionsbenennung und Standardnamen. Im Ereignisspeicher für Wahl zwischen Zeit/Datumsstempel. Wechselt zwischen AM und PM wenn die Uhrzeit in ein 12 Stunden Format eingestellt wird.
⊗	Angewandt um Home Automationseinheiten auszuschalten. Zum Löschen gegenwärtiger Zeichen bei Benennungs- und Telefonnummerbearbeitung verwendet.
▲	Rückwärtsbewegen in gegenwärtiger Menüebene. Für Global Gong und Nachrichtenstelle Optionen, verwendet als Schnelltaste. ▲ + ▼ (Global Gong Scnelltaste) ▲ + × (Nachrichtaufzeichnung Schnelltaste) ▲ + ✓ (Abspielnachricht Schnelltaste)
▼	Vorwärtsbewegen in gegenwärtiger Menüebene. Während Standby Modus sich durch die Liste der Systemstörungsbedingungen bewegen.

Tabelle 3.3: Control Panel Tastaturfunktionen

3.4: LCD Anzeige

Die LCD Anzeige bietet eine detaillierte Schnittstelle für Betrieb und Programmierung.

Abbildung 3.2: Typischer Ruhezustand

3.4.1: Standbymodus

Der Standbymodus kann als Systemzustand definiert werden, in dem das System deaktiviert ist und sich nicht im Menümodus befindet. Im Standbymodus und aktivierten Modus (scharf) werden Systemstatus oder Bezeichnung angezeigt. Ist der Systemstatus normal, wird die gegenwärtige Zeit angezeigt.

Anzeige	Bedeutung
UNSCHARF	Das System ist deaktiviert.
KOMPLETT SCHARF	Das System wurde mittels der angezeigten Aktivierungsmethode aktiviert.
TEILW. SCHARF	
PERIPH. SCHARF	
KOMPLETT AKTIV	Das System befindet sich im Vorgang der Aktivierung – angezeigt während Ausgangsverzögerung (Exit Delay).
TEILW. AKTIV	
PERIPH. AKTIV	
TEILW. SCHARF INST	Das System wurde mittels der angezeigten Aktivierungsmethode Sofortaktivierung aktiviert.
PERIPH. SCHARF INST	
TEILW. AKTIV INST	Das System befindet sich im Vorgang der Aktivierung nach Aktivierung der Sofortaktivierung.
PERIPH. AKTIV INST	

Tabelle 3.4: Aktivierter Status

Anzeige	Bedeutung
ZONEN IN ALARM	Zonen wurden gestört.
SABOTAGE ALARM	Das System wurde angegriffen.
56 ZUM SCHARF	Die Ausgangsverzögerung wird heruntergezählt (56 Sekunden verbleiben).
11 ZUM UNSCHARF	Die Eingangsverzögerung wird heruntergezählt (11 Sekunden verbleiben).
SYSTEM N. BEREIT	Das System ist für eine Aktivierung nicht bereit, prüfen ob alle Türen und Fenster geschlossen sind.
BDTL.GESPERRT	Fünf erfolglose Versuche wurden unternommen. Um den Benutzercode einzugeben, wird die Tastatur für 30 Minuten verriegelt.
SYSTEM STOERUNG	Es wurde eine Störungsbedingung entdeckt, für weitere Details ▼ drücken.

Tabelle 3.5: Systemstatus

3.4.2: Systemstörungstöne

Im Falle einer Systemstörung, gibt das *ProGuard800* eine Reihe von Tönen um den Benutzer zu alarmieren. Um diese Töne auszuschalten, drücken Sie auf ▼ und rollen Sie durch die Systemstörungsliste, die auf dem LCD abgebildet ist. Wenn der Störungszustand gelöst ist, wird es aus der Systemstörungsliste entfernt.

Damit dieses funktionniert, müssen die Störungstöne in der Programmierung aktiviert werden – siehe 8.8.1: Störungstönetöne.

Systemstörungstöne werden nicht von 10:00pm abends bis 7:00am morgens abgegeben, damit die Haushaltsangehörigen, die vielleicht schlafen, nicht gestört werden. Jedoch, können Sie das System so programmieren, das es sofort und zur jeder Zeit Telefonstörungen bekannt gibt – *siehe 8.8.2: Telefonische Störungstöne.*

3.5:Gesprochene Nachrichten

Die *ProGuard800* Hardware unterstützt gesprochene Nachrichten über den Systemstatus. Ist diese Möglichkeit in der Programmierung aktiviert (siehe 9.13: Gesprochene Nachrichten), so spricht das System kurze Texte um Aktivierung, Deaktivierung, umgangene Zonen, Systemfehler, Wasserei Imbruch und Nachricht wartet anzugeben.

© HAIBRAIN

Die Verfügbarkeit der gesprochene Nachrichtn ist hardware-abhängig.

3.6: HK855 Verdrahtete LCD Tastatur

Zusätzlich zur Control Panel Tastatur können Sie bis zu drei individuelle adressierte HK855 verdrahtete LCD Tasten installieren (oder zwei Tastaturen mit großem LCD). Das Layout der HK855 verdrahtete LCD Tastatur gleicht dem der Controlt Panel Tastatur und ist durchaus funktionsgleich. Unten stehendes Diagramm zeigt das Layout der HK855 verdrahtete LCD Tastatur.

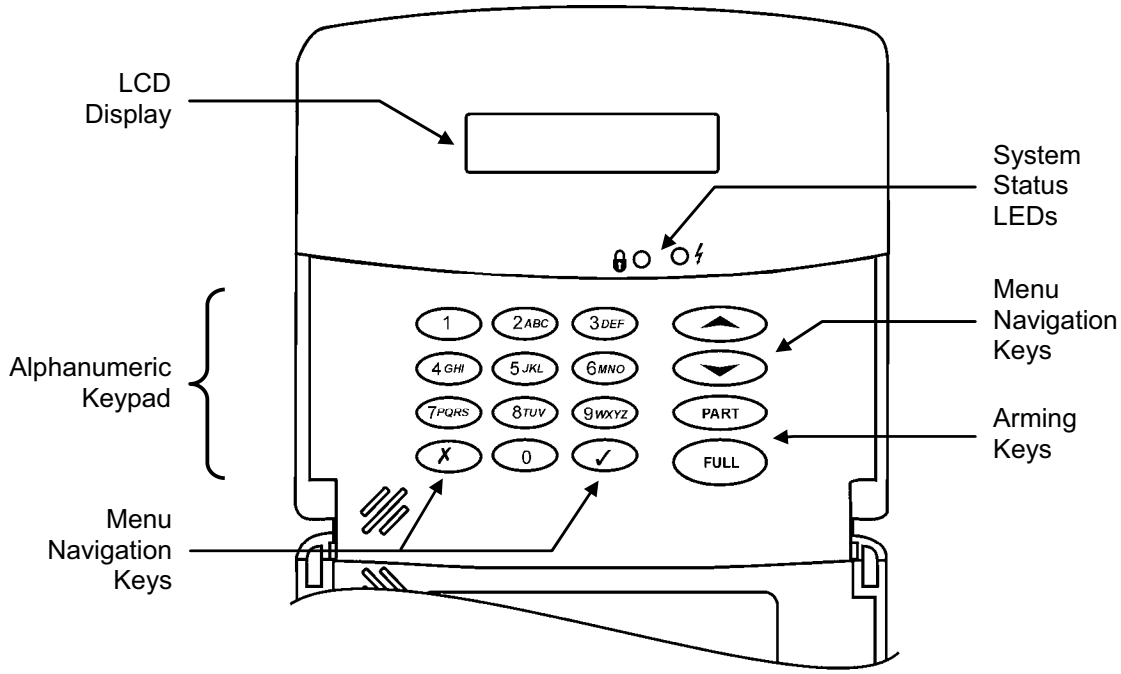


Abbildung 3.3: HK855 Hardwire LCD Tastatur

Wie bei der Control Panel Tastatur besitzt die HK855 verdrahtete LCD Tastatur ebenfalls eine Anzahl Funktionen, die in der untenstehende Liste aufgeführt sind.

Taste	**Sonderfunktionen**
1	Für die Eingabe von Symbolen in Deskriptoraufmachung.
0	Für die Eingabe von Symbolen in Deskriptoraufmachung.
×	Zur Aufhebung der aktuellen Auswahl. Um zur vorigen Menüebene zurückzukehren.
✓	Um in den Menümodus zu gelangen. Um ein gegenwärtiges Menü-Item anzuwählen Um das Ende eines eingetragenes Wertes anzuzeigen. Umschaltstatus in der Zone Ausblendung/Einblendung Funktion.
FULL	Zur vollständigen Aktivierung des Systems. In Deskriptoraufmachung verwendet zur Einfügung einer Leerstelle vor dem aktuellen Charakter. In Telefonnummerbearbeitung verwendet zur Eingabe “T”, “,”, “P”, “+”, “*”, “#”. Nach Zifferneingabe verwendet zur Eingabe hexadezimaler Zeichen (A-F). Schaltet zwischen Deskriptoren und voreingestellte Namen. Schaltet in der Ereignisdatei zwischen Zeit/Datumangabe. Schaltet zwischen AM und PM bei Zeiteinstellung im 12-Std.-Format
PART	Zur teilweisen Aktivierung des Systems (Part oder Peripherisch). In der Deskriptor und Telefonnummerbearbeitung verwendet, um derzeitigen Charakter

	zu löschen.
▲	Um im aktuellen Menü zurückzuscrollen. Zum Aufrufen der Global GONG Schnelltasten (▲ + ▼).
▼	Um im aktuellen Menü vorzuscrollen. Im standby Modus verwendet um die Systemfehlerlisten zu durchscrollen.

Tabelle 3.6: HK855 verdrahtete LCD Tastatur Sonderfunktionen

3.7: Aktivieren/Deaktivieren

Die folgende Sektion erklärt die Aktivierung und Deaktivierung der Zentrale über die LCD-Tastatur.

Das *ProGuard800* bietet drei Aktivierungsmodi an, die Sie entsprechend Ihrer Anwendungen definieren können. Abbildung 3.4 verdeutlicht die drei Aktivierungsmodi. In jedem Diagramm ist der geschützte Bereich schattiert.

Komplett **Teil** **Peripherisch**

Abbildung 3.4: Aktivierungsmodi

Die Aktivierungsoptionen sind flexibel. Sie können jeden Sensor darauf programmieren, in eine jegliche Kombination der drei Modi integriert zu werden – *siehe 7.6.2: Aktivierungseinstellungen.* Zusätzlich besitzt jedes Aktivierungsmodus eine separate Ausgangsverzögerung und Eingangsverzögerung.

Die Aktivierungsfunktionen stehen nur zur Verfügung, während sich das System im Standbymodus befindet.

3.7.1: Aktivierungstasten

Die Aktivierungstasten ermöglichen die Aktivierung des Systems mittels einer der drei Methoden: Komplett, Teil und Peripherisch.

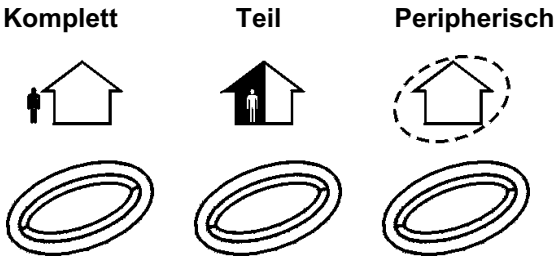


Abbildung 3.5: Aktivierungstasten

3.7.2: Komplette Aktivierung

Die komplette Aktivierung verwenden, wenn der Bewohner die Räumlichkeiten vollständig verlässt.

Komplette Aktivierung:

1. Prüfen, ob das System für eine Aktivierung bereit ist.
2. Die Taste **Komplett scharf** auf der Tastatur drücken.

© HAIBRAIN

3. Sollte die **Eine-Taste Aktivierung** deaktiviert sein, Benutzercode eingeben. *sehen Sie* 9.3.2: Eine-Taste Aktivierung.

3.7.3: Teil Aktivierung

Die Teil Aktivierung verwenden, wenn der Bewohner sich weiterhin in einem Teil der Räumlichkeiten aufhält und einen anderen Teil sichern möchte.

Teilaktivierung mit der Contol Panel Tastatur:

1. Prüfen, ob das System für eine Aktivierung bereit ist.
2. Die Taste **Teil scharf** auf der Tastatur drücken.
3. Sollte die **Eine-Taste Aktivierung** deaktiviert sein, Benutzercode eingeben.

Zur Teilaktivierung des Systems mit der HK855 verdrahtete LCD Tastatur:

1. Kontrollieren Sie ob das System aktivierungsfertig ist.
2. Drücken Sie die PART Taste auf der Tastatur
3. Wählen Sie Part (Teil)Aktivierung.
4. Wenn Eine-Taste Aktivierung nicht freigegeben ist, geben Sie Ihren Benutzerkode ein.

3.7.4: Peripherische Aktivierung

Die peripherische Aktivierung verwenden, wenn der Bewohner innerhalb der Räumlichkeiten verbleibt und den Umfang dieser Räumlichkeiten sichern möchte.

Peripherische Aktivierung mit der Control Panel Tastatur:

1. Prüfen, ob das System für eine Aktivierung bereit ist.
2. Die Taste **Periph. scharf** auf der Tastatur drücken.
3. Sollte die **Eine-Taste Aktivierung** deaktiviert sein, Benutzercode eingeben.

Zur Aktivierung der peripherischen Systemaktivierung mit der HK855 verdrahtete LCD Tastatur:

1. Kontrollieren Sie ob das System aktivierungsfertig ist.
2. Drücken Sie die Part Taste auf der Tastatur
3. Wählen Sie Periph. Aktivierung.
4. Wenn Eine-Taste Aktivierung nicht freigegeben ist, geben Sie Ihren Benutzerkode ein.

3.7.5: Kombinationsaktivierung

Das System ermöglicht die Kombination von zwei Aktivierungsmodi. Bei der peripherischen Aktivierung können Sie auch eine komplette Aktivierung oder Teilaktivierung vornehmen. Ähnlich können Sie eine peripherische Aktivierung bei Teil- oder kompletter Aktivierung vornehmen. Es ist wichtig zu wissen, welchen Aktivierungsmodus Sie zuerst aktiviert haben.

Sie können den zweiten Aktivierungsmodus während der Ausgangsverzögerung (Exit Delay) des ersten Aktivierungsmodus aktivieren. Sollte die erste Ausgangsverzögerung beendet sein, kann kein zweites Aktivierungsmodus aktiviert werden.

Aktivierung des Systems mittels zwei Aktivierungsmodi:

1. Prüfen, ob das System bereit ist.
2. Ersten Aktivierungsmodus aktivieren.
3. Sollte die **Eine-Taste Aktivierung** deaktiviert sein, Benutzercode eingeben.
4. Während dem Herunterzählen der Ausgangsverzögerung, aktivieren Sie den zweiten Aktivierungsmodus.

5. Sollte die **Eine-Taste Aktivierung** deaktiviert sein, Benutzercode eingeben.

Es ist nicht möglich, eine Teil- und komplette Aktivierung gleichzeitig zu erzeugen oder zu aktivieren. Es ist zuerst notwendig zu desaktivieren, bevor man von einem Aktivierungsmodus zu einem Anderen übergeht.

Die Ausgangsverzögerungen der zwei Aktivierungsmodi sind vollständig unabhängig. Während der Aktivierung beginnt das Herunterzählen der Ausgangsverzögerung. Die Eingangsverzögerung (Entry Delay) hängt davon ab, welcher Sensor zuerst ausgelöst wurde. Zum Beispiel, wenn der Sensor in einer komplettscharfen Aktivierung miteingeschlossen ist, zählt die Eingangsverzögerung für eine komplettscharfe Aktivierung ab, *siehe 7.6.2: Aktivierungseinstellungen.* Falls der Sensor in den zwei Aktivierungsmodi miteingeschlossen wurde, zählt die Eingangsverzögerung für eine peripherische Aktivierung ab.

Sollte das System aufgrund offener Zonen nicht für die Aktivierung des zweiten Aktivierungsmodus bereit sein, so werden beide Aktivierungsmodi abgebrochen. In diesem Fall prüfen, ob die relevanten Eingänge gesichert sind und die gesamte Aktivierungssequenz erneut starten.

Die Deaktivierung bricht beide aktiven Aktivierungsmodi ab.

3.7.6: Gezwungene Aktivierung (Zwangscharf)

Die gezwungene Aktivierung ermöglicht Ihnen, das System auch dann zu aktivieren, wenn es nicht bereit ist. Sollte zum Beispiel eine Tür mit Magnetkontaktschutz geöffnet sein, so können Sie das System unter der Bedingung aktivieren, daß die Tür gegen Ende der Ausgangsverzögerung geschlossen wird. Sollte die Tür nach Ablauf der Ausgangsverzögerung noch offen sein, wird ein Alarm erzeugt.

Zwei Bedingungen ermöglichen die gezwungene Aktivierung:

- Gezwungener Alarm aktiviert – *siehe Sektion 9.3.1: Gezwungene Aktivierung aktivieren/deaktivieren.*
- Der Sensor, der für die Nichtbereitschaft des Systems verantwortlich ist, aktiviert eine gezwungene Aktivierung – *siehe Sektion 7.6.5: Gezwungene Aktivierung aktivieren/deaktivieren.*

3.7.7: Sofortaktivierung

Mit Sofortaktivierung aktiviert man das System sofort ohne Ablaufen einer Ausgangsverzögerungszeit. Die Sofortaktivierungsfunktion muss zuerst vom Installateur im Programm freigegeben worden sein – *sehen Sie 9.3.4 Sofortaktievieurung.*

Sofortaktivierung vom System:

1. Überprüfen Sie ob das System aktivierungsfertig ist.
2. Drücken Sie die Taste für Teil- oder Periph. Aktivierung auf der Tastatur und geben Sie ihren Benutzerkode ein wenn die Eine Taste-Aktivierung nicht freigegeben ist.
3. Drücken und halten Sie ▲ auf der Tastatur fest bis die Nachricht ***Sofort Scharf, OK?*** im Display erscheint.
4. Drücken Sie ✓; Die Ausgangsverzögerungszeit für die jetzige Aktivierung wird nicht ablaufen.

3.7.8: Deaktivieren

Wird ein Sensor ausgelöst, beginnt das Herunterzählen der Eingangsverzögerung. Jede Aktivierungsmethode besitzt seine eigene Eingangsverzögerung.

Deaktivierung des Systems:

- Einen gültigen Benutzercode eingeben.

Ist die Alarm Aus Funktion eingeschaltet (siehe 9.18 Ausschalten), so wird die Ausschaltung des Alarms innerhalb von 5 Minuten nachdem der Alarm aktiviert ist, bewirken, dass ein Alarm-Aus Bericht zur Zentrale versandt wird. Diese Meldung wird auf dem LCD Schirm des Keypads (Tastenfeldes) erscheinen und das Control Panel kann vor Ort nicht mehr bedient werden bis ✓zur Bestätigung gedrückt wurde.

3.8: Fernaktivierung/-deaktivierung über SMS

Sie können das System aus der Ferne mittels SMS-Befehlen über ein Mobilfunktnetz zu GSM Kommunikationsmodulen aktivieren. Zusätzlich können Sie den Aktivierungsstatus vom System überprüfen indem Sie eine Aktivierungsstatusnachricht beantragen.

Jeder SMS-Befehl beinhaltet folgende Elemente:

❶ SMS Befehlbenennung (bis zu 43 Zeichen freien Textes)
❷ # (Abgrenzer – trennt die Benennung vom tatsächlichen Befehl)
❸ Benutzercode (4 Ziffern)
❹ Befehl (120=Deaktivieren, 121=Komplett aktivieren, 122=Teilweise aktivieren, 123=Peripherisch aktivieren, 124=Komplett + Peripherisch aktivieren, 125=Teilweise + Peripherisch aktivieren, 200 = Aktivierungsstatus)

Folgendes Beispiel zeigt das Format eines SMS-Befehls zur Aktivierung des Systems:

❶															❷	❸				❹		
K	O	M	P	L	E	T	T		S	C	H	A	R	F	#	1	2	3	4	1	2	1

Während die SMS-Befehlsbenennung wahlfrei ist, müssen Sie den SMS-Befehl mit dem # Symbol für das System starten, um den Befehl zu akzeptieren.

Sie können das System so programmieren, dass eine Bestätigungsnachricht an den Sender zurückgeschickt wird nachdem ein SMS-Auftrag vom System durchgeführt wurde *– siehe 10.7.5: SMS Bestätigung.*

3.8.1: Aktivierungsstatus Bestätigung

Wenn eine Aktivierungsstatus Bestätigung verlangt wird sendet das System dem Sender eine Statusnachricht. Diese Nachricht beinhaltet Informationen über den Systemstatus und eine Beschreibung vom Benutzer oder Gerät womit das System aktiviert/deaktiviert wurde.

Folgendes Beispiel zeigt die Komplett Aktivierung im Auftrag eines Benutzers mit dem Namen Mark.

E	X	T	E	R	N		S	C	H	A	R	F	-	M	A	R	K

3.9: Fernbediente Aktivierung/Deaktivierung über DTMF

Mit der Telecontrolfunktion können Sie mit einem Telefon das System Komplett Aktivieren und Deaktivieren mithilfe von DTMF-Befehle. Für weitere Informationen über die Telecontrolfunktion sehen Sie*Kapitel 5: Telecontrol und Zwei-Weg Audio* und *5.1.5: Aktivierung/Deaktivierung mit DTMF* Befehle.

3.10: Alarmaktivierung mit LCD Tastatur

Im Falle eines Notfalls kann der Benutzer drei verschiedene Alarme auslösen mithilfe der Control Panel Tastatur und der HK855 verdrahtete LCD Tastatur.

Aktivierung eines SOS-Alarms mit der Control Panel Tastatur:

- Beide Tasten der Home Automation gleichzeitig drücken.

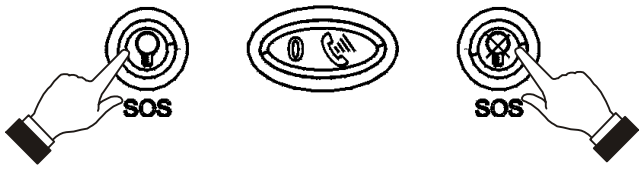


Abbildung 3.6: SOS-Alarmaktivierung (Control Panel Tastatur)

Zur Auslösung eines SOS Alarms mit der HK855 verdrahtete Tastatur:

- Drücken Sie × and ✓ gleichzeitig.

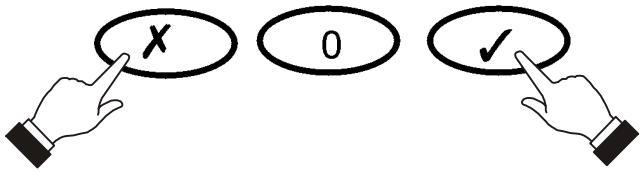


Abbildung 3.7: SOS Alarm Aktivierung (HK855 verdrahtete LCD Tastatur)

Um ein Brandalarm zu aktivieren mit der Control Panel oder HK855 verdrahtete LCD Tastatur:

- Drücken Sie gleichzeitig auf die Tasten 1 und 3.

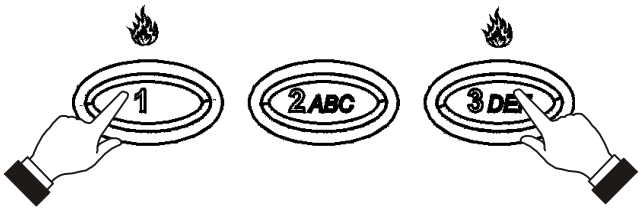


Abbildung 3.8: Brandalarmaktivierung

Um ein Medizinalarm zu aktivieren Mit der Control Panel oder HK855 verdrahtete LCD Tastatur:

- Drücken Sie gleichzeitig auf die Tasten 4 und 6.

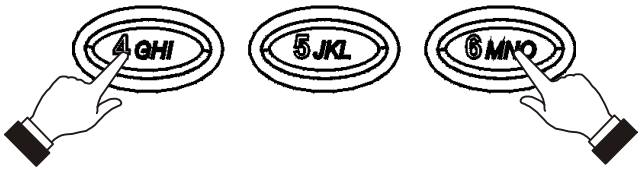


Abbildung 3.9: Medizinalarmaktivierung

© HAIBRAIN

Kapitel 4: Fortgeschrittener Systembetrieb

Neben den Grundaktivierungsfunktionen des vorherigen Kapitels erhalten Sie Zugang zu zusätzlichen Funktionen über das Menü. Dieses Kapitel beschreibt diese Funktionen und die Menünavigation.

4.1: Menünavigation

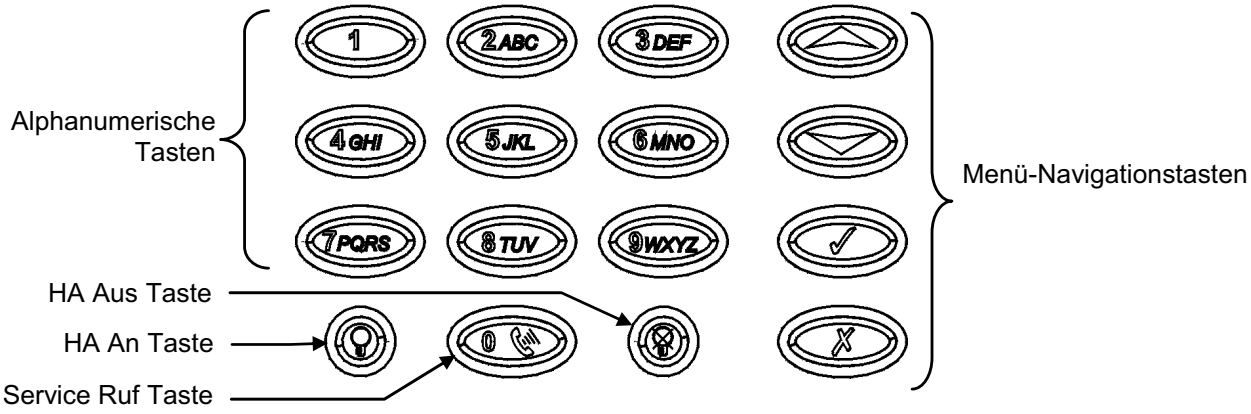


Abbildung 4.1: Systemtastatur

Die benutzerfreundliche Bedienoberfläche der LCD-Tastatur erleichtert die Bedienung, insbesondere für erstmalige Benutzer. Sie können mit den Pfeiltasten (▲/▼) durch die Menüs navigieren und einfache Ja/Nein- Entscheidungen mit den Tasten ✓und × fällen.

Zum Beispiel, um zum Menü Service und Interface zu navigieren:

1. ✓drücken, um in den Menümodus zu gelangen.
2. Einen autorisierten Benutzercode eingeben, es wird die erste Menüstelle, ***1. Komm. Stop***, angezeigt.
3. ▼ drücken, bis ×***. Service*** angezeigt wird.
4. ✓ drücken, um in das Menü **Service** zu gelangen.
5. ▼ drücken, bis ***5. Interface Test*** angezeigt wird.
6. ✓ drücken, um die angezeigte Funktion zu wählen.

Als Alternative zum navigieren durch die Menüoptionen können Sie einen Kürzel (shortcut) für eine Funktion eingeben. Nachdem Sie in den Menümodus gelangt sind. erscheinen Kürzelnummern in den rechteckigen Klammern.

Drücken Sie auf die × Taste , um zur vorherigen Menüebene zu gelangen. Drücken Sie auf diese Taste, wenn Sie sich im Hauptmenü befinden und um den Menümodus zu verlassen.

4.1.1: Menümodusdauer

Der Menümodus wird automatisch nach einer bestimmten Zeitdauer nach der letzten Tastenbetätigung beendet. Die Zeitdauer hängt vom eingegebenen Code für den Menüzugang ab. Normalerweise beträgt die Zeitdauer 2 Minuten. Geben Sie aber einen Menücode mit dem Installateurcode ein, so beträgt die Zeitdauer 15 Minuten.

4.2: Kommunikationen beenden

Kommunikationen beenden:

- Aus dem Hauptmenü **Komm. Stop [1]** wählen; Alle Kommunikationspuffer werden gelöscht und alle ausstehenden Meldungen abgebrochen.

4.3: Ausgeblendete/Eingeblendete Zone

Beim Umgehen eines Sensors wird dieser vom System ignoriert und es wird kein Alarm bei Sensorauslösung erzeugt.

Umgehen oder Nicht-Umgehen eines Sensors:

1. Aus dem Menü **Zn Ausblenden**, **Ein/Ausblenden [21]** wählen.
2. Mit den Pfeiltasten zum gewünschten Sensor gelangen.
3. ✓drücken, um den Status des Ausblendens zu ändern.
4. ×, drücken, ***Speichern?*** wird angezeigt.
5. ✓ drücken, um den angezeigten Status des Ausblendens zu bestätigen.

Umgehen aller Sensoren:

1. Aus dem Menü **Alle Einblend. [22]** wählen.
2. ✓ drücken; alle Sensoren sind umgangen worden.

Alle umgangenen Zonen werden, wenn das System deaktiviert wird, nicht mehr automatisch umgangen. Eine Brandzone kann nicht umgangen werden.

4.4: Benutzercode

Die Zentrale unterstützt bis zu 32 individuelle Benutzercode. Jeder dieser Code besitzt 4 Ziffern. Die meisten Systemfunktionen benötigen einen gültigen Benutzercode. Die Benutzermöglichkeiten werden durch die Autorisierungsebene Ihres Benutzercodes definiert. Diese Autorisierungsebenen sind für jeden Code laut untenstehender Beschreibung vordefiniert.

Code 1: Mastercode

Der Mastercode bezeichnet die höchste Autorisierungsebene. Mit dem Mastercode können Sie alle anderen Code bearbeiten, außer den "Installateurcode", den "Überwachungscode (Guardcode)" und "Central Station TWA Code". Zusätzlich gewährt der Mastercode Zugang zum Ereignisspeicher, dem Servicemenü und der Programmierung des Home Automation Zeitplans. Der Mastercode ist ein „gesteuerter“ Code. Das Aktivieren und Deaktivieren durch die Benutzung dieses Codes veranlässt, das der Bedienteil die Zentralstation mit einer Aktivierungs-/Deaktivierungsereignismeldung benachrichtigt[*].

Der Standardmastercode lautet 1234. Ändern Sie diesen Code sofort nach Installation des Systems!

Code 2-19: Gesteuerte Code

Bei Verwendung eines gesteuerten Code für Aktivierung und Deaktivierung unterrichtet der Bedienteil die Zentralstation mittels einer Ereignismeldung (Scharf/Unscharf).

Code 20-25: Nicht gesteuerte Code

Nicht gesteuerte Code veranlassen den Bedienteil nicht, Ereignismeldungen (Scharf/Unscharf) an die Zentralstation zu senden. Der Bedienteil sendet eine Meldung (Unscharf) nur, wenn Sie diesen Code zum Deaktivieren des Systems nach einem Alarm verwenden.

[*] Nur wenn die Aktivierungs-/Deaktivierungsbenachrichtigung während der Systemprogrammierung im Einsatz steht

© HAIBRAIN

Code 26-27: Begrenzte Code

Ein begrenzter Code ermöglicht dem Benutzer die Erstellung eines Codes, der nur für einen Tag gültig ist. Dieser Code verfällt automatisch 24 Stunden nach der Programmierung. Diese Code sind “gesteuert”, indem deren Benutzung für eine Aktivierung/Deaktivierung an die Zentralstation benachrichtigt wird.

Code 28: Zwangscode

Der Zwangscode dient dem Benutzer, den Betrieb des Systems zu erzwingen. Dieser Code gewährt Zugang zu gewählten Funktionen, während eine Zwangs-ereignismeldung an die Zentralstation gesendet wird.

Code 29: Telecontrol Kode

Der Telecontrolkode ermöglicht dem Benutzer mithilfe eines Telefons und Verwendung von DTMF-Befehlen Aufgaben durchführen zu lassen. Mithilfe dieses Kodes kann der Benutzer sein System anrufen um dieses zu aktivieren oder zu deaktivieren, HA-Einheiten aktivieren und deaktivieren, die Sirene abzuschalten oder Zwei-Wegkommunikation herzustellen.

Code 30: Zentralstation ZWA-Code

Der Zentralstation ZWA-Code ermöglicht der Bedienungsperson der Zentralstation die Festlegung einer 2-Wegaudiokommunikation mit der Zentrale nach einem Alarm. Dieser Code ist für eine Benutzung in den ersten zehn Minuten, nachdem Alarm erzeugt wurde, gültig. Dieser Code darf nur für diesen spezifischen Zweck verwendet werden und gewährt keinen Zugang zu zusätzlichen Systemfunktionen wie z.B. Deaktivierung.

Code 31: Guardcode (für eine zukünftliche Benutzung)

- Der Guardcode (Überwachungscode) ist eine zukünftliche Option, die nicht in den aktuellen Firmenprodukten erhältlicht ist.

Code 32: Installateurcode

Der Installateurcode gewährt Zugang zum Programmierungsmenü und Servicemenü. Zusätzlich ermöglicht dieser Code das Betrachten und Löschen des Ereignisspeichers.

Der Standardwert für den Installateurcode beträgt 1111. Diesen Code sofort nach Systeminstallation ändern!

4.4.1: Benutzercode bearbeiten

Benutzercode bearbeiten:

1. Aus dem Hauptmenü **Benutzercode [4]** wählen.
2. Den zu bearbeitenden Code wählen;
3. Aus dem Untermenü des Codes **Code eingeben [#1]** wählen, der 4-Ziffern Code wird mit blinkenden Kursor auf der ersten Ziffer angezeigt.
4. Code bearbeiten.
5. ✓ drücken; der neue Code wird im Speicher gespeichert.

Sollten Sie einen Code eingeben, der mit einem vorhandenen Benutzercode identisch ist, ertönt ein Fehlerton und der neue Code wird nicht akzeptiert.

Code 1-29 können nur durch den Mastercode bearbeitet werden. Der Installateurcode, Guard Kode und der Zentralstation-ZWA Code dürfen nur durch dem Installateuren bearbeitet werden.

4.4.2: Benutzercode löschen

Benutzercode löschen:

1. Aus dem Hauptmenü **Benutzercode [4]** wählen.
2. Den zu löschenden Code wählen;
3. Aus dem Untermenü des Codes **Code Eingeben [#1]** wählen; der 4-Ziffern Code wird mit blinkenden Kursor auf der ersten Ziffer angezeigt.
4. 0000 eingeben.
5. ✓ drücken; der Code ist gelöscht.

Installateurcode und Mastercode können nicht gelöscht werden.

4.4.3: Benutzercode-Benennung

Jedem Benutzercode kann eine Benennung aus 16 Zeichen zugewiesen werden. Diese Benennungen helfen die Benutzer in dem Ereignisspeicher und in den SMS Follow Me Nachrichten zu identifizieren.

Codebenennung bearbeiten:

1. Aus dem Hauptmenü **Benutzercode [4]** wählen.
2. Code wählen.
3. Aus dem Untermenü des Codes **Beschreibung [2]** wählen.
4. Beschreibung mittels alphanumerischer Tastatur bearbeiten.
5. ✓ drücken, wenn Bearbeitung fertiggestellt ist.

4.5: Follow Me

Die Funktion Follow Me unterrichtet den Benutzer, daß bestimmte Ereignisse aufgetreten sind. Die Ereignisse, die an der Follow Me Telefonnummer geschickt werden, sind die jeweiligen Ereignisse, die dem Benutzer erlaubt wurden im Ereignisspeicher zu betrachten. Die Ereignisse, die nur vom Installateuren betrachtet werden können, werden nicht zur Follow Me Nummer geschickt – *siehe Anhang C: Ereignistabelle*. Falls die ZWA Follow Me Funktion benutzt wird, ist der Audio Kanal nur nach den Alarmereignissen geöffnet.

Bearbeitung der Follow Me Nummer:

1. Aus dem Hauptmenü **Follow Me [5]** wählen.
2. Eine Telefonnummer für die Follow Me Kommunikation eingeben. Dabei muß es sich um die Nummer eines Mobilfunkgerätes mit Empfangsfunktion von SMS-Diensten handeln.

Sie haben nur Zugang zur Programmierung von Follow Me, wenn das Protokoll für Aufschaltung 3 als SMS oder ZWA Follow Me programmiert ist.

© HAIBRAIN

4.6: Ereignisspeicher

Der Ereignisspeicher liefert die Ereignisspeicheraufzeichnungen der letzten 256 Ereignisse des Systems. Der Speicher verwendet die Methode FIFO (First In, First Out), dabei werden automatisch die ältesten Ereignisse gelöscht, wenn der Speicher voll ist.

Betrachten des Ereignisspeichers:

1. Aus dem Menü **Ereg. Speicher**, **Ansehen [61]** wählen; es wird eine Zusammenfassung der letzten/aktuellsten Ereignisse angezeigt. Die Taste 💡 drücken, um Zeit/Datumstempel oder die Standardbeschreibung der zweiten Spalte zu betrachten.
2. Mit den Pfeiltasten durch die Ereignisse navigieren.
3. Nach dem Betrachten auf × zum Verlassen des Speichers drücken.

Der Ereignisspeicher zeigt folgende Informationen für jedes Ereignis an:

- Die Ereignisbennenung – eine kurze Beschreibung des aufgetretenen Ereignisses.
- Die Zone, wo das Ereignis auftrat.
- Der Zeit/Datumsstempel – exakter Zeitpunkt des Ereignisses.
- Die Nachrichtdetails – ein einzelnes Zeichen zeigt an, ob das Ereignis an die Zentralstation nachrichtet wurde. Die Möglichkeiten lauten **R:** Gesendeter Bericht (Report Sent), **F:** Berichtfehler (Report Failed), **C**: Bericht abgebrochen oder **N:** Kein Bericht (No Report).

❶ Ereignisbenennung

❷ Datum/Zeit Info

❸ Berichtdetails

Abbildung 4.2: Detaillierter Ereignisspeicher auf der Anzeige

Abbildung 4.2 zeigt das detaillierte Ereignisspeicher für einen Brandalarm von Zone 21 am 14. November 2007. Der Bericht wurde erfolgreich an die Zentralstation berichtet.

4.6.1: Autorisationsebenen des Ereignisspeichers

Jedes aufgetretene Ereignis wird im Ereignisspeicher aufgezeichnet. Jedoch sind bestimmte Ereignisse nur für den Installateuren vorhanden. Zu diesen Ereignissen gehören verschiedene Servicemeldungen, die für den regulären Benutzer von geringem Interesse sind. Die Funktion Speicher „Ansehen“ benötigt die Eingabe von Mastercode oder Installateurcode. Die angezeigten Ereignisse werden abhängig vom verwendeten Code für den Zugang zum Speicher angezeigt *– siehe Anhang C: Ereignistabelle.*

4.6.2: Löschen des Ereignisspeichers

Die Löschfunktion löscht alle Ereignisse aus dem Speicher. Nach dem Löschen wird **Loeschen** im Speicher aufgezeichnet.

Löschen des Ereignisses:

1. Aus dem Menü **Ereg. Speicher**, **Loeschen [62]** wählen; die Meldung ***OK?*** wird angezeigt.
2. Auf ✓ drücken; der Speicher ist gelöscht.

Für manche ProGuard800 software Versionen, kann die Funktion Speicher Löschen (Clear Log) gesperrt werden.

4.7: Servicemenü

Das Servicemenü ist mittels Installateurcode oder Mastercode zugänglich. Dieses Menü beinhaltet verschiedene Funktionen zur Prüfung der Systemwirksamkeit.

4.7.1: Zeit & Datum einstellen

Zeit und Datum werden für Ereignisstempel im Ereignisspeicher verwendet. Zusätzlich wird die Zeit in der LCD-Anzeige im 24-Stundenformat angezeigt.

Zeit einstellen:

1. Aus dem Servicemenü **Datum/Uhrzeit, Uhrzeit [7011]** wählen.
2. Geben Sie die aktuelle Zeit ein.
3. Auf ✓ drücken; die Zeit ist eingestellt.

Datum einstellen:

1. Aus dem Servicemenü **Datum/Uhrzeit, Datum [7012]** wählen.
2. Geben Sie das aktuelle Datum ein.
3. Auf ✓ drücken; das Datum ist eingegeben.

Das Zeitformat und Datumformat sind in den Systemoptionen definiert – siehe Sektion 9.6.3: Zeit/Datum Format . Falls Sie die Uhrzeit in einem 12 Stunden Format einstellen, benutzen Sie die Taste 💡 um zwischen AM und PM umzustellen.

4.7.2: Nachrichtvermittlungsstelle

Die *ProGuard800 Nachrichtvermittlungsstelle bietet dem Benutzer die Möglichkeit eine kurze gesprochene Nachricht zu hinterlassen die später von einem anderen Benutzer abgehört werden kann.* Nachdem ein Bericht aufgenommen wurde zeigt das Display ***Warten Meldung*** bis der Bericht abgehört worden ist.

Abhören eines aufgenommenen Berichtes:

- Vom Servicemenü aus, wählen Sie Meldung, Abspielen Meld [7021].

Aufnehmen eines Berichtes:

1. Vom Servicemenü aus, wählen Sie Meldung, Rekord Meldung [7022].
2. Drücken Sie ✓ um das Aufnehmen zu starten.
3. Sprechen Sie Ihren Bericht ein. Der Bericht kann max. zwanzig Sekunden dauern.
4. Drücken Sie ✓ um die Aufnahme zu beenden; Der Bericht wird automatisch abgespielt und das Display zeigt ***OK?***
5. Drücken Sie ✓ um den Bericht zu speichern.

Löschen eines Berichtes:

1. Vom Servicemenü aus, wählen Sie Meldung, Loschen Meldun [7023]; ***OK?***
2. Drücken Sie ✓; Der Bericht wird gelöscht.

Obwohl das Servicemenü nur vom Master und Installateur abgerufen werden kann, ist die Aufnahme- und Abspielfunktion auch abzurufen mit einer bequemen Schnellstarttastenkombination ohne Eingabe eines gültigen Benutzerkodes.

Um die Berichtaufnahmefunktion vom Standbymodus aus zu starten, drücken Sie ▲ dann ×.

Um die Abspielfunktion vom Standbymodus aus zu starten, drücken Sie ▲ dann ✓.

© HAIBRAIN

4.7.3: Test der externen Sirene

Test der externen Sirene:

- Aus dem Servicemenü **Ext. Siren Test [703]** wählen; die externe Sirene ertönt kurz.

4.7.4: Test der internen Sirene

Test der internen Sirene:

- Aus dem Servicemenü **Int. Siren Test [704]** wählen; die interne Sirene ertönt kurz.

4.7.5: Interface Test

Mit dem Interface Test kann kontrolliert werden ob Lautsprecher, LED und LCD-Dispay korrekt functionieren.

Durchführung System Interface Test:

- Im Servicemenü, wählen Sie Interface Test [705]; ein kurzer Ablauf von Gongtöne wird über den Lautsprecher abgespielt, die LED blinken und die LCD-Schirme der angeschlossenen TCD Tastaturen werden getestet.

4.7.6: Gehtest

Gehtest durchführen:

1. Aus dem Servicemenü **Gehtest [706]** wählen; es erscheint eine Liste registrierter Sensoren.
2. Jeden Sensor auslösen; empfängt das System eine erfolgreiche Übertragung von einem Sensor, wird der Sensor aus der Liste entfernt.
3. Wurden alle Sensoren aus der Liste entfernt, so erscheint ***Gehtest Ende***.
4. Drücken Sie auf × um den Gehtest Modus zu verlassen.

4.7.7: Überträger

Das Überträgermenü bietet zwei Gebrauchsweisen, die eine mögliche Hilfe während der Installation sein können, an.

Die TX-Liste beinhaltet alle registrierten Überträger und deren berichteten Status.

Betrachten der TX-Liste:

1. Aus dem Servicemenü **Sender, TX List [7071]** wählen; es wird der erste Überträger auf der Liste angezeigt.
2. Mit den Pfeiltasten durch die Überträgerliste navigieren. Nach dem Betrachten auf × zum Verlassen der Liste drücken.

Die TX-Liste zeigt folgende Informationen für jeden Überträger an:

- Die Zone/Gerätnummer oder Beschreibung. Drücken Sie 💡 um das Display zu wechseln.
- Signalstärke der zuletzt empfangenen Übertragung.
- Abkürzung mit Angabe des zuletzt empfangenen Status des Überträgers – *siehe Tabelle 4.1.*

❶ Benennung

❷ Signalstärke

❸ Status

Abbildung 4.3: TX Listen Anzeige

Anzeige	Bedeutung
OK	Der Überträger funktioniert korrekt.
TA	Sabotagezustand (Tamper).
BT	Batterie schwach.
OS	Der Überträger ist außerhalb der Synchronisation.
NA	Überträger ist inaktiv – *siehe Sektion 7.4: Überwachungszeit.*

Tabelle 4.1: Überträgerstatusabkürzungen

In den meisten Fällen zeigt der Zustand außerhalb der Synchronisation (out of synchronization) an, daß ein nicht autorisierter Versuch stattgefunden hat, auf die Übertragung zuzugreifen – d.h. eine vorherige Übertragung wurde aufgezeichnet und es wird versucht, diese zur Beschädigung des Systems zu übertragen.

Die zweite Gebrauchsweise des TX Tests, ermöglicht Ihnen die Überträger zu erkennen und deren Signalstärke zu testen.

Im TX Test Modus, jedes Mal wenn eine Übertragung empfangen wurde, wird der aktivierte Überträger angezeigt.

Wenn Sie beim Benutzen des Mastercodes zu dieser Funktion gelangen, wird ein Läuten jedes Mal, wenn eine Übertragung empfangen wurde, ertönen. Falls Sie zu dieser Funktion mit Benutzung des Installateurcodes gelangen, erläuten eine Sequenz von Tönen und es deutet auf eine Überträgersignalstärke – *siehe Tabelle 4.2*. Diese Funktion hilft Ihnen den besten Standort zu bestimmen um einen Überträger zu installieren.

Signalstärke	Töne
0-2	1 Ton
3-5	2 Töne
6-8	3 Töne
8-9	4 Töne

Tabelle 4.2: Töne der Signalstärke

Um einen TX Test Modus einzuführen:

1. Aus dem Dienstmenü, wählen Sie **Sender, TX Test [7072]** aus.
2. Aktivieren Sie einen Überträger; die Überträgereinzelheiten werden angezeigt.
3. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie auf × um den TX Test Modus zu verlassen.

4.7.8: Lautstärke

Einstellen der Empfindlichkeit von Mikrofon und Lautsprecherlautstärke:

1. 2-Wegaudioverbindung herstellen.
2. Aus dem Servicemenü **Lautstaerke [708]** wählen; die gegenwärtige Einstellung wird angezeigt.
3. Einstellung laut folgender Tabelle:

Drücken Sie	Um…
1	Mikrofonempfindlichkeit zu erhöhen
4	Mikrofonempfindlichkeit zu senken
3	Lautsprecherlautstärke zu erhöhen
6	Lautsprecherlautstärke zu senken

Tabelle 4.3: Sprachpegeleinstellungen

4. Auf ✓drücken; die neuen Einstellungen werden im Speicher gespeichert.

4.7.9: GSM-Signalstärke

Sie können die GSM-Signalstärke mittels dem Systemmeßgerät RSSI (Received Signal Strength Indication) messen. Diese Funktion ermöglicht die Kalkulation des optimalen Standortes zur Installation der Zentrale mit dem Mobilfunkmodul.

Betrachten der GSM-Signalstärke:

- Aus dem Servicemenü **GSM Signal [709]** wählen; es wird die Signalstärke des Mobilfunknetzes angezeigt.

Ablesung	Bedeutung
8 bis 9	Standort ist gut.
5 bis 7	Standort ist akzeptabel.
Weniger als 5	Inakzeptabel – *anderen Standort wählen!*

Tabelle 4.4: GSM-Signalstärke

4.7.10: Version anzeigen

Versionen von Systemsoftware und –hardware anzeigen:

- Aus dem Servicemenü **Version [710]** wählen; die Versionen von Software (SW) und Hardware (HW) werden angezeigt.

4.7.11: Freigeben Programmierung

Der Freigeben Programmierung-Befehl erlaubt einem Benutzer mit Masterkode Autorisation den Zugang zur System Programmierung. Diese Funktion ist nur relevant wenn der Installateurzugang und/oder FP-Zugang programmiert wurde als “Initiiert vom Benutzer” – *sehen Sie 9.14: Installateur Zugang and 10.4.4: Fernprogrammierte Zugangsoptionen (RP-Zugang)*

Installateur oder Fernprogrammierer das Programmieren erlauben:

- Im Servicemenü, wählen Sie FP Zulassen [711]; 30 Minuten lang wird ein Schirm gezeigt das Programmierung als Installateur oder Fernprogrammierung ermöglicht.

4.7.12: Globales Läuten

Die Läutfunktion verursacht, daß die interne Sirene läutet wenn bestimmte Zonen ausgelöst werden. Beim Benutzen des globalen Läutens können Sie diese Funktion für alle Zonen, die als aktiviertes Läuten definiert wurden, aktivieren oder deaktivieren – *siehe 7.6.4: Türgong aktivieren/deaktivieren*.

Um das globale Lauten zu aktivieren oder zu deaktivieren:

1. Aus dem Servicemenü **Ton Generell [712]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.
3. Drücken Sie auf ✓ wenn die gewünschte Einstellung abgebildet wird.

Obwohl das Servicemenü nur für den Master und für den Installateuren zugänglich ist, kann das globale Läuten auch durch ein praktisches Kürzel, ohne dabei einen gültigen Benutzercode einzugeben, erreicht werden. Um Zugang zur Globalen Läutoption vom Standby Modus zu gelangen, drücken Sie auf ▲ und dann auf ▼.

Kapitel 5: Telecontrol und Zwei-Weg Audio

Viele Funktionen des *ProGuard800 C*ontrol Panels lassen sich mithilfe der Telecontrol Funktion fernbedient über das Telefon bedienen. Funktionen sind u.a. Zweiweg Audio, fernbediente Aktivierung/Deaktivierung und abschalten der Sirene.
In diesem Kapittel wird die Funktion und die Prozedur erklärt.

Telecontrol Funktionen kann man in zwei Gruppen einteilen: In die der eingehenden und die der ausgehenden Gespräche. Die mit der Gruppe verbundenen Funktionen sind verschieden.

5.1: Eingehende Anrüfe

Das Control Panel kann Anrufe bekommen von entweder dem Benutzer oder der Sicherheitsdienstzentrale. Benutzer können diese Option einfach anwenden um Kontakt mit den Familienmitglieder aufzunehmen, ihr System zu bedienen oder ihr Zuhause zu überprüfen wenn Sie nicht zuhause sind. Zudem kann die Sicherheitszentrale den Benutzer kontaktieren im Falle eines Notfalls oder diese Funktion benutzen um abzuhören im Falle einer Alarmmeldung.

Um Funktionen der eingehenden Telecontrolfunktionen benutzen zu können muss Telecontrol im Programmierungsmenü freigegeben worden sein, spezifisch Kommunikationen Optionen. – *sehen Sie*Auf ✓ drücken, wenn die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

10.6.10: Eingehende Anrufe .

5.1.1: Benutzercode Überprüfung

Um nicht erwünschte Verbindungsversuche mit dem Control Panel zu verhindern wurden zwei Benutzerkodes benannt zur Benutzung der Telecontrolfunktion. Der Telecontrolkode erlaubt dem Benutzer zu jeder Zeit Kontakt mit dem Control Panel herzustellen. Außerdem kann unmittelbar nach einer Alarmmeldung innerhalb eines 10 Minuten langen Zeitraums mit dem ZWA Kode (Sicherheitsdienstkode) eine Zweiweg Audio-Verbindung hergestellt werden.

5.1.2: Eingehende Anrüfe mittels PSTN

Im Falle einer PSTN Kommunikation, teilt die Zentrale öfters eine Leitung mit normalen Telephongeräten, einen Anrufbeantworter oder eine Faxmachine. Deshalb ist es wichtig das, die Zentrale zwischen Anrüfe unterscheiden kann, so daß sie weiß wann sie den relevanten Anruf abnehmen soll. Für diesen Zweck, benutzt das *ProGuard800* eine Doppelanrufmethode.

Um sich mit der Zentrale in Verbindung zu setzen, beim Benutzen der Doppelanruf-methode:

1. Wählen Sie die Telefonnummer der Leitung, die mit der Zentrale verbunden ist.
2. Warten Sie zwei oder drei Klingeltöne und hängen Sie auf.
3. Warten Sie mindestens fünf Sekunden und wählen Sie erneut die Nummer; beim zweiten Klingelton, nimmt die Zentrale den Anruf ab und erläutet zwei DTMF Töne.

5.1.3: Eingehende Anrüfe mittels eines GSM Netzwerkes

Das GSM Kommunikationsmodul hat seine eigene individuelle Telefonnummer und deshalb, wird die Doppelanrufmethode nicht gebraucht. In diesem Falle, kann der Benutzer oder der Überwachungsdienstbetätiger die Zentrale direkt anrufen.

© HAIBRAIN

5.1.4: Telecontrol Anrufverfahren

Das folgende Verfahren erklärt wie man einen Telecontrol Anruf macht. Die Bedingungen und das Verfahren sind verschieden, wenn man eine PSTN oder eine GSM Kommunikation ausführt. Für weitere Auskunft, lesen Sie die oberen Abschnitte 5.1.1, 5.1.2 und 5.1.3 durch.

Um einen Telecontrol -Anruf auszuführen:

1. Rufen Sie die Zentrale an, entweder indem Sie die Doppelanrufmethode (PSTN) oder die direkte (GSM) Weise benutzen. Wenn die Zentrale abnimmt, erklingen zwei DTMF Töne.
2. Geben Sie den Telecontrol Benutzercoden (Kode 29) in Ihrem Telefon innerhalb 15 Sekunden ein.

Geben Sie nicht Ihren Benutzercoden ein, bis Sie die zwei DTMF Töne hören. Jede Ziffer, die vor das Erklingen der Töne eingegeben wurde, wird vom System nicht wahrgenommen.

3. Ein DTMF Ton erklingt zur Mitteilung dass das System Befehle empfangen kann.

   Die folgenden DTMF-Befehle können erteilt werden:

   - Drücken Sie "**2**" für Zweiweg Audio
     - Wenn die Zweiweg Audiofunktion definiert worden ist als "Simplex" (sehen Sie Auf ✓ drücken, wenn die gewünschte Einstellung angezeigt wird.
     - 10.6.12: ZWA Mod), Der Audiokanal wird geöffnet im Hörmodus (Mikrofon aktiv/Lautsprecher stumm). Zur Unmschaltung in den Sprechmodus, drücken Sie "**1**" auf Ihrem Telefon. Um wieder zurückzuschalten in den Hörmodus, drücken Sie "**0**" auf Ihrem Telefon.
   - Drücken Sie "**3**" zur Komplett Aktivierung des Systems.
   - Drücken Sie die "**4XX**" um HA unit #XX zu aktivieren
   - Drücken Sie die "**5XX**" um HA unit #XX zu deaktivieren
   - Drücken Sie "**6**" zur Deaktivierung des Systems.
   - Drücken Sie "**9**" zur Abschaltung der Sirene.

Die Befehle "3" (Komplett aktivieren), "4" (HA An), "5" (HA AUS), "6" (Deaktivieren) und "9" (Sirene abschalten) können auch im Zwei-Weg Modus jederzeit gegeben werden.

4. Die Dauer des Anrufes wird von der TC/VM -Dauer bestimmt. (*sehen Sie 10.6.11: Telecontrol/Gesprochene Nachricht Timeout).* Zehn Sekunden bevor die Zeitdauer abläuft, werden zwei kurze Töne erklungen. Um den Anruf zu verlängern, drücken Sie auf die 7 Ihres Telefons. Dieses Befehl startet das Ablaufen der Zeitdauer wieder an.
5. Um sich vor dem Ende der Zeitdauer (Timeout) zu dekonnektieren, drücken Sie auf "*" und dannach auf "#" in Ihrem Telefon.

5.1.5: Aktivierung/Deaktivierung mit DTMF Befehlen

Während einer Telecontrolverbindung können Sie das System fernbedient mithilfe der DTMF-Befehle "3" (Aktivierung) und "6" (Deaktivierung) aktivieren oder deaktivieren. Das System wird auf diese Art ohne Ausgangsverzögerung aktiviert.

5.1.6 HA DTMF Befehle

Während eines Telecontrol Anrufs können Sie die HA Einheiten mit DTMF Befehlen“**4XX**” (HA Einheit #XX AN) und “**5XX**” (HA Einheit #XX AUS) ein- und ausschalten.

5.1.7: Sirenenverstummung

Die Sirene wird während einer ZWA-Kommunikation verstummt. Am Ende des Anrufs, wird die Sirene reaktiviert (falls die Sirenendauer noch nicht abgelaufen ist). Sie können die Reaktivation der Sirene absagen, indem Sie auf die “9” Ihres Telefons während einen Anruf drücken.

5.1.78. Zweiweg Audioverbindung mit Sicherheitsdienst

Zweiweg Audioverbindung mit Sicherheitsdienst dient zur Alarmkontrolle mithilfe einer Zweiweg Audioverbindung zwischen dem Control Panel und dem Sicherheitsdienstoperator innerhalb von 10 Minuten nach Alarmauslösung.

Zur Herstellung einer Zweiweg Audioverbindung mit dem Sicherheitsdienst:

1. Rufen Sie das Control Panel an mit entweder der Doppelten Anrufmethode (PSTN) oder direct über ein Handy: Nimmt das Control Panel den Anruf an, so erklingen zwei DTMF Töne.
2. Geben Sie den Sicherheitsdienstkode (Kode 30) innerhalb von 15 Sekunden auf Ihrem Telefon ein.

Geben Sie Ihren Kode nicht eher ein als bis Sie die zwei DTMF Töne hören. Ziffern die eingegeben werden vor dem Erklingen der Töne werden vom System nicht anerkannt.

3. Wenn die ZWA-Funktion definiert wurde als “Simplex” (sehen Sie Auf ✓ drücken, wenn die gewünschte Einstellung angezeigt wird.
4. 10.6.12: ZWA Mod), Der Audiokanal wird im Hörmodus geöffnet (Mikrofon aktiv/Lautsprecher stumm). Zur Umschaltung in den Sprechmodus, drücken Sie “**1**” auf Ihrem Telefon. Um zurückzuschalten in den Hörmodus, drücken Sie “**0**” auf Ihrem Telefon.
5. Die Gesprächsdauer wird bestimmt durch die TC/VM Timeout (sehen Sie 10.6.11: Telecontrol/Gesprochene Nachricht Timeout). Zehn Sekunden bevor das Gespräch beendet wird erklingen zwei kurze DTMF Töne. Um das Gespräch zu verlängern drücken Sie “**7**” auf Ihrem Telefon. Durch diesen Befehl wird die Gesprächszeit erneut abgezählt.
6. Um das Gespräch vor Ablauf der Gesprächszeit zu beenden, drücken Sie “*****” dann “**#**” auf Ihrem Telefon.

5.2: Hinausgehende Anrüfe

Die *ProGuard800* Zentrale kann Zwei-Weg Audio Anrüfe an dem Benutzer oder an der Überwachungszentrale im Falle eines Alarms, machen. Diese Funktion wurde für Anwendungen, wie zum Beispiel Alarmüberprüfung, Überfall und medizinischer Notfall angewendet.

© HAIBRAIN

5.2.1: Service Anruf

Die Service Anruf Funktion ermöglicht dem Benutzer eine Zwei-Weg Audio Verbindung mit der Bedienungsperson der Überwachungszentrale auszuführen. Für weitere Auskunft wie man diese Funktion programmiert, siehe Sektion 10.5: Service Anruf.

Abbildung 5.1: Service Anruftaste

Um einen Service Anruf vollzuziehen:

- Drücken und halten Sie die Service Anruftaste für ein paar Sekunden fest.

Falls der ZWA Modus als “Simplex” definiert ist (siehe 10.6.12 ZWA Modus), öffnet sich der Audiokanal im Reinhörmodus (aktieves Mikrofon / verstummter Lautsprecher). Um zum Sprechmodus überzugehen, drücken Sie auf die 1 Ihres Telefons. Um zum Reinhörmodus zurückzuwechseln, drücken Sie auf die 0 Ihres Telefons. Der Betriebsbetätige kann ins Sprechmodus übergehen, indem er auf die 1 seines Telefons drückt. Wenn die 0 gedrückt wird, geht er ins Reinhörmodus zurück.

5.2.2: ZWA Alarm Berichten

Im Falle eines Überfall-, Brand- und Medizin- Alarmes, ist die Zentrale fähig die Ereignisse zu berichten und dann auf der Leitung zu bleiben, nachdem ACK2 empfangen wurde. Dieses ermöglicht dem Betätiger den Alarm zu überprüfen oder im Falle eines Notfalls, Hilfe zu leisten.

Damit diese Funktion funktioniert, müssen Sie die Zwei-Weg Audio für alle beide, die Aufschaltung (Account) und die Ereignisgruppe aktivieren.

Die Reihenfolge für eine Zwei-Weg Audio während eines Alarmberichtes ist, wie folgt:

1. Ein Alarmereignis ist an die Überwachungszentrale geschickt und eine Anerkennung wird bekommen (ACK2).
2. Falls die Zwei-Weg Audio für die Aufschaltung und die Ereignisgruppe aktiviert wurde, bleibt die Zentrale auf der Leitung und öffnet den Audiokanal.
3. Falls der ZWA Modus als “Simplex” definiert ist (siehe 10.6.2: ZWA Modus), öffnet sich der Audiokanal im Reinhörmodus (aktieves Mikrofon / verstummter Lautsprecher). Der Betriebsbetätige kann ins Sprechmodus übergehen, indem er auf die 1 seines Telefons drückt. Wenn die 0 gedrückt wird, geht eR ins Reinhörmodus zurück.
4. Die Dauer des Anrufs ist von der TC/VM Zeitdauer bestimmt. Zehn Sekunden bevor die Zeitdauer abläuft, erklingen zwei kurze DTMF Töne. Um den Anruf zu verlängern, drückt der Anrufer auf die 7 seines Telefons. Dieser Befehl startet das Ablaufen der Zeitdauer wieder an.
5. Um bevor das Ende der Zeitdauer aufzuhängen, drücken Sie auf “*” und auf “#” Ihres Telefons.

Falls vielfache Ereignisse geschickt werden, sendet die Zentrale die ganzen Ereignisse bevor das Öffnen des Audiokanals.

Wenn für die Ereignisberichtigung das SIA Protokol benutzt wird, funktioniert diese Funktion nur im Modus “Reinhören”.

5.2.3: Zweiweg Audio nach Gesprochenen Berichten.

Wenn Zweiweg Audio freigegeben wurde für einen Gesprochenen Bericht Account kann der Benutzer den Audiokanal öffnen durch drücken der “**2**” auf dem Telefon nachdem alle Berichte vom System abgespielt worden sind.

Der Ablauf für Zweiweg Audio nach gesprochenem Bericht ist folgendermaßen:

1. Eine Meldung geht ein und das Control Panel ruft die Telefonnummer an vom VM Account 1.
2. Wenn der Benutzer den Anruf beantwortet werden der Home ID Bericht und die relevanten Meldungsberichte abgespielt.
3. Wurde Zweiweg Audio freigegeben für den VM-Account, drückt der Benutzer die “2” auf dem Telefon um den Audiokanal zu öffnen.

4.Die Gesprächsdauer wird vom TC/VM Timeout bestimmt. Zehn Sekunden bevor das Gespräch beendet wird erklingen zwei kurze DTMF-Töne. Um das Gespräch zu verlängern, drückt der Benutzer „7“ auf dem Telefon. Durch diesen Befehl wird die Gesprächszeit erneut abgezählt.

5.Um das Gespräch vor Ablauf der Gesprächszeit zu beenden, drücken Sie “*****” dann “**#**” auf Ihrem Telefon.

5.2.4: ZWA Follow Me

Die Funktion ZWA Follow Me ist entworfen worden, um im Falle eines Alarms, eine Zwei-Weg Audioverbindung mit dem Benutzer zu erschaffen. Damit diese Funktion funktioniert, muß das Aufschaltungsprotokoll als ZWA Follow-Me definiert werden.

Die Reihenfolge für einen Zwei-Weg Audio Follow Me Anruf ist wie folgt:

1. Alarm tritt auf.
2. Die Zentrale wählt die Telefonnummer des Benutzers und erklingt zwei DTMF Töne, wenn Sie den Anruf abnehmen.
3. Drücken Sie auf irgend eine Taste Ihres Telefons; die Zentrale öffnet einen Audiokanal.

Wenn Sie auf die 9 drücken um den Anruf abzunehmen, sagt die Zentrale automatisch die Sirene während des Öffnens des Audiokanals, ab.

4. Falls der ZWA Modus als “Simplex” definiert ist (siehe 10.6.2: ZWA Modus), öffnet sich der Audiokanal im Reinhörmodus (aktieves Mikrofon / verstummter Lautsprecher). Um zum Sprechmodus überzugehen, drücken Sie auf die 1 Ihres Telefons. Um zum Reinhörmodus zurückzuwechseln, drücken Sie auf die 0 Ihres Telefons.
5. Die Dauer des Anrufs wird von der TC/VM Zeitdauer (Timeout) bestimmt. Zehn Sekunden bevor die Zeitdauer abgelaufen ist, werden zwei kurze DTMF Töne erklungen. Um den Anruf zu verlängern, drücken Sie auf die 7 Ihres Telefons. Dieses Befehl startet die Zeitdauer wieder an.
6. Um bevor das Ende der Zeitdauer aufzuhängen, drücken Sie auf “*” und auf “#” Ihres Telefons.

© HAIBRAIN

Kapitel 6: Steuerung der Home Automation

Dieses Kapitel erklärt die verschiedenen Methoden zur Steuerung der X-10 Home Automation (HA) in und um Ihr Haus. Weitere Informationen zum X-10 Protokoll und den zur Verfügung stehenden Programmierungsmöglichkeiten, siehe Kapitel 11: Programmierung der Home Automation.

6.1: Tastatursteuerung

Indem Sie entweder die Control Panel Tastatur benutzen oder der drahtlosen Tastatur können Sie HA-Einheiten über die zugewiesenen Spezialtasten steuern – *siehe Abbildung 6.1*.

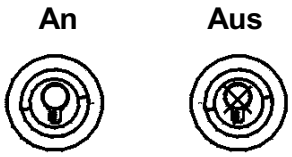


Abbildung 6.1: LCD Tasten für HA-Einheiten

Steuerung der HA-Einheiten über die Control Panel Tastatur oder drahtlosen Tastatur:

1. Eine der zwei Tasten der Home Automation auf der Tastatur drücken (An oder Aus).
2. Die Nummer der erforderlichen HA-Einheit mit zwei Ziffern angeben (01-16); der Befehl wird an die HA-Einheit gesendet.

Zur Bedienung der HA Einheiten mit der HK855 verdrahtete LCD Tastatur:

1. Vom Hauptmenü aus wählen Sie Home Automat. [3]; HA Einheit #1 wird im Display angezeigt.
2. Scrollen Sie mit den Pfeiltasten zur Einheit die Sie bedienen möchten.
3. Drücken Sie ✓ um die HA Einheit zu wählen.
4. Benutzen Sie die Pfeiltasten um zwischen dem On/Off Befehl zu wechseln.
5. Drücken Sie ✓ zur Bestätigung des Befehls.
6. Scrollen Sie zur nächsten Einheit die Sie bedienen möchten oder drücken Sie 7 um diesen Modus zu verlassen.

6.2: Fernbedienungssteuerung

Sie können bis zu zwei unterschiedlichen HA-Einheiten mittels jeglicher der vier Fernbedienungstasten des Systems steuern. Weitere Informationen zur Zuweisung von Fernbedienungstasten für HA-Einheiten siehe Sektion 7.7.2: Tastenzuweisung.

6.3: Telephone Control [Telefonbedienung]

Sie können Ihre HA Einheit bedienen, indem Sie SMS Berichte von Ihrem Mobil zur Mobiltelefoneinheit Ihres Überwachungssystems senden. Sie können die HA Einheiten auch mithilfe von DTMF Befehlen bedienen, die Sie während des Fernwirkgesprächs eingeben. Dies sowohl zum Mobil wie zum PSTN Modul. Zur Gewährleistung eines korrekten Betriebes muss die Telecontrol für die bestimmten HA Einheiten, die Sie kontrollieren möchten, aktiviert sein. Siehe 11.2.6: Telephone Control.

6.3.1: DTMF Befehle

Mithilfe der Telecontrol Fernwirkfunktion können Sie alle HA Einheiten über das Telefon mit DTMF Befehlen ein- und ausschalten. Weitere Infos über telefonische Fernbedienung finden Sie unter *Kapitel 5: Telecontrol und Zwei-Weg Audio* und *5.1.6 HA DTMF Befehle*.

6.3.2: SMS-Befehlsformat

Jeder SMS-Befehl beinhaltet folgende Elemente:

- ❶ SMS Befehlsbenennung (bis zu 43 Zeichen freien Textes)
- ❷ # (Abgrenzer – trennt die Benennung vom tatsächlichen Befehl)
- ❸ Benutzercode (4 Ziffern)
- ❹ Befehl (0=Aus, 1=An)
- ❺ Gerätenummer (HA-Einheiten: 01-16)

Das folgende Beispiel zeigt das Format eines SMS-Befehls zum Einschalten eines Heizkessels an, der durch HA-Einheit 8 gesteuert wird.

❶									❷	❸				❹	❺	
K	e	s	s	e	l		A	n	#	1	2	3	4	1	0	8

Während die SMS-Befehlsbenennung wahlfrei ist, müssen Sie den SMS-Befehl mit dem # Symbol für das System zwecks Annahme des Befehls starten.

6.3.2: SMS-Bestätigung Meldungsformat

Nachdem ein SMS-Befehl ausgeführt worden ist, kann das System einen Bestätigungsbericht an den Benutzer schicken. Dieser Bericht beinhaltet die HA Einheitbeschreibung und den eingegangenen Befehl. Für weitere Informationen wie diese Funktion freigegeben werden kann, *sehen Sie 10.7.3: SMS Zentrale*

Das folgende Beispiel zeigt die Bestätigungsmeldung, die der Sender für den Probebefehl aus der vorherigen Sektion erhält.

K	e	s	s	e	l	-	A	N

6.4: Zeitplanung

Die Planung ermöglicht die Programmierung des Bedienteils zum Senden von An/Aus-Befehlen an HA-Einheiten zu spezifischen Zeitpunkten. Sie können auch die Tage der Woche programmieren, an denen der Plan aktiv wird.

6.4.1: An-Zeit

Bearbeitung von HA-Einheit **Aktiv #xx** (On Time):

1. Aus dem Hauptmenü **HA Zeitplan [8]** wählen.
2. Eine HA-Einheit wählen.
3. Aus dem X-10 Untermenü **Aktiv [#1]** wählen.
4. Eine Zeit eingeben (Std:Min.).
5. Auf ✓ drücken, wenn gewünschte Einstellung angezeigt wird.

6.4.2: Aus-Zeit

Bearbeitung von HA-Einheit **N. Aktiv #xx** (Off Time):

1. Aus dem Hauptmenü **HA Zeitplan [8]** wählen.

© HAIBRAIN

2. Eine HA-Einheit wählen.
3. Aus dem X-10 Untermenü **N. Aktiv [#2]** wählen.
4. Eine Zeit eingeben (Std:Min.).
5. Auf ✓ drücken, wenn gewünschte Einstellung angezeigt wird.

6.4.3: Wöchentliche Planung

Zur Programmierung der Wochentage, an denen der Plan aktiv wird:

1. Aus dem Hauptmenü **HA Zeitplan [8]** wählen.
2. Eine HA-Einheit wählen.
3. Aus dem HA Untermenü **Zeitplan [#3]** wählen.
4. Tasten 1 bis 7 zum Umschalten der Tage zwischen An und Aus verwenden.

Drücken Sie…	Zum Umschalten auf…
1	Sonntag
2	Montag
3	Dienstag
4	Mittwoch
5	Donnerstag
6	Freitag
7	Samstag

Tabelle 6.1: Wochenplan

5. Auf ✓ drücken, wenn gewünschte Einstellung angezeigt wird.

Kapitel 7: Geräte

Dieses Kapitel erklärt die Registrierung von Geräten im System und die Programmierungsoptionen für jedes Gerät. Für weitere Informationen, siehe bitte Installationsanweisungen für jedes Gerät.

7.1: Geräteregistrierung

Damit das System einzelne Geräte erkennen kann, muß jedes Gerät im System registriert werden. Sollte es sich beim Gerät um einen Funküberträger handeln, ermöglicht die Registrierung dem System die Identifikation der Empfängersignalquelle. Jedes Gerät besitzt einen individuellen verschlüsselten ID-Code. Die Geräteregistrierung teilt dem System diesen Code mit.

Es ist nicht erforderlich festverdrahtete Sensoren, die mit Zone 33 verbunden sind, zu registrieren.

Geräteregistrierung im System:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Module [91]** wählen.
2. Überträgertyp für Registrierung wählen. Möchten Sie z.B. einen drahtlosen Sensor in einer Zone registrieren, **Zonen** wählen.
3. Das zu registrierende Gerät wählen (z.B. Zone 4). Das System startet den Registrierungsmodus unter der Bedingung, daß ein Gerät nicht bereits am erforderlichen Standort registriert wurde. Im Registrierungsmodus wartet das System auf zwei Übertragungen vom Gerät.

Falls ein Gerät schon an dem benötigenden Ort registriert wurde, wird das System keinen Registrationsmodus einführen. Falls das Gerät schon an einem anderen Ort registriert wurde, werden die Registrierungsversuche vom System ignoriert.

4. Gerät registrieren – *siehe im Anhang B: Installationsanweisungen der Geräte hinsichtlich näherer Details.*
5. Nach Empfang von zwei Übertragungen wird ***Speichern?*** angezeigt.
6. Auf ✓ drücken, um die Registrierung zu bestätigen, oder × für einen Abbruch.

7.2: Gerätebenennung

Sie können jedes Gerät, außer der Sirene, eine Benennung aus 16 Zeichen zuweisen. Diese Benennung helfen bei der Identifikation der Geräte, wenn Sie das System betätigen und programmieren.

Bearbeiten einer Gerätebenennung:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Module [91]** wählen.
2. Gerätetyp wählen.
3. Aus dem Geräteuntermenü **Benennung** wählen.
4. Die Benennung mittels alphanumerischer Tastatur bearbeiten.
5. Auf ✓ drücken, nachdem die Bearbeitung beendet wurde.

© HAIBRAIN

7.3: Geräte Löschen

Wenn Sie ein Gerät aus dem System entfernen möchten, so müssen Sie das Gerät löschen. Es ist wichtig, unbenutzte Geräte aus zwei Gründen zu löschen. Zuerst muß ein Gerät gelöscht werden, bevor ein neuer Überträger an seine Stelle auftreten kann. Zweitens, sollte es sich um einen drahtlosen Sensoren handeln, ist ein Löschen des Gerätes wichtig, so das das System nicht auf den Überträgerfehler reagiert, und Überwachungssignale sendet.

Geräte löschen:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Module [91]** wählen.
2. Das zu löschende drahtlose Gerät wählen.
3. Aus dem Geräteuntermenü **Loeschen** wählen.
4. Auf ✓ zur Bestätigung drücken; das Gerät wird gelöscht.

7.4: Supervisionszeit

Die Sensoren in der Haibrain gesteuerten drahtlosen Reihe senden ein Überwachungssignal ca. 1 Stunde nach der letzten Übertragung. Sollte das System keine Überwachungssignale von einem spezifischen Überträger empfangen, wird der Überträger als inaktiv betrachtet.

Der Betrag an Zeit, nachdem ein Überträger als inaktiv betrachtet wird, nennt sich Überwachungszeit. Für die allgemeinen Alarmgeber und Geräte die in Feuer Zonen eingesetzt werden gelten entsprechende Kontrollzeiten.

Programmierung der Überwachungszeit für allgemeine Alarmgeber:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Module**, **Superv. Zeit [9161]** wählen.
2. Die inaktive Zeit zwischen 4:00 und 23:59 Stunden eingeben.

Für Systeme mit einer Klasse 2 Genehmigung, übertragen die Sensoren Überwachungssignale ungefähr jede 14 Minuten und die Systemüberwachungsstandardzeit beträgt eine Stunde.
Falls diese Versionen benutzt werden, verändern Sie bitte die Standardüberwachungszeit nicht!

Zum Programmieren der Kontrolzeit von an Feuer Zonen zugeteilte Alarmgeber:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Module, Superv. Zeit, Feuer** [9162] wählen.
2. Geben Sie eine Kontrollzeit zwischen 02:00 and 23:59 Stunden ein.

7.5: Re-Synchronisation

Übertragungen außerhalb der Synchronisation werden durch das System abgelehnt. Es ist z.B. nicht möglich, das System mittels Fernbedienung zu aktivieren/deaktivieren, wenn es sich außerhalb der Synchronisation befindet. Für den Fall, daß sich ein Überträger außerhalb der Synchronisation befindet, ist eine Re-Synchronisation des Überträgers und Wiederherstellung des normalen Betriebs möglich.

Re-Synchronisation des Überträgers:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Module**, **TX Synch Zeit [917]** wählen; es wird ein 10 Minuten Zeitdauerfenster geöffnet.

2. Während dem 10 Minuten Zeitdauerfenster, wenn eine Übertragung außerhalb der Synchronisation empfangen wird, wird der Überträger re-synchronisiert.

7.6: Zonen

Der *ProGuard800* beinhaltet 33 Sicherheitszonen. Zonen 1-32 sind für drahtlose Sensoren bestimmt. Ein Sensor kann in jede drahtlose Zone registriert werden. Das System unterstützt die Haibrain gesteuerte drahtlose Reihe von Überträgern. Dazu gehören verschiedene PIR-Sensoren, Magnetkontakte und Rauchdetektoren. Alle diese Überträger senden Überwachungssignale an den Empfänger des Bedienteiles, um die Funktionalität des Überträgers anzuzeigen.

Zone 33 ist eine on-board Hardwirezone. Diese Zone ist wie die drahtlose Zone, nur verdrahtet, mit Ausnahme der Registrierung und dem Löschen.

Diese Sektion erklärt die Sektionen der Programmierung ausschließlich für Sensoren. Informationen zur Registrierung, Deskriptorbearbeitung und Löschen siehe Sektionen 7.1, 7.2 und 7.3.

7.6.1: Zonentyp

Der Zonentyp definiert den Alarmtyp, den das System erzeugt, wenn der Sensor ausgelöst wurde.

Programmierung eines Zonentyps:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Module**, **Zonen [911]** wählen.
2. Den zu programmierenden Sensoren wählen.
3. Aus dem Sensorenuntermenü **Zone Typ [#2]** wählen.
4. Wählen Sie eine der folgenden Zonenarten aus:

- Sofort
- Eing./Ausg.
- Folgend
- Ueberfall
- Medizin
- Feuer
- 24 Stunden
- 24Hr-X (future option)
- Gas
- Flut
- Raeumliche Zone
- Ohne Bewegung
- Nicht Verwendet

Für eine detaillierten Beschreibung der Funktionen der verschiedenen Zonenarten, sehen Sie Anhang D: Zonenarten

7.6.2: Aktivierungseinstellungen

Die Option "Aktivierungseinstellungen" definiert die Aktivierungsmethoden für die dazugehörigen Zonen.

Programmierung der Aktivierungseinstellungsoptionen:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Module**, **Zonen [911]** wählen.
2. Den zu programmierenden Sensoren wählen.
3. Aus dem Zonenuntermenü **Z Scharf [#03]** wählen; es wird die gegenwärtige Aktivierungseinstellung der Zone angezeigt.

Aktivierungseinstellung	Beschreibung
1 (F)	Die Zone gehört zur kompletten Aktivierung.

© HAIBRAIN

2 (P)	Die Zone gehört zur Teilaktivierung.
3 (PE)	Die Zone gehört zur Peripherischen Aktivierung.

Tabelle 7.1: Aktivierungsoptionen

4. Tasten 1, 2 und 3 zum Umschalten der gegenwärtigen Einstellung verwenden.
5. Auf ✓ drücken, wenn die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

Es ist nicht erforderlich, die Option für Überfallzonen, Medizinzonen, Feuerzonen, 24 Stunden und Umweltzonen zu programmieren.

7.6.3: Sirene aktivieren/deaktivieren

Jede Zone kann programmiert werden, um die Sirene bei Auslösung zu aktivieren oder einen Stillen Alarm zu erzeugen, bei dem nur eine Nachricht an die Zentralstation gesendet wird.

Programmierung der Option **Sirene aktivieren/deaktivieren**:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Module**, **Zonen [911]** wählen.
2. Die zu programmierende Zone wählen.
3. Aus dem Zonenuntermenü **Sirene [#05]** wählen; die gegenwärtige Sireneneinstellung wird angezeigt.
4. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

Brandzonen aktivieren immer die Sirene, unabhängig der programmierten Option.
Falls die Sirene für Panik Zonen deaktiviert wurde, deaktiviert es auch alle Formen einer Alarmdeutung von der Tastatur, im Falle eines Überfallalarms. Wenn die Lautfunktion eingestellt wurde für Umwelt oder Überschwemmungszonen, wird das System Laute von der Tastatur erklingen lassen.

7.6.4: Türgong aktivieren/deaktivieren

Ist der Türgong aktiviert, wird die Zone ausgelöst. Bei deaktiviertem System wird eine interne Sirene ausgelöst.

Programmierung der Option **Türgong aktivieren/deaktivieren**:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Module**, **Melder [911]** wählen.
2. Die zu programmierende Zone wählen.
3. Aus dem Zonenuntermenü **Z. Tuergong [#06]** wählen; die gegenwärtige Einstellung der Zone wird angezeigt.
4. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

7.6.5: Gezwungene Aktivierung aktivieren/deaktivieren

Die gezwungene Aktivierung ermöglicht die Aktivierung des Systems, wenn dieses nicht bereit ist, sollte z.B. eine mit Magnetschutz versehene Tür geöffnet werden. Sie können das System unter der Bedingung aktivieren, daß die Zone mit gezwungener Aktivierung aktiviert wird. Diese Tür muß gegen Ende der Ausgangsverzögerung geschlossen werden, ansonsten wird ein Alarm erzeugt. Sollte die Zone des Magnetkontaktes mit gezwungener Aktivierung deaktiviert werden, kann das System nicht aktiv sein, bis die Tür geschlossen wird.

Programmierung der Option **Gezwungene Aktivierung aktivieren/deaktivieren**:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Module, Zonen [911]** wählen.
2. Die zu programmierende Zone wählen.

3. Aus dem Zonenuntermenü **Zwangsch. [#07]** wählen; die gegenwärtige Einstellung wird angezeigt.
4. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

Damit die Option gezwungene Aktivierung aktivieren/deaktivieren funktionieren kann, muß diese Option auch in den Systemoptionen aktiviert sein (siehe9.3.1: Notaktivierung).

7.6.6: Fehlalarm aktivieren/deaktivieren

Eine als Fehlalarm definierte Zone kann nur eine begrenzte Anzahl von Alarmen während einen bestimmten Zeitraum erzeugen. Die Einstellungen der Option **Fehlalarm** werden in den Systemoptionen definiert.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Module**, **Zonen [911]** wählen.
2. Die zu programmierende Zone wählen.
3. Aus dem Zonenuntermenü **Fehlalarm [#08]** wählen; die gegenwärtige Einstellung wird angezeigt.
4. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

Aktivieren Sie nicht die Fehlalarmoption für Zonen, die immer aktiv sind (Überfall, Medizin, Feuer, 24 Stunden, Gas, Überströmung und Umwelt Zonen).

7.6.7: Repeater

Der RP835 Repeater ist ein zusätzliches Modul, das die Reichweite der drahtlosen Detektoren verlängert. Damit ein Sensor den Repeater um Übertragungen ans System weiterzugeben benutzt, müssen Sie die Repeateroption für seine Zone als „Repeater Benutzen“ definieren.

Um eine Repeateroption zu programmieren:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Module**, **Zonen [911]** wählen.
2. Die zu programmierende Zone wählen.
3. Aus dem Zonenuntermenü **Repeater [#09]** wählen; die gegenwärtige Zonenrepeatereinstellung wird angezeigt.
4. **Kein Repeater** oder **Repeater Benutzen** wählen.

7.7: Fernbedienung

Der *ProGuard800* unterstützt zwei Arten von Fernbedienungsüberträger: PR811 und KR814. Sie können bis zu 19 Fernbedienungen im System registrieren[*]. Jede Fernbedienung kann zum Aktivieren, Deaktivieren und für die Home-Automation verwendet werden. Abbildung 7.1 verdeutlicht die Fernbedienungsüberträger, die vom System unterstützt werden, und deren verschiedene Tastenzuweisungen. Informationen zur Registrierung, Benennungsbearbeitung und Löschen siehe Sektionen 7.1, 7.2 und 7.3.

[*] Von Microprogrammaufstellungsversionen 2.11 und höher, unterstützt das System bis zu 19 Fernbedienungen.

© HAIBRAIN

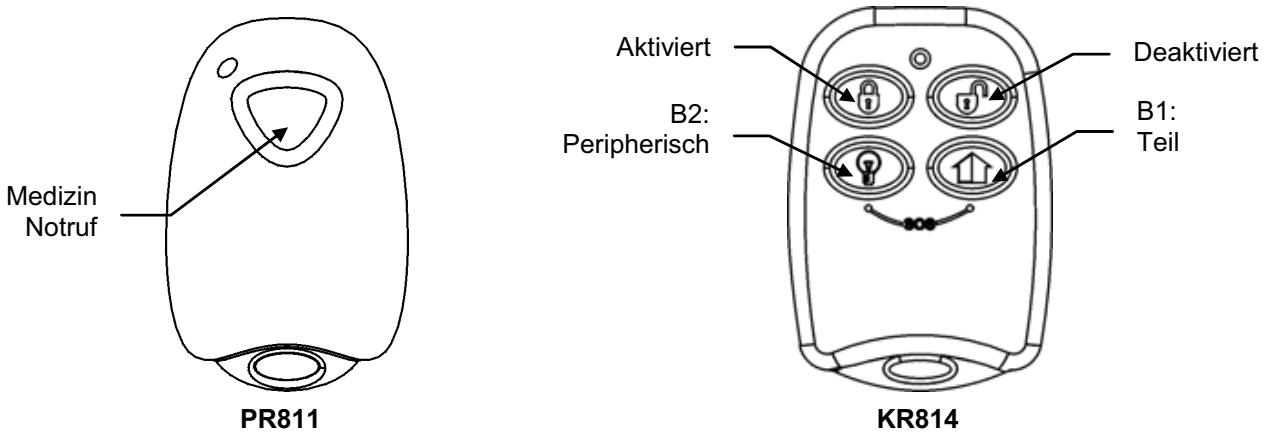


Abbildung 7.1: Fernbedienungstastenbelegung

Der folgende Abschnitt erklärt die Programmierungsoptionen, ausschließlich des KR814 Fernbedienungsüberträgers. Diese Programmierungsoptionen gelten nicht für das PR811.

7.7.1: Fernbedienungstyp

Sie können jede registrierte Fernbedienung als "Gesteuert" oder "Ungesteuert" definieren. Eine gesteuerte Fernbedienung veranlässt das System zum Senden von Aktivierungs-/ Deaktivierungsereignismeldungen an die Zentralstation. Ungesteuerte Fernbedienungen senden niemals Aktivierungsmeldungen. Sie senden nur eine Deaktivierungsmeldung, wenn das System nach Auftreten eines Alarms deaktiviert wurde.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Module**, **Fernbedienung [912]** wählen.
2. Die zu programmierende Fernbedienung wählen.
3. Aus dem Untermenü **Typ [#2]** wählen; die gegenwärtige Einstellung wird angezeigt.
4. **Kontrolle** oder **Ohne Kontrolle** wählen.

7.7.2: Tastenzuweisung

Abbildung 6.1 verdeutlicht den Fernbedienungsüberträger, der vom System unterstützt wird, und deren verschiedene Tastenzuweisungen. Der KR814 beinhaltet zwei Tasten (B1 und B2), die einzeln programmiert werden können. Die Standardfunktionen für B1 und B2 bieten unterschiedliche Aktivierungsmethoden an. Als Alternative können Sie diese Tasten zur Steuerung einer spezifischen HA-Einheit programmieren.

Programmierung der Tasten B1 und B2:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Module**, **Fernbedienung [912]** wählen.
2. Die zu programmierende Fernbedienung wählen.
3. Aus dem Untermenü **B1 Zuordng.** oder **B2 Zuordng.** wählen.
4. Die zu steuernde HA-Einheit wählen (01-16) oder 00 zur Programmierung der Tastenstandardfunktion eingeben.

   Die Standardfunktionen lauten wie folgt:
   B1: Teilaktivierung
   B2: Peripherische Aktivierung

7.7.3: SOS Überfallsalarmaktivierung (KR814)

Mit einer der vier Tastenfernbedienungen, können Sie einen SOS-Überfallsalarm durch Drücken von 2 Tasten gleichzeitig aktivieren. Abbildung 7.2 verdeutlicht die Aktivierung eines SOS-Überfallsalarms an der drahtlosen Fernbedienung KR814.

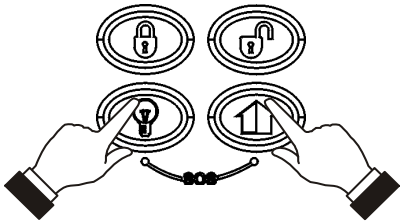


Abbildung 7.2: SOS/Überfallsalarmaktivierung

7.8: Funktatstatur

Es werden bis zu vier drahtlose Tastaturen vom System unterstützt. Außer der Absagetaste, ist die Betätigung die Gleiche für beide WK820 und RC840 Tastatureninformationen zu Registrierung, Benennungsbearbeitung und Löschen siehe Sektionen 7.1, 7.2 und 7.3.

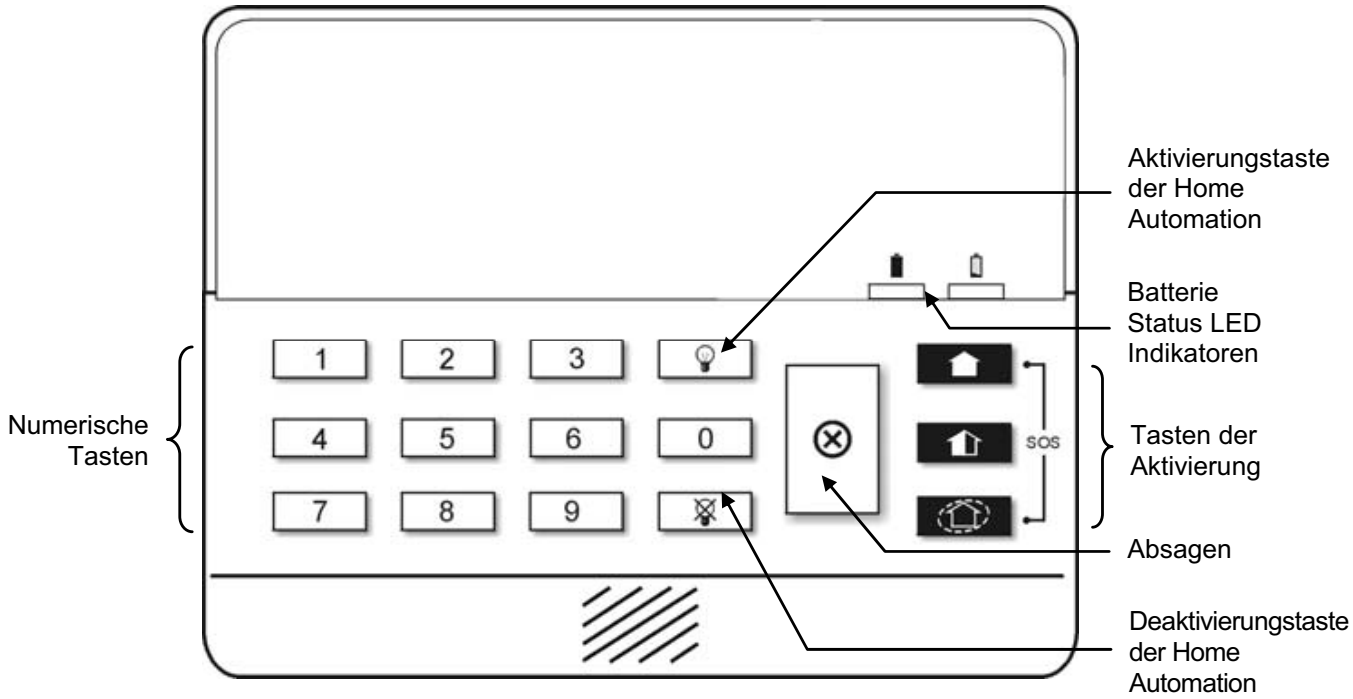


Figure 7.3: WK820 Tastaturengestaltung

7.8.1: SOS Überfallsalarm Tastaturenaktivierung

Um ein Überfallsalarm von jener drahtlosen Tastatur auszulösen, drücken Sie gleichzeitig auf die Tasten der Kompletten Aktivierung und der peripherischen Aktivierung. Abbildung 7.4 illustriert den Vorgang, wie man eine SOS Überfallsalarmaktivierung auf der drahtlosen Tastatur WK820 erzeugt.

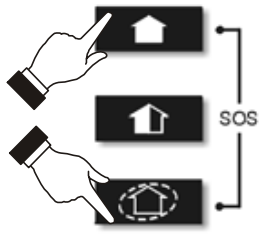


Abbildung 7.4: SOS Überfallsalarmaktivierung (WK820)

7.9: Die Repeater

Die Repeater sind bestimmt für ein Verlängern der Reichweite der Zentrale. Bis zu vier Repeater können in das System mit einem Maximum von 32 Detektoren, die mit jedem Empfänger verbunden sind, registriert werden. Für weitere Information über das Registrieren, die Benennungsverarbeitung und Löschung, siehe Abschnitte 7.1, 7.2 und 7.3.

© HAIBRAIN

7.10: Externe Sirene

Die Zentrale kann einen wahlfreien on-board Überträger beinhalten, der Alarm- und Aktivierungsstatusinformationen an den drahtlosen Empfänger der Sirene sendet. Dieser Überträger muß im Empfänger der Sirene registriert werden.

Registrierung des on-board Überträgers im Empfänger der Sirene:

1. Empfänger der Sirene auf den Registrierungsmodus stellen – *siehe Installationsanweisungen der Sirene f*ür nähere Details.
2. Sirene mittels Testfunktion der externen Sirene aktivieren – *siehe 4.7.3. Test der externen Sirene.*
3. Sirene erneut aktivieren; der on-board Überträger ist im Sirenenempfänger registriert.

Bei der Installation von 2-Wegsirenen beinhaltet, daß die Sirene auch einen Überträger, der im System registriert wird, haben muß. Informationen zur Registrierung, Benennungsbearbeitung und Löschung siehe Sektionen 7.1, 7.2 und 7.3.

7.10.1: Drahtlose Sirenentypen

Die Zentrale unterstützt 1-Wegsirenen und 2-Wegsirenen. Für eine korrekte Funktion müssen Sie den Sirenentyp in der Programmierung definieren.

Die nachfolgende Modelle können verwendet werden:

- 1-Weg Sirene – in Kombination mit ProGuard800 SI825 Status Indikator.
- 2-Weg Sirene – in Kombination mit OS826.
- 2-Weg Siren/Kpd – in Kombination mit OS826 und der WK820SI Tastatur mit Status Indikation.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Module**, **Sirene**, **Ext. Siren Typ [9152]** wählen.
2. Einen Sirenentyp oder **Keine Ext. Sirene** wählen, wenn keine Sirene installiert ist.

7.10.2: Sirenenverzögerung

Die Sirenenverzögerung ist die Zeitdauer, bis eine externe Sirene nach einem ausgelösten Alarm durch normale Zonen, Folgezonen oder 24-Stundenzonen ertönt. Diese Funktion wird nur implementiert, wenn das System nicht vollständig aktiviert ist. Während der Sirenenverzögerung ertönt nur die interne Sirene und ein Alarmbericht wird nicht gesendet, bis die Verzögerung abgelaufen ist. Dies bietet dem Benutzer ausreichende Zeit an für eine Deaktivierung im Falle einer versehentlichen Alarmauslösung während der teilweisen Aktivierung oder Umfangsaktivierung. Sollte der Benutzer das System während der Sirenenverzögerung deaktivieren, wird keine Ereignismeldung an die Zentralstation gesendet.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Module, Sirene, Sirenen Verzg. [9153]** wählen.
2. Eine Sirenenverzögerungszeit eingeben (00-63 Sekunden).
3. ✓, wenn der gewünschte Wert angezeigt wird.

7.10.3: Sirenendauer

Die Sirenendauer ist die Aktivierungsperiode der Sirene nach Auslösung eines Alarms. Sie können eine Sirenendauer von zehn Sekunden bis zwanzig Minuten einstellen.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Geräte, Sirene, Sirenendauer [9154]** wählen.
2. Eine Zeit für die Sirenendauer eingeben (00:10 - 20:00).
3. ✓, wenn der gewünschte Wert angezeigt wird.

7.10.4: Interne Sirene

Wenn das System einen akustischen Alarm gibt werden sowohl interne wie auch externe Sirenen aktiviert. Die interne Sirene kann ausgeschaltet werden. Wenn ausgeschaltet kann die interne Sirene noch verwendet werden um bei Aktivierung/Deaktivierung und Eing./AusgangsverzögerungszeitTöne erklingen zu lassen

Programmieren der Interne Sirene Funktion:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Module, Verdrahtn Sire [9155]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

7.11: Smartkey (zukünftliche Option)

Smartkeys ermöglichen dem Benutzer die Aktivierung und Deaktivierung des Systems ohne Eingabe eines Codes. Sie können bis zu 16 Smartkeys im System registrieren. Informationen zur Registrierung, Benennungsbearbeitung und Löschung siehe Sektionen 7.1, 7.2 und 7.3.

7.11.1: Smartkey-Typ

Sie können jeden registrierten Smartkey als "Gesteuert" oder "Ungesteuert" definieren. Ein gesteuerter Smartkey veranlässt das System zum Senden von Aktivierungs/ Deaktivierungsereignismeldungen an die Zentralstation. Ungesteuerte Smartkeys senden niemals Aktivierungsmeldungen und senden eine Deaktivierungsmeldung nur, wenn das System nach Auftreten eines Alarms deaktiviert wird.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Module**, **Smartkeys [918]** wählen.
2. Den zu programmierenden Smartkey wählen.
3. Aus dem Untermenü **Typ [#2]** wählen; die gegenwärtige Einstellung wird angezeigt.
4. **Kontrolle** oder **Ohne Kontrolle** wählen.

© HAIBRAIN

Kapitel 8: Eingangs/Ausgangstimer und System töne

Dieses Kapitel erklärt die Programmierung der Zeitdauer von Eingangs/ Ausgangsverzögerungen und den dazugehörigen Tönen von zwei Sirenen während Eingangs/Ausgangsverzögerungen, Aktivierung und Deaktivierung, Home Automation Betrieb und im Falle eines Systemfehlers.

8.1: Eingangs/Ausgangsverzögerungen

Die Timer der Eingangs/Ausgangsverzögerungen bestimmen den Betrag an Zeit, die der Benutzer zum Aktivieren oder Deaktivieren des Systems vor einer Alarmaktivierung zur Verfügung hat. Vom Moment der Aktivierung oder Deaktivierung zählen diese Timer die Zeitdauer und die interne Sirene aktiviert eine Reihe von Tönen mittels Verzögerung.

Sie können Eingangs- und Ausgangsverzögerungen für jede Aktivierungsmethode getrennt programmieren.

Programmierung der Option für den Ausgang:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Eing./Ausg., Ausg. Verzoeg. [921]** wählen.
2. Die Ausgangsverzögerung einstellen: **Komplett**, **Teil** oder **Periph.**.
3. Verzögerungszeit eingeben (000-255 Sekunden).
4. ✓, wenn der gewünschte Wert angezeigt wird.

Programmierung der Option für den Eingang:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Eing./Ausg., Eing. Verzoeg. [922]** wählen.
2. Die Eingangsverzögerung einstellen: **Komplett**, **Teil** oder **Periph.**.
3. Verzögerungszeit eingeben (000-255 Sekunden).
4. ✓, wenn der gewünschte Wert angezeigt wird.

8.2: Aktivierung beim Ausgang (Scharf Ausgang)

Die Funktion „Scharf Ausgang“ bricht unnötige Ausgangsverzögerungen ab, die nach Verlassen der Räumlichkeiten noch in Zeitdauer abgemessen werden. Diese Funktion aktiviert automatisch das System, wenn eine Eingangs-/Ausgangszone während einer Ausgangsverzögerung, geschlossen wurde.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Eing./Ausg.**, **Scharf Ausgang [923]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

8.3: Zusätzliche Verzögerungszeiteingabe

Die zusätzliche Verzögerungszeiteingabe ist eine Voralarmfunktion, die für den Fall entwickelt wurde, dass das System während der Eingangsverzögerungszeit nicht deaktiviert wird. Läuft die Verzögerungszeit ab, so erklingt die interne Sirene während eines zusätzlichen Verzögerungszeiteingabezeitraums. Am Schluss der zusätzlichen Verzögerungszeiteingabe generiert das System einen vollständigen Alarm: Die Sirene ertönt und die Zentrale wird benachrichtigt.

Programmieren des zusätzlichen Verzögerungszeit Einstellwerts:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Eing./Ausg., Zus.Eing.Verz. [924]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

8.4: Eingangsabweichung

Die Eingangsabweichung ist eine Voralarmfunktion, die für den Fall entwickelt wurde, dass ein Sensor des “Normal” Zonentyps während der Eingangsverzögerungszeit aktiviert wird. In diesem Fall läutet die interne Sirene bis zum Ende des Verzögerungszeitraums. Ein falscher Versuch, um das System am Ende der Verzögerungszeit zu deaktivieren verursacht einen vollständigen Alarm.

Programmieren von der Eingangsabweichung:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Eing./Ausg., Ent. Deviation [925]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

8.5: Ende Restart

Mit der Restartfunktion für die Ausgangsverzögerung können Sie einem falschen Alarm, der durch den Verwender während des Verlassens des Raumes verursacht wird, begegnen. Ist diese Funktion eingeschaltet, so wird durch das erneute Öffnen (während der Ausgangsverzögerung) einer bereits geschlossenen Zugangs-/Ausgangszone die Ausgangsverzögerung erneut beginnen abzuzählen. Beispiel: Die Ausgangsverzögerung ist auf 60 Sekunden eingestellt. Sie aktivieren das System und verlassen die Wohnung. Betritt der Verwender, wenn noch 10 Sekunden Ausgangsverzögerung übrig sind, wieder sein Haus, so beginnt die Ausgangsverzögerung erneut ab 60 Sekunden abzuzählen.

Den Restart der Ausgangsverögerung programmieren:

1. Wählen Sie im Programmierungsmenü ***Zugang/Ausgang, Ende Restart***. [926].
2. Wählen Sie ***eingeschaltet*** oder ***ausgeschaltet***.
3. Drücken Sie auf ✓ wenn die gewünschte Einstellung auf dem Display erscheint.

8.6: Aktivierungstöne

Aktivierungstöne sind Töne, die durch interne oder externe Sirenen bei Aktivierung und Deaktivierung des Systems ertönen. Jeder Satz an Tönen kann laut Anforderungen der Installation aktiviert oder deaktiviert werden.

8.6.1: Ausgangsverzögerungstöne

Aktivieren/Deaktivieren externer Sirenentöne während einer Ausgangsverzögerung:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Signale, Ausg. Signal, Externes Sign. [9311]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

Aktivieren/Deaktivieren interner Sirenentöne während der Ausgangsverzögerung:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Signale, Ausg. Signal, Internes Sign. [9312]** wählen.
2. **Kein Signal, Vierklang** oder **Dauersignal** wählen.

© **HAIBRAIN**

8.6.2: Eingangsverzögerungstöne

Aktivieren/Deaktivieren externer Sirenentöne während der Eingangsverzögerung:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Signale, Eing. Signal, Externes Sign. [9321]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

Aktivieren/Deaktivieren interner Sirenentöne während der Eingangsverzögerung:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Signale, Eing. Signal, Internes Sign. [9322]** wählen.
2. **Kein Signal, Vierklang** oder **Dauersignal** wählen.

8.6.3: Aktivierungstöne

Aktivieren/Deaktivieren externer Sirenentöne bei Aktivierung:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Signale, Scharf Signal, Externes Sign. [9331]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

Aktivieren/Deaktivieren interner Sirenentöne bei Aktivierung:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Signale, Scharf Signal, Internes Sign. [9332]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

8.6.4: Deaktivierungstöne

Aktivieren/Deaktivieren externer Sirenentöne bei Deaktivierung:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Signale, Unscharf Sign., Externes Sign. [9341]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

Aktivieren/Deaktivieren interner Sirenentöne bei Deaktivierung:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Signale, Unscharf Sign., Internes Sign. [9342]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

8.7: Töne der Home Automation

Töne der Home Automation ertönen bei Steuerung der HA-Einheiten mittels Tastatur oder Fernbedienungsüberträger.

Aktivierung/Deaktivierung interner Sirenentöne für Home Automation:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Signale, HA Schalle [935]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

8.8: Systemstörungstöne

Systemstörungstöne werden abgegeben, damit eine hörbare Indikation geliefert wird, wenn ein Systemstörungszustand existiert. Beim Hören dieser Töne, kann der Benutzer von seiner LCD Tastatur auf der Vorderseite aus bestimmen, welcher Störungzustand vorhanden ist. Für weitere Informationen, siehe 3.4.2: *Systemstörungstöne* temstörungstöne.

8.8.1: Störungstöne

Die Störungstonoption ermöglicht Ihnen die hörbare Störungsansage zu aktivieren oder zu desaktivieren.

Um die Störungstonoption zu programmieren:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Signale**, **Fehlertoene** wählen [936].
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

8.8.2: Telefonische Störungstöne

Die meisten Störungstöne werden nicht zwischen 10h00 und 19h00 abgegeben, damit sie nicht den Benutzer spät in der Nacht stören. Telefonische Störungstöne können, jedoch, einen Sabotageversuch die Telefonkabel des Systems durchzuschneiden, ankündigen. Deswegen, können Sie die telefonischen Störungstöne so programmieren, damit sie zu jeder Zeit Ankündigungen von sich geben können.

Um die telefonische Störungstonoption zu programmieren:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Signale**, **Tel. Fehlertoen [937]** wählen.
2. **Sofortige** oder **Verzoegerung** wählen .

8.8.3: Feueralarmtöne

Die Feueralarmoption wurde entwickelt, um Feueralarmtöne repetieren zu lassen bis Maßnamen hinsichtlich des Problems getroffen werden. Ist diese Funktion aktiviert, so wird ein Feueralarm 3½ Stunden lang repetiert, bis der Benutzer den Alarm manuell ausgeschaltet hat, wenn die Ursache des Feueralarm nicht behoben wurde.

Programmierung der Feueralarmtöne:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Signale, Feuer Trb.Tone [938]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

Es ist nicht notwendig diese Option zu programmieren, falls die Fehlertonoption (siehe oben) als deaktiviert programmiert worden ist.

8.9: Tones Output

8.9.1: Töne Output

Die Töne Output Option ermöglicht Ihnen zu bestimmen, ob die Töne die erklingen wenn aktiviert oder deaktiviert wird, von der internen Sirene oder vom Lautsprecher des Control Panel aus erklingen sollen.

Um die Tones Output option zu programmieren:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Signale, Tones Options, Ausgangstöne [9391]** wählen.
2. **Bell** oder **Loudspeaker** wählen.

8.9.2: Lautsprechervolumen

Die Lautsprechervolumen Option regelt die Lautstärke des Lautsprechers.

Programmieren des Lautsprechervolumens:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Signale, Tones Options, Lautsprech Vol [9392]** wählen.
2. **Hoch** oder **Leise** wählen.

© HAIBRAIN

Die Lautsprechervolumen Option muss nicht programmiert werden, wenn die "Interne Sirene" in der Töne Output Option selektiert worden ist.

8.9.3: Tastaturwahl

Die Tastaturwahl Option bietet Ihnen die Möglichkeit, die Tonsignale, die die verdrahteten LCD Tastaturen erklingen lassen, ein oder auszuschalten.

Programmieren der Tastaturwahl:

1. Wählen Sie im Programmierungsmenü ***Signale, Signaloptionen, Tastaturwahl*** [9393].
2. Verwenden Sie die 2, 3 und 4 Taste, um die Tonsignale eines jeden Tastenfeldes ein- oder auszuschalten. Wenn die Nummer des Tastenfeldes im Display erscheint, werden die Tonsignale von diesem Tastenfeld zu hören sein.
3. Drücken Sie auf ✓ wenn die gewünschte Einstellung im Display erscheint.

Es ist nicht möglich, die Signale der Control Panel Tastatur auszuschalten (Tastatur #1)

Kapitel 9: Systemoptionen

Wie der Name schon sagt, beeinflussen die Systemoptionen das gesamte System. Dieses Kapitel bietet Erklärungen und Programmierungsanweisungen für die entsprechenden Optionen.

9.1: Fehlalarmeinstellung

Ein als Fehlalarm definierter und aktivierter Sensor kann nur eine begrenzte Anzahl von Alarmen während eines spezifischen Zeitraums oder während einer Aktivierungsperiode auslösen. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Ein Alarm pro Aktivierungsperiode
- Ein Alarm pro Stunde
- Ein Alarm pro Tag
- Ein Alarm pro Woche

Programmierung der Fehlalarmeinstellung:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Fehlalarmstop [9401]** wählen.
2. Eine Fehlalarmeinstellung aus der obigen Liste wählen.

9.2: Codeverriegelung (Code Lockout) aktivieren/deaktivieren

Die Codeverriegelungsoption verriegelt die Tastatur für 30 Minuten, wenn eine Sequenz von 5 erfolglosen Versuchen zur Eingabe des Benutzercodes unternommen wurde.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Code Lockout [9402]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

Während der 30-Minuten Verriegelung können Sie nach wie vor das System mittels Fernbedienungen und Smartkeys aktivieren und deaktivieren. Sollte die Aktivierung mittels Eintastenaktivierung (One key Arming) aktiviert werden, können Sie das System noch mit der drahtlosen Tastatur aktivieren.

9.3: Aktivierungs-/Deaktivierungsoptionen

Die hier genannten Optionen stehen im Zusammenhang mit der Aktivierung oder Deaktivierung des Systems.

9.3.1: Notaktivierung

Die Notaktivierung ermöglicht Ihnen das System zu aktivieren, wenn es noch nicht fertig ist. Mit dieser Option können Sie die Notaktivierung für das gesamte System ein- oder ausschalten. Außerdem können Sie die Notaktivierung für jede einzelne Zone ein- oder ausschalten. Weitere Informationen finden Sie im *Abschnitt 7.6.5: Gezwungene Aktivierung aktivieren/deaktivieren .*

Programmieren der Notaktivierungseinstellung:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Scharf/Unschar, Zwangscharf [94031]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

© HAIBRAIN

9.3.2: Eine-Taste Aktivierung

Sie können das System aktivieren, indem Sie eine der drei Aktivierungstasten Ihrer Tastatur drücken. Ist Eine-Taste Aktivierung freigegeben, fragt das System nicht um einen Benutzerkode.

Programmieren der Eine-Taste Aktivierungseinstellung:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Scharf/Unschar, 1 Taste Scharf [94032]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

9.3.3: Kontrollaktivierung

Die Kontrollaktivierungsoption ist eine Funktion, die Sensoraktivitäten kontrolliert, bevor das System aktiviert wird.

Wenn das System während der für diese Option bestimmte Zeit keine Signale empfängt von einem Alarmgeber, wird die Zone die von diesem Alarmgeber überwacht wird für keinerlei Aktivierung freigegeben.

Arztnotruf, Überfall, Feuer, Gas, Überströmung und Umweltkalamitätenzonen sind nicht in dieses Controlling aufgenommen und beinflussen die Aktivierung des Systems nicht.

Drücken Sie ▼ um zu ermitteln, welcher Sensor den "System Not Ready" Betrieb bewirkt.

Um die benötigte Aktivierungsmethode verfügbar zu machen, aktivieren Sie den Sensor. Denken Sie daran, dass die PIR Sensoren eine vierminutige Verzögerung zwischen den Übertragungen haben.

Wenn Aktivierung des Sensors nicht hilft, stimmt vielleicht etwas mit dem Sensor nicht. Sie können die fehlerhafte Sensorzone ausblenden und Systemaktivierung erlauben, bis das Problem gelöst ist.

Zone bypassing gilt nur für jeweils eine Aktivierungsperiode. Jede Zone die ausgeblendet wurde wird automatisch wieder eingeblendet wenn das System deaktiviert wird.

Programmieren der Kontrollaktivierung:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Scharf/Unschar, Superv. Scharf [94033]** wählen.
2. Geben Sie einen Zeitintervall für die Kontrollaktivierung ein (001-255 Minuten oder 000 zur Sperrung der Kontorollaktievierungsoption).
3. drücken Sie ✓ wenn die gewünschte Einstellung gezeigt wird.

Programmieren Sie keine Kontrollaktivierung Zeitintervall die kürzer ist als die Kontrollzeit von den Alarmgebern.

9.3.4: Sofortaktivierung

Sofortaktivierung ist eine Funktion womit Sie die Verzögerungszeit, die normalerweise nach der Aktivierung des Systems abläuft, ausschalten – *sehen Sie 3.7.7: Sofortaktivierung*. Diese Option wird in Situationen angewandt, wobei Peripherische Aktivierung stattfindet und Personen das Gebiet von Außen nicht betreten werden.

Zur Freigabe/Sperrung der Sofortaktivierung:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Scharf/Unschar, Sofort Scharf [94034]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

9.3.5: Deaktivierung mit Fernbedienung

Die Deaktivierungsoption mit einer Fernbedienung ermöglicht Ihnen die Wahl zwischen Deaktivierung des Systems zu jeder Zeit oder nur während der Eingangsverzögerungszeit.

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Scharf/Unschar, KF Unscharf [94035]** wählen.
2. **Immer** oder **Auf Eintragung** wählen.

9.3.6: Mit Fernbedienung [Keyfob] einschalten

Die Keyfob Aktivierungsoption bietet Ihnen zwei Möglichkeiten, wenn Sie das Systems mithilfe einer Fernbedienung (Keyfob) einschalten. Nämlich:

- Mit Ausgangsverzögerung – wenn Sie das System mit der Fernbedienung einschalten, beginnt die Ausgangsverzögerung in der gewählten Aktivierungsmethode.
- Ohne Ausgangsverzögerung – wenn Sie das System mit der Fernbedienung einschalten, wird dieses direkt aktiviert, ohne Ausgangsverzögerung.

Die Keyfob Aktivierungsoption programmieren:

1. Wählen Sie im Programmierungsmenü ***Systemoptionen, Alarm an/Alarm aus, KF Scharf*** [94036].
2. Wählen Sie wie gewünscht ***Mit Verzögerung*** oder ***Ohne Verzögerung.***
3. Drücken Sie auf ✓ wenn die gewünschte Einstellung im Display erscheint.

9.4: Überfallalarm

Überfallalarme von der Bedientafel, den Tastaturen oder den Fernbedienungen können als hörbar oder still definiert werden.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Ueberfallalarm [9404]** wählen.
2. **Hoerbar** oder **Still** wählen.

9.5: Wechselstromverlustverzögerung

Die Wechselstromverlustverzögerung ist der Betrag an vergangener Zeit, bevor ein Wechselstromverlustbericht an die Zentralstation gesendet wird. Sollte die Wechselstromnetzversorgung bevor die Ereignismeldung gesendet wurde, wiederhergestellt werden, wird die Ereignismeldung abgebrochen und nicht gesendet. Sie können eine Wechselstromverlustverzögerung zwischen 1 und 255 Minuten einstellen, nachdem das System den Wechselstromverlust zuerst detektiert hat. Sie können auch eine willkürliche Wechselstromverlustverzögerung programmieren.

Die Wechselstromwiederherstellungsmeldung wird auch mittels derselben Methoden, wie obenstehend gesendet. Die Wechselstromwiederherstellung wird nur berichtet, wenn ein Wechselsatromverlustbericht gesendet wurde.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Netz. Verz. [9405]** wählen.
2. Eine Verzögerungszeit eingeben (001-255 Minuten) oder 000 eingeben, wenn Sie eine willkürliche Verzögerung wünschen.
3. Auf ✓ drücken, wenn die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

© **HAIBRAIN**

9.5.1: Willkürliche Wechselstromverlustverzögerung

Für den Fall eines Wechselstromverlust wird eine Ereignismeldung ca. 15 bis 30 Minuten nach Detektion an die Zentralstation gesendet. Das System wählt diese Verzögerung willkürlich, um zu verhindern, daß die Zentralstation simultan mit Wechselstromverlustberichten für den Fall eines regionalen Stromausfalls überflutet wird.

9.6: Display Optionen

Nachfolgende Optionen beziehen sich auf die Informationen, die das System auf der LCD Tastatur wiedergibt.

9.6.1: Aktivierungsstatusanzeige (Scharfstatus)

Die Aktivierungsstatusanzeige beinhaltet den gegenwärtigen Aktivierungsstatus und jegliche Fehlerbedingungen innerhalb des Systems. Sie können das System zur dauerhaften Anzeige dieser Informationen oder Anzeige für nur 2 Minuten nach Aktivierung oder Deaktivierung des Systems programmieren.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Anzeige, Scharfstatus [94061]** wählen.
2. **Anzeige Immer An** oder **Anzeige 2 Min An** wählen.

9.6.2: Bezeichnung

Die Bezeichnung ist ein Text aus 16 Zeichen und erscheint auf der oberen Reihe der LCD-Anzeige. Dieser Text ersetzt den Aktivierungsstatus, wenn er für eine 2-minütige Anzeige programmiert wurde – *siehe 9.6.1: Aktivierungsstatusanzeige..*

Bearbeiten des Bezeichnungstextes:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Anzeige, Bezeichnung [94062]** wählen.
2. Den Bezeichnungstext mittels alphanumerischer Tastatur bearbeiten.
3. Auf ✓ nach dem Bearbeiten drücken.

Das System zeigt niemals den Bezeichnungstext an, wenn die Option "Aktivierungsstatusanzeige" auf "Immer" programmiert ist.

9.6.3: Zeit/Datum Format

Diese Option bestimmt das Format, in dem die Zeit und das Datum wiedergegeben wird.

Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:

- T/M/J, 24Std
- T/M/J, 12Std
- M/T/J, 24Std
- M/T/J, 12Std

Um das Zeit/Datum Format zu programmieren:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen**, **Anzeige, Zeitformat [94063]** wählen.
2. Wählen Sie das notwendige Format von den zur Verfügung stehenden Optionen aus.

9.6.4: Überwachung Ausfallindikation

Diese Option gibt Ihnen die Wahl ob Alarmgeber Überwachungsausfall dem Benutzer gezeigt wird im Problemlösungs Display des Systems.

Zur Programmierung der Überwachung Ausfallindikation:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Anzeige, Uberwach.Verlu [94064]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

9.7: Relaisleistung Optionen (PGM Output Options)

Der Relais ist eine programmierbare Leistung, die laut spezifischen Systemstatus-bedingungen ausgelöst wird.

9.7.1: Leistungsauslöser

Die Leistungsauslöseroption bestimmt die Bedingungen, die die Relaisleistung aktivieren/deaktivieren.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Relais, Rel. Steuerung. [94071]** wählen.
2. Eine Leistungsauslöseroption aus der folgenden Tabelle wählen.

Auslöseroption	**Aktiviert durch...**	**Deaktiviert durch...**
Nicht verwendet	Die Relaisleistung ist deaktiviert	
Komplett scharf	Das System ist vollständig aktiviert	Unscharf oder Relais Dauer
Periph. scharf	Das System ist peripherisch aktiviert	
Teil scharf	Das System ist teilweise aktiviert	
Scharf Status	Jegl. Aktivierungsmethode	
Netz Stoerung	Wechselstromverlust oder schwache Batterie Zustände	Wechselstrom oder Batteriewiederherstellung
Tel. Stoerung	Telefonleitungsfehler	Telefonleitungswiederherstellung
System Stoerung	Systemfehler	Systemfehlerwiederherstellung
Medizin	Notrufalarm	Jegliche Aktivierungsmethode, Uncharf oder Relais Dauer
Einbruch	Einbruchalarm	
Feuer Alarm	Brandalarm	
Zonen Status*	Offene Zonen (dauerhafte) Ausgeblendete Zonen (pulsierende)	Alle Zonen geschlossen und keine Zonen ausgeblendet
Eing./Ausg.	Eingang/Ausgangsverzögerung-Folgende	
Interne Sirene	Interne Sirenen-Folgende	
Externe Sirene	Externe Sirenen-Folgende	
Signaltrigger	Tastatur Signaltrigger	

Tabelle 9.1: Relais- Leistungsauslöseroptionen

* Funktioniert nur bei deaktiviertem System.

Für manche Auslöseroptionen, kann die Deaktivierung von der Relaisdauer bestimmt werden (siehe 9.12.4: Relaisdauer (PGM Cut-Off)). Falls die Relaisdauer (oder PGM Cut-Off) auf 000 programmiert wurde (ununterbrochene Aktivierung), bleibt die Relaisleistung aktiviert, bis es von der relevanten Veränderung im Systemstatus umgeschaltet wurde.

© HAIBRAIN

9.7.2: Leistungstyp

Die Leistungstypoption bestimmt, ob die Relaisleistung eine dauerhafte oder pulsierenden Leistung erzeugt.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Relais, Relais Typ [94072]** wählen.
2. **Dauer** oder **Impulse** wählen.

Die Optionen zu Zonenstatus und interne und Externe Sirenenauslösung besitzen einen festen Leistungstyp, es muß kein Leistungstyp für diese Optionen programmiert werden.

9.7.3: Polarität

Sie können die Polarität der Relaisleistung mit den folgenden zwei Optionen bestimmen:

- Active High: Die Leistung ist normalerweise ausgeschaltet und wird bei einer Aktivierung eingeschaltet.
- Active Low: Die Leistung ist normalerweise eingeschaltet und wird bei einer Aktivierung ausgeschaltet.

Programmierung des Leistungstypes:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Relais, Polarität [94073]** wählen.
2. **Active High** oder **Active Low** wählen.

9.7.4: Relaisdauer (PGM Cut-off)

Die Relaisdauer ist die Dauer der Relaisaktivierung. Bestimmte Leistungsauslösertypen sind deaktiviert, nachdem die Relaisdauer abgelaufen ist– *siehe Tabelle 9.1: Relais-Leistungsauslöseroptionen*. Für Leistungsauslösertypen, die nicht durch die Relaisdauer beeinflußt werden, besteht keinen Grund, diese Option zu programmieren.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Relais, Relais Dauer [94074]** wählen.
2. Eine Relaisdauer eingeben (001-255 Sekunden oder 000 für eine Daueraktivierung).
3. Auf ✓ drücken, wenn die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

9.8: Guard Code (für zukünftliche Anwendung)

Der Überwachungscode (Guard Code) ist eine zukünftliche Option, die nicht in den aktuellen Firmprodukten erhältlich ist. Die Standardeinstellung für diese Option ist deaktiviert. Haibrain emphielt Ihnen diese Einstellung nicht zu verändern.

9.9: Anzeige "Unscharfanzeige"

Die Anzeige "Unscharfanzei" ist eine Funktion, die die Zentrale über die spezifische Periode, in der das System unscharf ist, informiert.

Um die "Unscharfanzei" Intervallanzeige zu bestimmen:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen**, **Unscharfanzei [9409]** wählen.
2. **1 Woche, 2 Wochen, 3 Wochen, 4 Wochen** oder **Deaktiviert** wählen.

*Der Unscharfanzeige Ereignisbericht ist ein nicht klassifiziertes Ereignis, was bedeutet, dass es zu keiner Ereignisgruppe gehört. Ist die Unscharfanzeige Option anders als "**Deaktiviert**", programmiert, so wird eine Nachricht versendet werden.*

9.10: Störungsdetektierung

Das System ist im Stande, RF Störungen zu detektieren, die durch einen Eindringling verursacht werden, der versucht das Sicherheitssystem zu beeinträchtigen.

Programmieren der Störungsdetektioneinstellung:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Uberlag Det [9410]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

9.11: "No Motion" Keine-Bewegung Zeit

Die No Motion Anwendung ist zur Überwachung behinderter oder älterer Menschen entwickelt. Wenn ein als "No Motion" definierter Sensor (see 7.6.1: Zonentyp.) während einer vordefinierten Periode oder Zeitraums keine Bewegung detektiert, so wird ein No Motion Ereignisbericht an die Zentrale geschickt.

Programmierung der No Motion Zeit:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Ohne Bewegung [9411]** wählen.
2. **6 Stunden, 12 Stunden, 24 Stunden, 48 Stunden, 72 Stunden** oder **Deaktiviert** wählen.

9.12: Mikrofon/Lautsprecheroptionen

Das *ProGuard800* Control Panel unterstützt außer dem Einbaumikrofon und Lautersprecher eine externe Mikrofon/Lautsprechereinheit, das "ProGuard800 IP850-Interphone". Mit der Mikrofon/Lautsprecheroption entscheiden Sie welches der beiden Systeme benutzt wird. Sie können sich für den Mikr./Lautsprecher intern oder extern, oder Verwendung beider gleichzeitig entscheiden.

Programmieren der Mikrofon/Lautsprecheroption:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Mikr./Laut [9412]** wählen.
2. **Intern Mikr/Laut, Extern Mik/Laut** oder **Int&Ext Mik/Laut** wählen.

9.13: Gesprochene Nachrichten

Die Gesprochene Nachrichten Option ermöglicht Ihnen, gesprochene Nachrichten über den Systemstatus zu erhalten. Ist diese Funktion eingeschaltet, so spielt das System eine Kurznachricht, um sowohl aktivierte wie deaktivierte Ereignisse zu melden.

Programmieren der Gesprochenen Nachricht Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Vocal Meldung [9413]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

Die Verfügbarkeit der Gesprochenen Nachrichtankündigung ist Hardware abhängig.

© **HAIBRAIN**

9.14: Installateur Zugang

Mit der Installateur Zugangsoption wird entschieden, ob der Installateurkode zu jeder Zeit Systemprogrammierung erlaubt oder Programmierung nur erlaubt ist nachdem der Masterkode Systemzutritt erlaubt mit dem Freigeben Programmierung-Befehl – *sehen Sie 4.7.11: Freigeben Programmierung*

Der Freigeben Programmierung-Befehl erlaubt einem Benutzer mit Masterkode Autorisation den Zugang zur System Programmierung. Diese Funktion ist nur relevant wenn der Installateurzugang und/oder FP-Zugang programmiert wurde als “Initiiert vom Benutzer” – sehen Sie 9.14: Installateur Zugang and *10.4.4: Fernprogrammierte Zugangsoptionen (RP-Zugang)*

Installateur oder ***Fernprogrammierer das Programmieren*** erlauben:

Im Servicemenü, wählen Sie FP Zulassen [711]; 30 Minuten lang wird ein Schirm gezeigt das Programmierung als Installateur oder Fernprogrammierung ermöglicht.

Programmieren der Installateur Zugangsoption:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Instal. Zugang [9414]** wählen.
2. **Immer** oder **User Fp Freischa** wählen.

9.15: Auto Log Anzeige (für zukünftige Anwendung)

Auto Log Anzeige ist eine zukünftige Anwendung, die in der aktuellen Firmware nicht verfügbar ist. Die Werteinstellung dieser Option ist nicht aktiv. Haibrain empfiehlt Ihnen, die Einstellungen nicht zu verändern.

9.16: Zeitumstellung

Die Zeitumstellungsoption ermöglicht dem System, seine Uhr zweimal jährlich an die Zeitumstellung des entsprechenden Kontinents anzupassen.

Zwei Möglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Europa – die Uhr wird am letzten Märzsonntag, um 2 Uhr nachts, eine Stunde vorgestellt und am letzten Oktobersonntag um 3 Uhr nachts eine Stunde zurückgestellt.
- USA– die Uhr wird am ersten Aprilsonntag um 2 Uhr nachts eine Stunde vorgestellt, und am letzten Sonntag im Oktober, um 2 Uhr nachts, eine Stunde zurückgestellt.

Ab 2007 beginnt die Zeitumstellung in den USA am zweiten Sonntag im März und endet am ersten Sonntag im November. Diese Änderung ist in der Firmware angepasst, und die Zeit wird den neuen 2007 Daten automatisch angepasst.

Programmierung der Zeitumstellungsoption:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, Tagelicht Halten [9416]** wählen.
2. **Euro.Taglichr.Sp, USA Taglicht.Spa** oder **Deaktiviert** wählen.

9.17: Berichtfehler Meldung

Wenn Berichtfehlermeldung eingeschaltet ist, so wird das nicht versenden Können des Vorfalls dazu führen, dass das System einen Berichtfehler meldet, der im Display erscheint. Berichtfehlermeldung erscheint erst, nachdem im Control Panel alle Berichtsendungsversuche und Berichtzyklen misslungen sind. Um den durch die Berichtfehlermeldung verursachten Systemfehler wieder herzustellen, drücken Sie auf ▼ bis Sie durch die gesamte Fehlerliste geblättert sind. Ist die Berichtfehlermeldungsoption ausgeschaltet wird das nicht Melden können eines Vorfalls keinen fehlerhaften Betrieb des Systems verursachen.
Die Fehlermeldungsoption programmieren:

1. Wählen Sie im Programmierungssystem ***Systemoptionen, Berichtfehler Meldung***. [9417]
2. Wählen Sie ***eingeschaltet*** oder ***ausgeschaltet***.

9.18: Alarm AUS

Ist die Alarm Aus Funktion eingeschaltet, so wird das Ausschalten des Alarms innerhalb von 5 Minuten nachdem der Alarm aktiviert wurde, bewirken, dass eine Alarm Aus Meldung an die Zentrale gesendet wird. Diese Meldung wird festgelegt im Journal und im LCD Display des Keypads (Tastenfeldes) erscheint *Alarm Aus. OK?* und die Zentrale-Einheit kann vor Ort nicht mehr bedient werden bis ✓ zur Bestätigung gedrückt wurde. Während dieser Zeit ist es jedoch dennoch möglich, das System über das Telefon zu bedienen. Achtung: Der Alarmindikator hat eine höhere Priorität und überschreibt das Alarm AUS Display.

Die ProGuard800 entspricht den Anforderungen der ANSI/SIA CP-01 Normen für Falschalarmreduktion. Es ist nicht möglich, die Alarm AUS Funktion zu deaktivieren. Deshalb wird das System jeden Versuch, um die Einstellung ab Werk von der Systemoption Alarm AUS [9418] abzuändern, verweigern.

9.19: Cross Zoning (zukünftige Option)

Das Cross Zoning ist eine Option für zukünftige Anwendung und in der heutigen Hardware nicht verfügbar. Die Standardeinstellungen für diese Option sind ausgeschaltet. Wir empfehlen Ihnen, diese Einstellungen nicht zu ändern.

9.20: Brand Geprüft

Die Brand Geprüft Funktion wurde dazu entwickelt, eine Brandmeldung an die Zentrale zu verzögern, bis der Brand überprüft wurde. Eine lokale Brandmeldung wird durch diese Option nicht beeinflusst. Die Sirene des Front Panels wird bei einem von einem Rauchmelder ausgelösten Brandalarm sofort warnen. Sie können die Brand-Geprüft-Option zwischen 00 und 60 Sekunden einstellen (00 = ausgeschaltet).

Ist die Brand-Geprüft Option eingeschaltet, so wird eine Meldung des Brandalarms versandt werden wenn...

- eine Alarmmeldung einer Brandzone stattfindet und der Alarm vor dem Ende der Brand-Geprüft Verzögerungszeit nicht ausgeschaltet wird. In diesem Fall wird der Alarm nach Ablauf der Brand-Geprüft Verzögerungszeit gemeldet.
- eine Alarmmeldung einer Brandzone stattfindet, der Alarm ausgeschaltet wird und eine zweite Alarmmeldung in derselben Zone ausgelöst wird während der Brand-Geprüft Verzögerungszeit. - In diesem Fall wird die Alarmmeldung zu dem Zeitpunkt stattfinden, zu dem die zweite Meldung empfangen wird.

© HAIBRAIN

- eine Alarmmeldung einer Brandzone stattfindet und eine zweite Alarmmeldung von einer zusätzlichen Zone ausgelöst wird während der Brand-Geprüft Verzögerungszeit. - In diesem Fall wird die Alarmmeldung zu dem Zeitpunkt stattfinden, zu dem die zweite Meldung empfangen wird.

Programmieren der Brand-Geprüft Verzögerungszeit:

1. Wählen Sie im Programmierungsmenü ***Systemoptionen, Brand-Geprüft*** [9420].
2. Geben Sie den gewünschten Wert zwischen 00 und 60 Sekunden ein {00 = ausgeschaltet).
3. Drücken Sie auf ✓ wenn die gewünschte Einstellung im Display erscheint.

9.21: Batterieart

Die Batterieart muss auf die Batterie, die sich im System befindet, eingestellt sein (steht auf dem Batterieaufkleber z.B. 1500 mAh , so wählen Sie 1.5 Ah. Steht dort 3000 mAh, dann wählen Sie 3.0Ah).

Die Batterieart programmieren:

1. Wählen Sie im Programmierungsmenü ***Systemoptionen, Batterieart***
2. Wählen Sie die Batterieart.
3. Drücken Sie auf ✓ wenn die gewünschte Einstellung im Display erscheint.

Kapitel 10: Kommunikationen

Diese Sektion erklärt die Bestimmung der Kommunikationen der Zentrale über GSM und PSTN Module.

10.1: Zentralstelle Berichte

Die Zentrale unterstützt drei Kundenaufschaltungen Berichte von der Sicherheitsdienstzentrale. Jede Aufschaltung besitzt eine eigene Telefonnummer und Kommunikationsoptionen. Eine Erklärung jeder dieser Optionen gehört zu dieser Sektion.

10.1.1: Telefonnummer

Bearbeitung einer Aufschaltungstelefonnummer:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Aufschaltung [951]** wählen.
2. Wählen Sie eine Aufschaltung (1-3).
3. Wählen Sie aus dem Untermenü **Ls Rufnummer [#1]**.
4. Bis zu 16 Ziffern eingeben. Folgende Taste 💡 benutzen für das Eingeben: "*", "#"," (Pause), "T" (Umschalten zur DTMF Tonwahl), "P" (Umschalten zum Impulswählen) oder "+" (Internationaler Code). 💡 zum Löschen von jeweils einem Zeichen.
5. Auf ✓ nach dem Bearbeiten drücken.

10.1.2: Aufschaltungsnummer

Bearbeitung einer Aufschaltungsnummer:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Aufschaltung [951]** wählen.
2. Wählen Sie eine **Ls Rufnummer (1-3).**
3. Wählen Sie aus dem Untermenü eine **Kundennummer [#2] .**
4. Bis zu acht Ziffern eingeben. Führende Nullen für Aufschaltungsnummern weniger als 8 Ziffern eingeben. Benutzen Sie diese Taste 💡 um hexadezimale Ziffern einzugeben.

Falls das programmierte Protokoll eine Contact ID ist, bildet "A" keine gültige Eingabe in der Aufschaltungsnummer.

5. Auf ✓ nach dem Bearbeiten drücken.

10.1.3: Protokoll

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Aufschaltung [951]** wählen.
2. Wählen Sie eine **Ls Rufnummer (1-3).**
3. Aus dem Untermenü **Protokoll [#3]** wählen.
4. Ein verfügbares Protokoll wählen.

Aufschaltungsnummer 3 dient der Funktion " Follow me". Es ist die einzige Telefonnummer, die vom Benutzer programmiert werden kann.

10.1.4: Kommunikationsschnittstelle

Für jede Aufschaltung können Sie wählen, ob das System eine Mobilfunk- oder PSTN-Kommunikation benutzen soll.

© HAIBRAIN

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Aufschaltung [951]** wählen.
2. Wählen Sie eine **Ls Rufnummer (1-3).**
3. Aus dem Untermenü **Uebertragung [#4]** wählen.
4. **GSM** oder **PSTN** wählen.

10.1.5: Anrufversuche

Die Option Anrufversuche (Wahlen Versuch) bestimmt die Anzahl der Versuche des Systems, eine Telefonnummer anzurufen, bevor es die nächste Nummer wählt.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Aufschaltung [951]** wählen.
2. Wählen Sie eine **Ls Rufnummer (1-3).**
3. Aus dem Untermenü **Wahlen Versuch [#5]** wählen.
4. Einen Wert zwischen 01 und 15 eingeben.
5. Auf ✓ drücken, wenn die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

10.1.6: Zwei-Weg Audio (ZWA)

Die Zwei-Wege Audio Option bestimmt, ob die Zwei-Wege Audio für die Aufschaltung aktiviert wurde. Für weitere Auskunft, siehe Abschnitt 5.2.2: ZWA Alarm Berichten.

Programmierung der Zwei-Weg Audio (ZWA) Option.

1. Vom Programmierungsmenü, wählen Sie **Waehlgeraet, Aufschaltung [951]**.
2. Wählen Sie eine **Ls Rufnummer (1-3).**
3. Vom Aufschaltungsuntermenü, wählen Sie **Zweiwege Audio [#6]**.
4. Wählen Sie **Aktiviert** oder **Deaktiviert**.

10.2: Allgemeine Aufschaltungsoptionen

Die nachfolgenden Optionen betreffen die drei Accounts für Berichte von der Sicherheitsdienstzentrale.

10.2.1: Wiederwahl

Bei Berichterstattung eines Ereignisses versucht das System die Telefonnummer #1 anzurufen. Sollte das System das Ereignis nicht berichten können, wird die Telefonnummer #2 und dann die #3 gewählt. Sollte die Funktion "Wiederwahl" aktiv werden, sendet die Zentrale einen Duplikatbericht an den gewählten Aufschaltungen. Mit dieser Funktion kann das System z.B. einen Alarmbericht an die Zentralstation senden und dann den Benutzer per SMS an sein Mobilfunkgerät unterrichten.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Aufschaltung, Wiederwahl [9517]** wählen; die gegenwärtige Einstellung wird angezeigt.

Drücken Sie	Umschalten
1	Umschalten Aufschaltung #1 in der Wiederwahlsequenz.
2	Umschalten Aufschaltung #2 in der Wiederwahlsequenz.
3	Umschalten Aufschaltung #3 in der Wiederwahlsequenz.

Tabelle 10.1: Optionen des Rufumschaltens/Fortsetzens

2. Tasten 1, 2 und 3 zum Umschalten der Aufschaltungsnummern.
3. Auf ✓drücken, wenn die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

10.2.2: Berichtzyklen

Das System versucht Ereignisse in Zyklen zu berichten. Ein Berichtzyklus ist ein Satz aus Anrufversuchen. Sollte das System nicht erfolgreich sein, einen Bericht an eine der Telefonnummern zu senden, versucht es, den gesamten Berichtzyklus erneut zu wählen, bis ein erfolgreicher Bericht gesendet wird. Sie können die Anzahl festlegen, wie oft das System versucht, diese Sequenz zu wählen, indem Sie die Berichtzyklusoption programmieren.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Aufschaltung, Report Zyklen [9518]** wählen.
2. Einen Wert zwischen 01 und 03 eingeben.
3. Auf ✓ drücken, wenn die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

Das Beispiel in Abbildung 10.1, Aufschaltung (Tel. Account) 1 ist mit 2 Wählversuchen programmiert, Aufschaltung (Tel. Account) 2 mit 3 Wählversuchen und die Anzahl der Kommunikationszyklen ist 3.

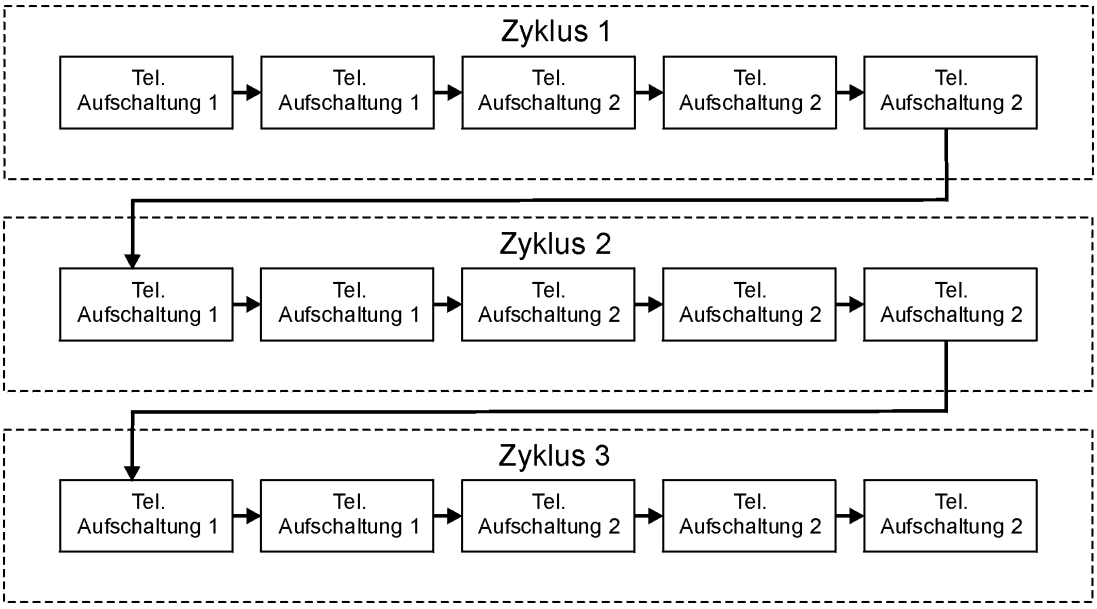


Abbildung 10.1: Typische Berichtzyklussequenz

10.3: Wähler Gesprochene Nachricht

Der Wähler Gesprochene Nachricht ist eine Funktion, die die Telefonnummer des Anwenders anruft, wenn spezifische Ereignisse auftreten und sie spielt aufgezeichnete Berichte ab. Diese Anrufe werden getätigt, nachdem das System diese Ereignisse der Sicherheitsdienstzentrale gemeldet hat. Außerdem kann der Anwender im Falle eines Alarms eine Zwei-Weg Audioverbindung zum Erhalt einer Gesprochenen Nachrricht herstellen um das Gebäude/die Räumlichkeiten zu kontrollieren.

Das System unterstützt drei Gesprochene Nachricht (VM) Accounts. Jeder Account hat seine eigene Telefonnummer, Kommunikationsinterface und Zwei-Weg Audiooptionen.

Die Arten der Ereignisse, die mittels der Gesprochenen Nachricht Option mitgeteilt werden, sind in den VM Ereignisoptionen enthalten – *sehen Sie 10.10: Gesprochene Nachrichtwähler Ereignisoptionen*. Tritt eines dieser drei Ereignisse auf, so wählt das Telefon die Nummer für VM Account 1.

Die Verfügbarkeit der Gesprochenen Nachricht Wähleroption ist Hardware abhängig.

© HAIBRAIN

Der Ablauf für einen gesprochenen Nachrichtmeldungsanruf ist wie folgt:

1. Ein Ereignis findet statt und das Control Panel wählt die Telefonnumer des VM Account 1 an.
2. Wenn der Benutzer den Anruf beantwortet, wird der Home ID Bericht und der relevante Ereignisbericht abgespielt.
3. Benutzer drückt die 1 seines Telefons; wenn weitere Ereignisse zu melden sind, wird die nächste Nachricht abgespielt. Wenn nicht erscheint, " keine weiteren Nachrichten ".

   -oder-

   Wenn Zwei-Weg Audio für den VM Account aktiviert ist, kann der Anwender den Audiokanal öffnen, indem er die 2 seines Telefons drückt. Möchte der Anwender den Audiokanal nicht öffnen, drückt er "*" und dann "#" auf seinem Telefon um aufzulegen.

Die Sprachbericht Anruffunktion hat 3 Anrufzyklen, um die programmierten Telefonnummern erreichen zu können. Wird in der ersten Nummer nicht abgenommen, oder läuft das TC/VM Time-Out 10.6.11: Telecontrol/Gesprochene Nachricht Timeout ab bevor der Bericht durch den Anwender bestätigt wird (indem die 1 eingegeben wird), so ruft das Control Panel die zweite Telefonnummer, und gegebenenfalls die dritte Telefonnummer an.

Wird keiner der Berichte bestätigt, dann wiederholt das Control Panel diesen Vorgang noch zweimal. Das bedeutet, dass das Control Panel maximal 3 Versuche pro Telefonnummer unternimmt.

10.3.1: Telefonnummer

Eine Gesprochene Nachricht Account-Telefonnummer hinzufügen:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Aufschaltung [951]** wählen.
2. Wählen Sie ein VM Account (4-6).
3. Wählen Sie im Account Untermenü **Ls Rufnummer [#1].**
4. Geben Sie die 16 Zeichen ein. Verwenden Sie die Taste zur Eingabe "*", "#", "," (Pause), "T" (umschalten auf DTMF Tonwahl), "P" (umschalten auf Impulswahl) oder "+" (internationaler Kode). Verwenden Sie die Taste um jeweils ein Symbol zu löschen.
5. Drücken Sie ✓ wenn Sie die Bearbeitung beenden wollen.

10.3.2: Kommunikationsinterface

Für jeden Gesprochenen Nachricht Account können Sie wählen, ob das System Mobiltelefon oder PSTN Kommunikation verwenden soll.

Gesprochener Nachricht Account für das Kommunikationsinterface programmieren:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Aufschaltung [951]** wählen.
2. Wählen Sie ein VM Konto (4-6).
3. Wählen Sie im Konto Untermenü Interface [#2].
4. GSM oder PSTN wählen.

10.3.3: Zwei-Weg Audio

Die Zwei-Weg Audiooption bestimmt, ob Zwei-Weg Audio für den Gesprochene Nachricht Account aktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt 5.2.3: Zwei-weg Audio nach gesprochenen Nachrichten

Programmieren der Zwei-Weg Option für einen VM Account:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Aufschaltung [951]** wählen.
2. Wählen Sie eine **Aufschaltung (4-6).**
3. Wählen Sie im Account Untermenü **Zweiwege Audio [#3].**
5. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

10.3.4: Home ID

Die Home ID ist ein Kurzbericht, der zu Beginn einer telefonischen Ereignismeldung abgespielt wird, sodass der Benutzer das System identifizieren kann. So wird z.B. zu Beginn eines Telefonats die Mitteilung “Michael’s House” vor der Ereignismeldung abgespielt werden.

Abspielen der Home ID Nachricht:

- Aus dem Programmierungsmenü **Wählgeraet, Aufschaltung, Hause Identita, Abspielen Meld [95191]** wählen.

Aufnehmen einer Home ID Nachricht:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Wählgeraet, Aufschaltung, Hause Identita, Rekord Meldung [95192]** wählen.
2. Drücken Sie ✓ um mit der Nachrichtaufnahme zu beginnen.
3. Nehmen Sie Ihre Nachricht auf. Diese darf zehn Sekunden dauern.
4. Drücken Sie ✓ um die Aufnahme zu beenden: die Nachricht wird automatisch abgespielt und **OK?** wird wiedergegeben.
5. Drücken Sie ✓ um die Aufnahme zu speichern.

10.4: Fernprogrammierung

Haibrain Fernprogrammierbare (FP) Software ermöglicht Ihnen das System von einem PC, entweder aus einem festen Standort oder aus einem entfernenten Ort, zu betätigen und zu programmieren. Die Software bietet um das Programmieren zu erleichtern, eine umfassende Schnittstelle zur *ProGuard800* Zentrale.

Sie können sich zum Bedienteil von einem PC aus verbinden, indem Sie eine der drei Methoden anwenden:

- Direkter Anruf: Die FP ruft den festen Standort an. Das System nimmt den Anruf ab und eine FP Kommunikation ist erschaffen worden.
- Rückanruf: Die FP ruft den festen Standort an. Das System nimmt ab und legt dann auf. Das System ruft dannach die Rückanruftelefonnummer an, um eine Verbindung zu gründen.
- USB Verbindung: Die FP verbindet sich direkt über der Hauptplatine USB Port (diese Methode benötigt, daß Sie die wahlfreie USB schnittstellen kauft).

Die folgenden Programmierungsoptionen hängen mit der Methode, in der die Fernprogrammierbare Software mit dem System sich verbindet, zusammen.

10.4.1: Rückrufnummer

Die FP-Rückrufnummer ist eine Sicherheitsfunktion zur Gewährleistung, daß die Fernprogrammierung nur durch autorisiertes Personal durchgeführt wird. Kontaktiert der Fernprogrammierer den Bedienteil, so hängt der Bedienteil auf und ruft die Rückrufnummer an.

Bearbeiten der Rückrufnummer:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Fernprog., Rueckrufnummer [9521]** wählen.
2. Bis zu 16 Ziffern eingeben. Folgende Taste benutzen für die Eingabe: "*","#" "," (Pause), "T" (Umschalten zur DTMF Tonwahl), "P" (Umschalten zum Impulswählen) oder "+" (Internationaler Code). zum Löschen von jeweils einem Zeichen.
3. Auf ✓ nach dem Bearbeiten drücken.

Sollte keine Rückrufnummer programmiert werden, so ist FP-Rückrufnummer deaktiviert und das System stellt die Verbindung zum Fernprogrammierer mittels Direktanruf (direct call) her.

10.4.2: Fernprogrammierter Passcode

Der RP-Passcode ist ein 6-Zifferncode für den Zugang zur Fernprogrammierung. Bei Herstellung einer fernprogrammierten Verbindung muß der Passcode in der fernprogrammierten Kundenakte mit dem RP-Passcode des Systems identisch sein.

RP-Passcode bearbeiten:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Fernprog., RP Passcode [9522]** wählen.
2. Geben Sie sechs Ziffern ein.
3. Auf ✓ nach dem Bearbeiten drücken.

10.4.3: Fernprogrammierte Kommunikationsschnittstelle (RP-Interface)

Für fernprogrammierte Up/Downloading können Sie wählen, ob Sie in das System Mobilfunk oder PSTN einsetzten.

Für eine PSTN Kommunikation, benutzt die Fernprogrammierung die Doppelanrufmethode, damit die Leitung mit normalen Telefonhörern, mit Anrufbeantwortern oder mit Faxmaschinen geteilt werden kann. Das GSM Kommunikationsmodul hat seine eigene individuelle Telefonnummer für eine Data Übertragung und deshalb, wird die Doppelanrufmethode hier nicht gebraucht. In diesem Falle, ruft die Fernprogrammierung die Zentrale direkt an.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Wählgeraet, Fernprog., RP Interface [9523]** wählen.
2. **GSM** oder **PSTN** wählen.

10.4.4: Fernprogrammierte Zugangsoptionen (RP-Zugang)

Es stehen Optionen zum Aktivieren, Deaktivieren oder Begrenzen des Zugangs zur fernprogrammierten Up/Downloading zur Verfügung.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Fernprog., RP Zugang [9524]** wählen.
2. Eine fernprogrammierte Zugangsoption aus der folgenden Tabelle wählen.

Zugangsoption	Beschreibung
Immer Aktiv	Up/downloading ist immer möglich.
Nur bei Unscharf	Das System muß deaktiviert sein, um eine Verbindung herzustellen.
Nicht Aktiv	Up/Downloading ist deaktiviert.
„User FP Freischa“	= Benutzer eingeführt. Der Benutzer muss vom Service Menü die Option „Programmierung freigeben“ ausführen, damit eine Verbindung entsteht – *siehe 4.7.11:Freigeben Programmierung.*

Tabelle 10.2: Fernprogrammierte Zugangsoptionen

10.5: Service Anruf (Errichter Tel)

Die Funktion Service Anruf ermöglicht dem Benutzer den Anruf der Überwachungsfunktion mit einem Tastendruck. Drückt der Benutzer für einige Sekunden auf die Taste "Errichter Tel." (0), so wird eine 2-Wegaudioverbindung mit der Zentralstation hergestellt.

10.5.1: Service-Anrufnummer

Bearbeitung der Service-Anrufnummer:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Errichter Tel, LS Rufnummer [9531]** wählen.
2. Bis zu 16 Ziffern eingeben. Folgende Taste 💡 benutzen für die Eingabe: “*”“#“, “,” (Pause), “T” (Umschalten zur DTMF Tonwahl), “P” (Umschalten zum Impulswählen) oder “+” (Internationaler Code). 💡 zum Löschen von jeweils einem Zeichen.
3. Auf ✓ nach dem Bearbeiten drücken.

10.5.2: Service-Anruf Schnittstelle (Interface)

Sie können für die Funktion Service-Anruf wählen, ob Sie das System Mobilfunk oder PSTN für die Kommunikation einsetzen.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Errichter Tel, Interface [9532]** wählen.
2. **GSM** oder **PSTN** wählen.

10.6: Kommunikationsoptionen

10.6.1: Leitungsmonitor (Line Monitor)

Der Linemonitor überwacht die PSTN-Leitung und das GSM-Netzwerk. Sollte ein Problem detektiert werden, wird ein Mediumverlust im Speicher registriert.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Kom. Optionen, Line Monitor [95401]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

© HAIBRAIN

10.6.2: Regelmäßige Prüfintervalle

Die regelmäßige Prüfung ist eine Testübertragung, die das System zur Mitteilung an die Zentralstation sendet, daß seine Berichtfunktion vollständig funktioniert.

Zwei Optionen stehen für die regelmäßige Prüfung zur Verfügung:

- Sie können das System zum Senden einer regelmäßigen Prüfmeldung laut gewähltem Zeitintervalls programmieren. Dieses Zeitintervall kann zwischen 1 und 254 Stunden betragen (ca. 10 Tage).
- Das System berechnet die Zeitintervalle in der der Test versandt wird anhand der letzten vier Ziffern der Accountnummern automatisch. Automatisch kalkulierte Tests können gemäß den automatischen Zeitabständen täglich, wöchentlich oder monatlich versandt werden – *sehen Sie10.6.4: Auto Interval*. Diese Anwendung garantiert, dass die Überwachungszentrale während diesen Zeiten nicht mit Testberichten überschwemmt wird.

Die Prüfintervall Ereignisnachricht ist nicht klassifiziert, was bedeutet, dass diese zu keiner Ereignisgruppe gehört. Ist der Prüfintervalltest mit einem anderen Wert als 000 programmiert, so wird die Nachricht gesendet werden.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Kom. Optionen, Test Interval [95402]** wählen.
2. Geben Sie das Testintervall (001-254 Stunden) ein oder 255 für ein automatisches berechnetes Testintervall.
3. Auf ✓ drücken, wenn die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

Deaktivierung der regelmäßigen Prüfung:

- Programmierung des regelmäßigen Prüfintervalls als 000.

10.6.3: Erster Test

Wird das regelmäßige Prüfintervall als 001-254 Stunden programmiert, so müssen Sie auch den Zeitpunkt bestimmen, zu dem die erste regelmäßige Prüfung gesendet wird.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Kom. Optionen, Erster Test [95403]** wählen.
2. Zeit eingeben (Std.:Min. im 24-Stundenformat).
3. Auf ✓ drücken, wenn die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

10.6.4: Auto Intervall

Die Auto Intervall Option emittelt die Frequenz der automatisch kalkulierten periodischen Testnachrichten.

Programmierung des Auto Intervall:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Komm. Optionen, Auto Intervall [95404]** wählen.
2. **Taglich**, **Wochentlich** oder **Montlich** wählen.

10.6.5: Anruf Timeout

Das Anruf Timeout ist die Ergebnisberechnung, in der das System auf die erste Empfangsbestätigung (ACK1) von der Überwachungszentrale wartet während der Berichterstattung mit dem PSTN Module. Wird ACK1 während dieser Zeit nicht empfangen, so betrachtet das System diesen Anruf als misslungenen Anrufversuch.

Programmieren des Anruf Timeout:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Kom. Optionen, Ruf Dauer [95405]** wählen.
2. Geben Sie eine Zeit ein (001-255 Sekunden).
3. Auf ✓ drücken, wenn die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

10.6.6: Bestätigungsdauer (Quittg. Dauer)

Die „Quittg. Dauer“ ist der Betrag an Zeit, auf dem das System für die zweite Bestätigung (ACK2) von der Zentralstation abwartet, wenn für die Berichterstattung das PSTN-Modul verwendet wird. Sollte ACK2 während dieser Zeit nicht empfangen werden, betrachtet das System den Anruf als einen fehlgeschlagenen Anrufversuch.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Kom. Optionen, Quittg. Dauer [95406]** wählen.
2. Zeit eingeben (001-255 Sekunden).
3. Auf ✓ drücken, wenn die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

10.6.7: PSTN Land

Zur Erfüllung der Anforderungen örtlicher Telefonbehörden wurden Standardtelefon-leitungsparameter für eine Reihe von Ländern gewählt.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Kom. Optionen, PSTN Land [95406]** wählen.
2. Ihr Land aus dem Menü wählen.

Haibrain bietet kundenoptimierte Telefonleitungsparameter für Länder an, die nicht in der Liste erscheinen. Sollte Ihr Land nicht in der Liste aufgeführt sein, bitte die Option "Einstellungen" wählen.

10.6.8: Wähltonwartezeit (Freizeichen)

Diese Option bestimmt, ob das System wählt, wenn nur ein Freizeichen vorhanden ist, oder ob der Anruf unabhängig vom Wähltон erfolgt.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Kom. Optionen, Zeit F. Waehlt [95407]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

10.6.9: RDM Zeitraum

Ferndiagnose und Wartungsmodus ***Remote Diagnostics and Maintenance*** (RDM) ist eine Anwendung, die entwickelt wurde, um installierte Control Panel vollautomatisch zu warten. Während des Wartungsprozesses wählt das Control Panel automatisch die FP Rückrufnummer und setzt sich mit dem RDM Server in Verbindung. Der Zeitintervall zwischen Wartungen wird RDM Zeitraum genannt.

© HAIBRAIN

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Kom. Optionen, RDM Periode [95408]** wählen.
2. Geben Sie die gewünschte RDM Periode ein (001-255 Tage oder 000 zur Deaktivierung der RDM Kommunikation).
3. Auf ✓ drücken, wenn die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

10.6.10: Eingehende Anrufe

Diese Option bestimmt, ob das Panel eingehende Telecontrol/Zwei-Weg Audio Anrufe annehmen kann.
Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Kom. Optionen, Sprache Einko [95409]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

10.6.11: Telecontrol/Gesprochene Nachricht Timeout

Das Telecontrol/Gesprochene Nachricht Timeout (TC/VM Timeout) bestimmt die Dauer einer Telecontrol, Zwei-Weg Audio oder Gesprochene Nachricht Anruf. Wenn das Timeout im Falle eines Telecontrol oder Zwei-Weg Audioanrufs erlischt, schaltet das System automatisch ab, wenn der Anruf vom Anwender nicht manuell verlängert wird. Ist die Timeout erloschen und hat der Anwender die gesprochene Nachricht nicht bestätigt, versucht das System die nächste VM Bericht Telefonnummer anzurufen. Während einem gesprochenen Nachricht Anruf wird das Timeout jedes Mal, wenn eine Nachricht bestätigt wird, rückgestellt.

Das Telecontrol/gesprochene Nachricht Timeout programmieren:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Kom. Optionen, Zwa Dauer [95410]** wählen.
2. Geben Sie eine Zeit ein (001-255 Sekunden).
3. Auf ✓ drücken, wenn die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

10.6.12: ZWA Modus

Die Zweiwege Audio Funktionen bieten zwei Bedienungsmodi an:

- Duplex – beide Seiten können zusammen sprechen, genau wie mit ein normales Telefon.
- Simplex – eine Seite kann sprechen, während die andere Seite zuhört.

Um die ZWA Modus Option zu programmieren:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Kom. Optionen, Zweiwege Audio, ZWA Modus [95412]** wählen.
2. Wählen Sie **Duplex** oder **Simplex**.

10.7: Handy Optionen

10.7.1: GSM RX Bericht

Das GSM RX Bericht ist eine Funktion, die periodisch die GSM Signalsstärke von dem GSM Kommunikationsmodulen, abliest – *siehe 4.7.8: GSM Signalsstärke*.

Dieses Ablesen tritt während, den für den periodischen Test programmierten Zeiten auf – *siehe 10.6.2: Regelmäßige Prüfintervalle & 10.6.3: Erster Test*. Dieses bedeutet, daß jedes Mal wenn ein periodischer Test geschickt wird, sendet das System auch einen GSM Signalstärke Bericht zur Zentralstation. Das System gibt auch die GSM Signalstärke im Ereignisspeicher ein.

Wenn der periodische Test deaktiviert ist, wird die GSM RX Berichtfunktion nicht funktionieren.
Das GSM RX Bericht gehört zur peripherischen Ereignisgruppe – siehe 10.9: Ereignisotionen für Berichterstattung an die Zentrale.Falls diese Ereignisgruppe deaktiviert ist, wird die GSM Signalstärke weiterhin im Ereignisspeicher aufgenommen.

Um die GSM RX Berichtfunktion zu programmieren:

1. Vom Programmierungsmenü, wählen Sie **Waehlgeraete, Kom. Optionen, GSM Option, GSM RX Bericht [954121]** aus.
2. Wählen Sie **Aktiviert** oder **Deaktiviert**.

10.7.2: PIN Kode

Die Geheimzahl PIN (Personal Identity Number) ist ein vierziffriger Kode, der die SIM-Karte vor unerlaubtem Gebrauch bei Verlust oder Diebstahl schützt.

Programmieren des PIN Kodes:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Kom. Optionen, GSM Option, PIN Code [954122]** wählen.
2. Geben Sie Ihren vierstelligen PIN Kode ein.
3. Auf ✓ drücken, wenn die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

10.7.3: SMS Zentrale

Bearbeitung der SMS-zentralen Telefonnummer:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Kom. Optionen, GSM Option, SMS Zentrale [954123]** wählen.
2. Bis zu 16 Ziffern eingeben. Folgende Taste 💡 benutzen für die Eingabe: “*”,“#“, “,” (Pause), “T” (Umschalten zur DTMF Tonwahl), “P” (Umschalten zum Impulswählen) oder “+” (Internationaler Code). ⊠ zum Löschen von jeweils einem Zeichen.
3. Auf ✓ nach dem Bearbeiten drücken.

10.7.4: SMS Befehl

Die SMS Befehloption ermöglicht Ihnen, die Versendung von Befehlen an das System über SMS freizugeben oder zu sperren. Weitere Informationen über SMS Befehle, sehen Sie unter 6.3: Telephone Control [Telefonbedienung].

Freigeben/sperren von SMS Befehlen:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Kom. Optionen, GSM Option, SMS Eingabe [954134]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

© **HAIBRAIN**

10.7.5: SMS Bestätigung

Nach einem SMS Befehl durch das System wird eine SMS Bestätigung an den Sender geschickt.

Zum Aktivieren/Deaktivieren der SMS Bestätigung:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Kom. Optionen, GSM Option, SMS Bestatigen [954135]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

10.7.6: GSM ML Zeit

Die **Handy** [**M**edia **L**oss **Zeit**] Reichweiteverlustzeit ist entwickelt, um die Anzahl Handy Reichweiteverlustmeldungen zurückzudringen. Diese Möglichkeit wird empfohlen, wenn die Reichweite oder die Signalstärke Ihres Handys in der Wohnung sehr unterschiedlich ist.

Ist ein Problem mit dem Handysignal detektiert worden, so wird diese Meldung im Journal vermeldet werden. Zudem wird diese Meldung nach Verstreichen der Zeit, die im GSM ML Zeit Status programmiert ist, im Display erscheinen.

GSM ML Zeit Wiederherstellung wird im Journal registriert werden und 3 Minuten nachdem diese Wiederherstellung detektiert wurde, an das Front Panel versandt werden.

Diese Funktion ist nur möglich, wenn die Verbindungskontrollfunktion eingeschaltet ist. (sehen Sie 10.6.1 Verbindungskontrolle).

Um die GSM ML Zeit Funktion auszuschalten (löschen der ML Ereignisse) geben Sie 000 ein.

Programmieren der GSM ML Zeit:

1. Wählen Sie im Programmierungsmenü ***Kommunikation, Comm.*** *Optionen, Hand, Optionen, GSM ML Zeit. [954136].*
2. Geben Sie die Zeit ein (003-255 Minuten oder 000 um diese Funktion auszuschalten).
3. Drücken Sie auf ✓ wenn die gewünschte Einstellung im Display erscheint.

10.8: ZWA Ereignisbericht Optionen

10.8.1: ZWA Ereignisbericht

Der ZWA Ereignisbericht wird an die Zentrale gesandt, um anzuzeigen, dass eine Zwei-Weg Audio Kommunikation beginnt. Wenn aktiviert, sendet das System den Kontact ID Ereigniskode 606000 vor Beginn der Zwei-Weg Audio Kommunikation.

Programmieren der ZWA Ereignisberichtoption:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Kom. Optionen, ZWA Ereig Rep [95414]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

10.8.2: ZWA Time Report

Ist derZWA Zeitdauerbericht freigegeben, so werden die letzten drei Ziffern des ZWA Ereignisberichtes mit der Sekundenanzahl, programmiert für die ZWA Dauer – ausgetauscht. Siehe Fehler, Bezugsquelle nicht gefunden... Ist dieZWA Dauer z.B. auf 120 Sekunden programmiert, so wird der Kontakt ID Ereigniskode, der für den ZWA Ereignisbericht versendet wird, 606120 lauten.

Programmieren der ZWA Zeitdauer Berichtoption:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Kom. Optionen, ZWA Zeit Beri [95415]** wählen.
2. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

10.9: Ereignisoptionen für Zentralstellenbenachrichtigung

Systemereignisse sind in unterschiedliche Ereignisgruppen unterteilt. Diese Unterteilung ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung der Berichterstattung für eine spezifische Ereignisgruppe. Die unterschiedlichen Ereignisgruppen lauten:

- Einbruch [#1]
- Feuer [#2]
- Open/Close [#3]
- Service [#4]
- Netz [#5]
- Peripherie [#6]
- RXTX Ueberlag. [#7]
- Medizin [#8]

10.9.1: Ereignisberichtigung

Sie können die Ereignisberichtigung pro Ereignisgruppe aktivieren oder deaktivieren. Dieses erlaubt Ihnen die Ereignistypen, die an die Zentralstation berichtigt werden, zu filtern.

Um das Berichten für eine Ereignisgruppe zu aktivieren/deaktivieren:

1. Vom Programmierungsmenü, wählen Sie **Waehlgeraet, Ereignisse [955]**.
2. Wählen Sie eine Ereignisgruppe aus.
3. Aus der Ereignisgruppe im Untermenü, **Bericht [#1]** wählen.
4. Wählen Sie **Aktiviert** oder **Deaktiviert**.

10.9.2: Bericht Reset

Für jede Ereignisgruppe, können Sie entscheiden ob die wiederhergestellen Nachrichten geschickt werden sollen.

Um das „Bericht Reset“ für eine Ereignisgruppe aktivieren/deaktivieren:

1. Vom Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Ereignisse [955]** auswählen.
2. Wählen Sie eine Ereignisgruppe aus.
3. Aus dem Untermenü Ereignisgruppe **Bericht Reset [#2]** wählen.
4. Wählen Sie **Aktiviert** oder **Deaktiviert**.

10.9.3: Zwei-Weg Audio

Für Ereignisgruppen des Einbruchs, Feuers und der Medizin, gibt es eine zusätzliche Option, die die Zwei-Weg Audio für diese Ereignisgruppe aktiviert – siehe 5.2.2: ZWA Alarm Reporting. Um die Zwei-Weg Audio für eine Ereignisgruppe zu aktivieren/deaktivieren:

1. Vom Programmierungsmenü, wählen Sie Waehlgeraet, Ereignisse [955].
2. Wählen Sie eine Ereignisgruppe (**Einbruch**, **Feuer** oder **Medizin**) aus.
3. Wählen Sie **ZWA [#3]**.
4. Wählen Sie **Aktiviert** oder **Deaktiviert**.

© HAIBRAIN

10.10: Ereignisoptionen für Gesprochener Nachricht Wähler

Ereignisse die den Gesprochenen Bericht Wähler aktivieren sind in zwei Gruppen unterteilt, die mit den im Voraus aufgenommenen Berichten übereinstimmen. Dies setzt Sie in die Lage, die Gesprochene Bericht Option für eine Gruppe von Ereignissen freizugeben oder zu sperren. Für weitere Informationen, sehen Sie *10.3: Wähler Gesprochene Nachricht*.

Die gesprochenen Berichtereignisgruppen sind wie folgt eingeteilt:

- Einbruch [#1]
  - Alarm von der Zone (mit Ausnahme von Gas-, Überflutungs- und Umweltgefährdungszonen)
  - Zone Sabotage
  - Sabotage
  - Bedrohung
- Feuer [#2]
  - Zone Feuer Alarm
  - Vom Benutzer aktivierter Feueralarm
- Ueberfall [#3]
  - Zone Ueberfallalarm
  - Vom Benutzer aktivierter Überfallalarm
- Medizin [#4]
  - Zone Medizin Alarm
  - Vom Benutzer aktivierter Medizinischer Alarm
  - Ohne Bewegung
- System Störung [#5]
  - Batterie Leer
  - Detektor geringe Batterieleistung
  - Netzausfall
  - Allg. Kom. Fehl.
  - Modul Störung
  - Comm. Trouble
  - Detector Out of Synch.
  - Control Panel Detektor Out of Synch.
  - Superv. Ausfall
  - Zonenfehler
  - FM Ueberlagerung
- Scharf [#6]
  - Extern Scharf
  - Teil Scharf
  - Intern Scharf
- Unscharf [#7]
  - Unscharf
  - Unscharf nach Alarm
- Wasser [#8]
  - Zone Wasser Alarm (Wasser)

Freigeben/sperren einer gesprochenen Nachricht für eine Ereignisgruppe:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Waehlgeraet, Vocal [956] wählen**.
2. Wählen Sie eine Ereignisgruppe.
3. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

© HAIBRAIN

Kapitel Elf:Programmierung der X-10 Home Automation

Dieses Kapitel erklärt die programmierbaren Optionen für die Home-Automation des Systems. Das Home-Automationsmodul ist ein wahlfreies Zubehör für die Installation im Plastikgehäuse des Bedienteils.

11.1: X-10 Übersicht

Die Home-Automationsfunktion der Zentrale nutzt das X-10 Protokoll. Dies ermöglicht die Kompatibilität mit verschiedenen Home-Automationsprodukten des Marktes.

Vor der Programmierung sollten Sie mit dem Konzept der X-10 Automation vertraut sein.

X-10 ist ein Protokoll zum Senden von Befehlen und anderen Daten über reguläre Netzleitungen. Dies bedeutet, daß ein X-10 Überträger (Home-Automationsmodul des Bedienteils) An/Aus-Befehle an X-10 Empfänger senden kann (X-10 Lampe und Gerätemodul), die mit den Steckdosen im Haus verbunden sind. Von nun an werden X-10 Empfänger als HA-Einheiten bezeichnet.

Jede HA-Einheit besitzt zwei Code für die Identifikation. Diese Code sind als Hauscode und Einheitscode bekannt und werden für gewöhnlich durch Einstellung der Wählscheiben (unten abgebildet) an der X-10 Einheit definiert. In Abbildung 9.1 ist die HA-Einheit auf Haus A, Einheit 3 gestellt.

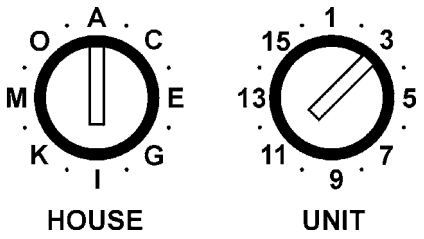


Abbildung 11.1: HA Einheitswählscheiben

Die Zentrale unterstützt 16 HA-Einheiten mit einem Hauscode. Zur Gewährleistung, daß die Home-Automationsfunktion korrekt funktioniert, müssen Sie folgende Richtlinien beachten.

- Der Hauscode muß an jeder HA-Einheit derselbe sein.
- Der Hauscode in den HA-Einheiten muß gleich dem programmierten Hauscode im Speicher des Bedienteils sein – *siehe Sektion 11.3: Hauscode.*

11.2: HA-Einheiten

Die folgenden Abschnitte erklären die programmiebaren Optionen für die HA Einheiten.

11.2.1: Zeitplan

Der Zeitplan ermöglicht die Programmierung des Bedienteils zum Senden von An/Ausbefehlen zur HA-Einheit in spezifischen Zeiten. Die Planungssektion der Home-Automationsprogrammierung ist identisch mit der Beschreibung im Kapitel 6: Steuerung der Home Automation. Nähere Informationen zu An-Zeit, Aus-Zeit und Zeitplan für jede HA-Einheit siehe 6.4: Zeitplanung.

11.2.2: An mit Zone

Die Funktion „An mit Zone“ ermöglicht die Auswahl von zwei Zonen, die die HA-Einheit aktivieren, wenn sie ausgelöst werden. Sollte eine dieser Zonen ausgelöst werden, sendet das System einen An-Befehl zur HA-Einheit laut der programmierten Impulszeit der Einheit – *siehe 11.2.7: Impulszeit*. Sie haben z.B. einen Magnetkontakt über der Vordertür installiert. Wird die Tür geöffnet, erleuchtet das Flurlicht.

Auswahl der Sensoren zur Aktivierung der HA-Einheit:

1. Aus dem Programmierungsmenü **HA Einstellung, HA Einheiten [961]** wählen.
2. Eine HA-Einheit wählen.
3. Aus dem Untermenü **An mit Zone [#04]** wählen.
4. Geben Sie bis zu zwei Zonennummern ein.
5. Auf ✓ drücken, wenn die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

11.2.3: An mit Aktivierung (An scharf)

Diese Funktion aktiviert die HA-Einheit, wenn das System mittels jeglicher Aktivierungsmethoden aktiviert wird. Die Zeitdauer, in der eine HA Einheit aktiviert ist, wird von der Impulszeit bestimmt – *siehe 11.2.7: Impulszeit*. Falls die Impulszeit als „Umschalter“ programmiert wird, schaltet eine Deaktivierung des Systems die HA Einheit aus.

Programmierung der Option:

1. Aus dem Programmierungsmenü **HA Einstellung, HA Einheiten [961]** wählen.
2. Eine HA-Einheit wählen.
3. Aus dem Untermenü **An scharf [#05]** wählen.
4. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

11.2.4: An bei Alarm

An bei Alarm ist entwickelt für Verwendung mit X-10 Sirenen. Tritt ein Alarm auf, wird die HA Einheit (d.h. die Sirene) bis zur Sirenenabschaltung aktiviert – *siehe 7.10.3: Sirenendauer*. Die X-10 Sirene erklingt in einem kontinierlichem Muster für Einbruch/ Überfallalarme und in einem pulsierenden Muster für Feueralarme.

Programmieren der An bei Alarm Funktion:

1. Aus dem Programmierungsmenü **HA Einstellung, HA Einheiten [961]** wählen.
2. Wählen Sie eine HA Einheit (01-16).
3. Wählen Sie aus den HA Einheiten Untermenüs129 **Alarm [#06].**
4. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

Ist eine HA Einheit programmiert, um bei einem An bei Alarm aktiviert zu werden, so programmieren Sie alle anderen Betriebsmodi als gesperrt (An bei Aktivierung, Random an, usw.).

Programmieren Sie nicht mehr als eine HA Einheit als Aktiviert bei der An bei Alarm Funktion. Sind mehr als eine Sirene benötigt, stellen Sie dann alle Sirenen auf denselben Haus- und Einheitskode ein.

11.2.5: Fernbedienungssteuerung

Jede KR814 Fernbedienung bietet eine Steuerung von bis zu zwei individuellen HA Einheiten an. Diese Programmierungsoption erlaubt Ihnen diese Funktion pro HA Einheit zu aktivieren oder deaktivieren.

© HAIBRAIN

Zum Aktivieren/Deaktivieren der Fernbedienungssteuerung für eine HA-Einheit:

1. Aus dem Programmierungsmenü **HA Einstellung, HA Einheiten [961]** wählen.
2. Eine HA-Einheit wählen (01-16).
3. Aus dem Untermenü **FB Strg [#07].**wählen.
4. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

11.2.6: Telephone Control

Über SMS oder DTMF, können Sie Befehle an das System senden, um die verschiedenen HA-Einheiten zu steuern. Diese Option ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren dieser Funktion für jede HA-Einheit.
Zum Aktivieren/Deaktivieren der SMS Steuerung für eine HA-Einheit:

1. Aus dem Programmierungsmenü **HA Einstellung, HA Einheiten [961]** wählen.
2. Eine HA-Einheit wählen.
3. Aus dem Untermenü ***TEL. CTRL.* [#08]** wählen.
4. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

11.2.7: Zufaellig

Sollte das System zwischen 21:00 und 06:00 vollständig aktiviert werden, schaltet die Funktion "Zufaellig" die HA-Einheiten nach belieben ein und aus. Dadurch wird der Eindruck erweckt, das Haus sei bewohnt und es werden somit potentielle Einbrecher abgehalten.

Programmierung der HA-Einheit für die Funktion "Zufaellig":

1. Aus dem Programmierungsmenü **HA Einstellung, HA Einheiten [961]** wählen.
2. Eine HA-Einheit wählen.
3. Aus dem Untermenü **Zufaellig [#09]** wählen.
4. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

11.2.8: Impulszeit

Die Impulszeit bestimmt die Art und Weise, in der eine HA-Einheit auf einen An-Befehl reagiert. Sie können jede HA-Einheit für einen momentanen Betrieb programmieren. Dies bedeutet, daß die Einheit beim Erhalt eines An-Befehls für eine programmierte Zeitdauer einschaltet wird. Sie können z.B. die Flurbeleuchtung für 1 Minute einschalten und automatisch ausschalten. Die HA-Einheit kann auch zum An- und Ausschalten programmiert werden. Programmierung der Impulszeit für eine HA-Einheit:

1. Aus dem Programmierungsmenü **HA Einstellung, HA Einheiten [961]** wählen.
2. Eine HA-Einheit wählen (01-16)..
3. Aus dem Untermenü **Impulszeit [#10]** wählen.
4. **5 Sek**, **30 Sek**, **1 Min**, **2 Min** oder **Umschalter** wählen.

11.2.9: Benennung

Sie können eine Benennung aus 16 Zeichen für jede Einheit zuweisen. Diese Benennungen helfen dem Benutzer, die verschiedenen HA-Einheiten im Haus zu identifizieren.

Bearbeiten einer Benennung für eine HA-Einheit:

1. Aus dem Programmierungsmenü **HA Einstellung, HA Einheiten [961]** wählen.
2. Eine HA-Einheit wählen.
3. Aus dem Untermenü **Benennung [#11]** wählen.
4. Die Benennung mittels alphanumerischer Tastatur bearbeiten.

5. ✓ nach dem Bearbeiten drücken.

11.3: Hauscode

Der Hauscode ist Teil des Identifikationscodes jeder HA-Einheit. Für die korrekte Home-Automationsfunktion muß der Hauscode zu jeder HA-Einheit identisch mit dem programmierten Hauscode im Systemspeicher sein.

Programmierung des Systemhauscodes:

1. Aus dem Programmierungsmenü **HA Einstellung, Haus Code [962]** wählen.
2. Mit den Pfeiltasten Ein Hauscode aus der Liste wählen (A-P).

11.4: HA Control

Die HA Control Option dient zur Freigabe oder Sperrung sämtlicher Home Automation Optionen für das ganze System.

Programmieren der Home Automation Einstellung:

3. Aus dem Programmierungsmenü **Systemoptionen, HA Steuerung [963]** wählen.
4. **Aktiviert** oder **Deaktiviert** wählen.

© **HAIBRAIN**

Kapitel 12: Systeminitialisierung

Das Initialisierungsmenü bietet eine Reihe von Optionen zum Zurücksetzen des Systems. Dieses Menü ist insbesondere für eine Neuinstallation des Bedienteils an einem neuen Standort nützlich. Die Initialisierungsfunktion löscht das gesamte System. Dadurch werden die Programmierungswerkseinstellungen wiederhergestellt, die Speicher gelöscht, die Benutzercode und Überträgerregister wiederhergestellt. Es stehen auch Optionen zum Löschen einer spezifischen Sektion im Systemspeicher zur Verfügung.

12.1: Initialisierung

Die Initialisierung löscht das gesamte System und stellt die Werkseinstellungen wieder her. Wenn Ihr System Multi-Default und Multi-Sprache nicht unterstützt, übergehen Sie dann die Schritte 2 und 3 der folgenden Prozedur.

Initialisierung der Zentrale:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Initialisieren, Init. Alle [971]** wählen; das System bittet um eine Bestätigung.
2. Für Software die Multi-Default und Multi-Sprache unterstützt, wählen Sie das Set Programm-Defaults das Sie installieren möchten.
3. Für Software die Mult-Default und Multi-Sprache unterstützt, wählen Sie die gewünschte Interface Sprache.
4. ✓ zur Bestätigung drücken; die Werkseinstellungen sind wiederhergestellt, das Ereignisspeicher gelöscht, Benutzercode und drahtlose Überträger gelöscht.

Während der System Initialisierung werden aufgenommene gesprochene Berichte (Nachrichtencenter und Home ID) nicht gelöscht.

12.2: Standardprogrammwiederherstellung

Das Laden des Standardprogramms des Systems ermöglicht die Wiederherstellung der Programmierungswerkseinstellungen.

Laden des Standardprogramms:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Initialisieren, Werkseinstelg. [972]** wählen; das System bittet um Bestätigung.
2. ✓ zur Bestätigung drücken, die Werksprogrammierung ist wiederhergestellt.

12.3: Benutzercode löschen

Das Löschen der Benutzercode löscht alle programmierten Benutzercode und stellt die Mastercode und Installateurcode wieder her.

Benutzercode löschen:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Initialisieren, Loesche Benut. [973]** wählen; das System bittet um eine Bestätigung.
2. ✓ zur Bestätigung drücken, alle Benutzercode sind gelöscht und die Standardcode wiederhergestellt.

12.4: Funküberträger löschen

Diese Funktion löscht alle registrierten drahtlosen Überträger.

Löschen des Überträgerregisters:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Initialisieren, Loesche Funkm. [974]** wählen; das System bittet um eine Bestätigung.
2. ✓ zur Bestätigung drücken, das Überträgerregister ist gelöscht.

12.5: Module suchen

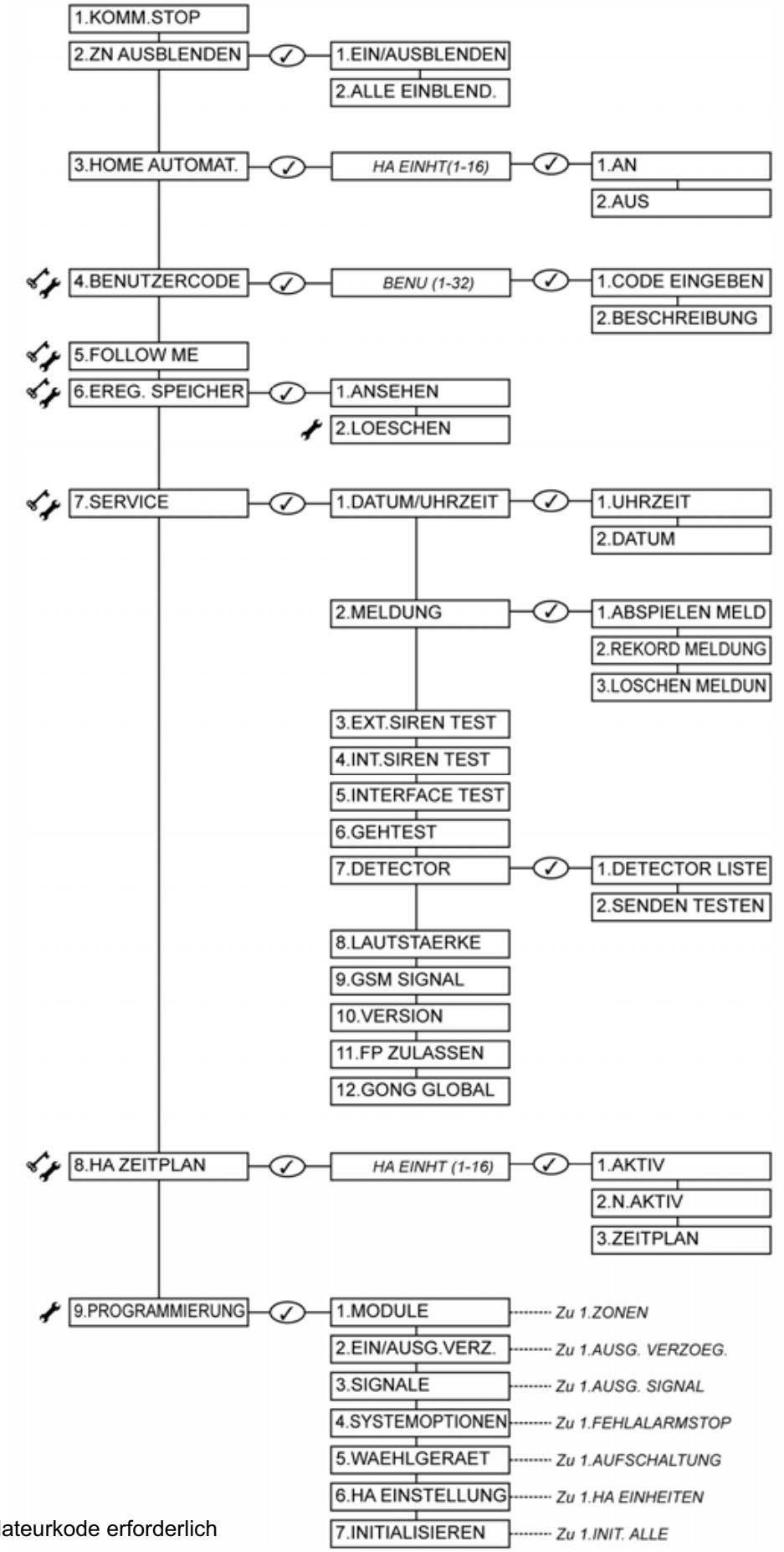
Die Module-Suchfunktion identifiziert welche Module und Tastaturen mit dem Datenbus des Systems verbunden sind. Das System weiß dann welche Module nachgerüstet worden sind und kann diese übverwachen.

Funktion "Module Suchen" ausführen:

1. Aus dem Programmierungsmenü **Initialisieren, Module Suchen [975]** wählen: das System bittet um Bestätigung.
2. ✓ zur Bestätigung drücken; das System beginnt die Suche nach verbundenen Modulen. Nach Ende der Suche werden die Module angezeigt und das System fragt, ob Sie die angezeigte Liste speichern möchten.
3. ✓ zum Speichern der Liste drücken.

Sollte ein verbundenes Modul nicht in der Liste enthalten sein, die Verdrahtung prüfen und erneut den Suchtest durchführen.

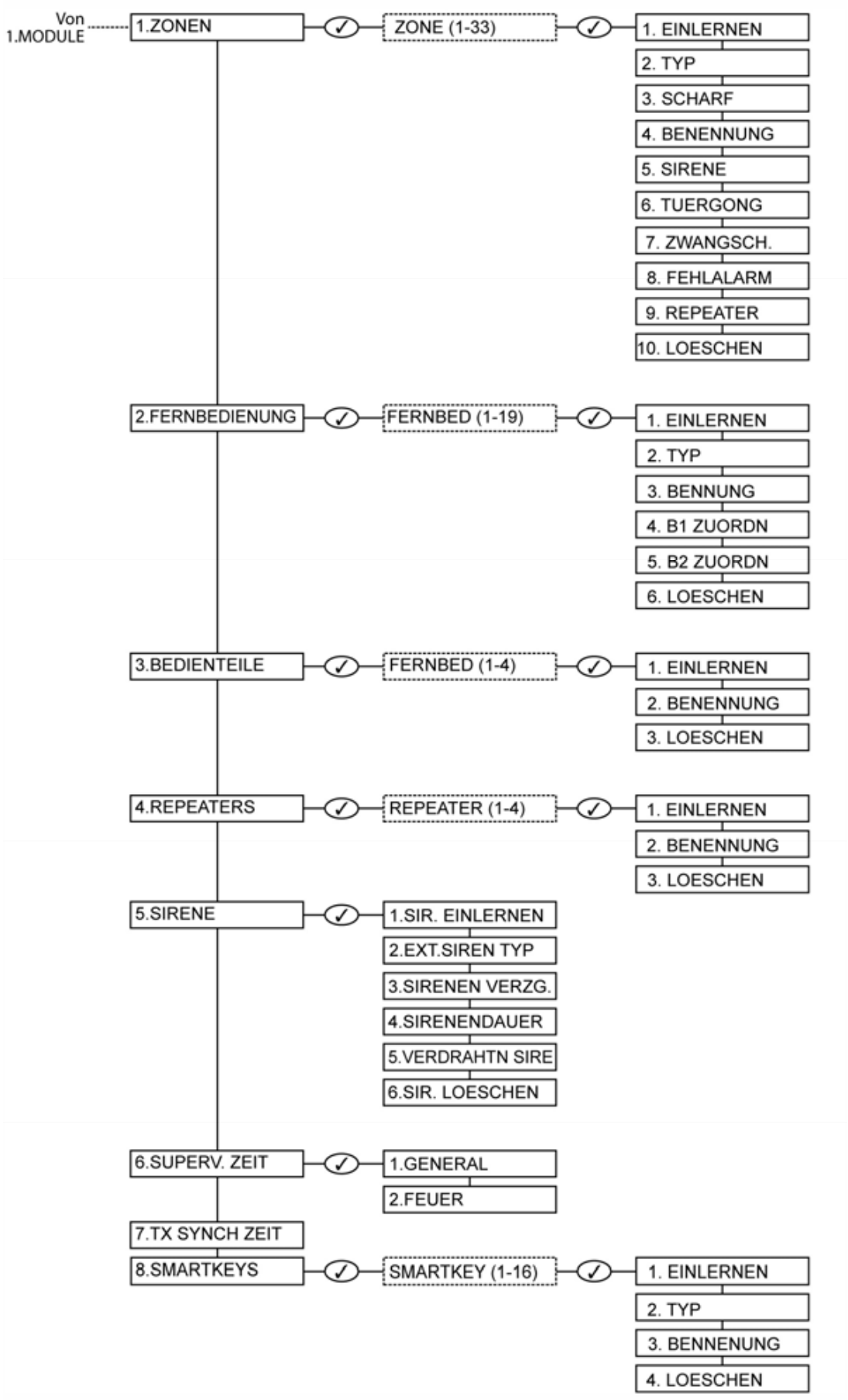
© **HAIBRAIN**



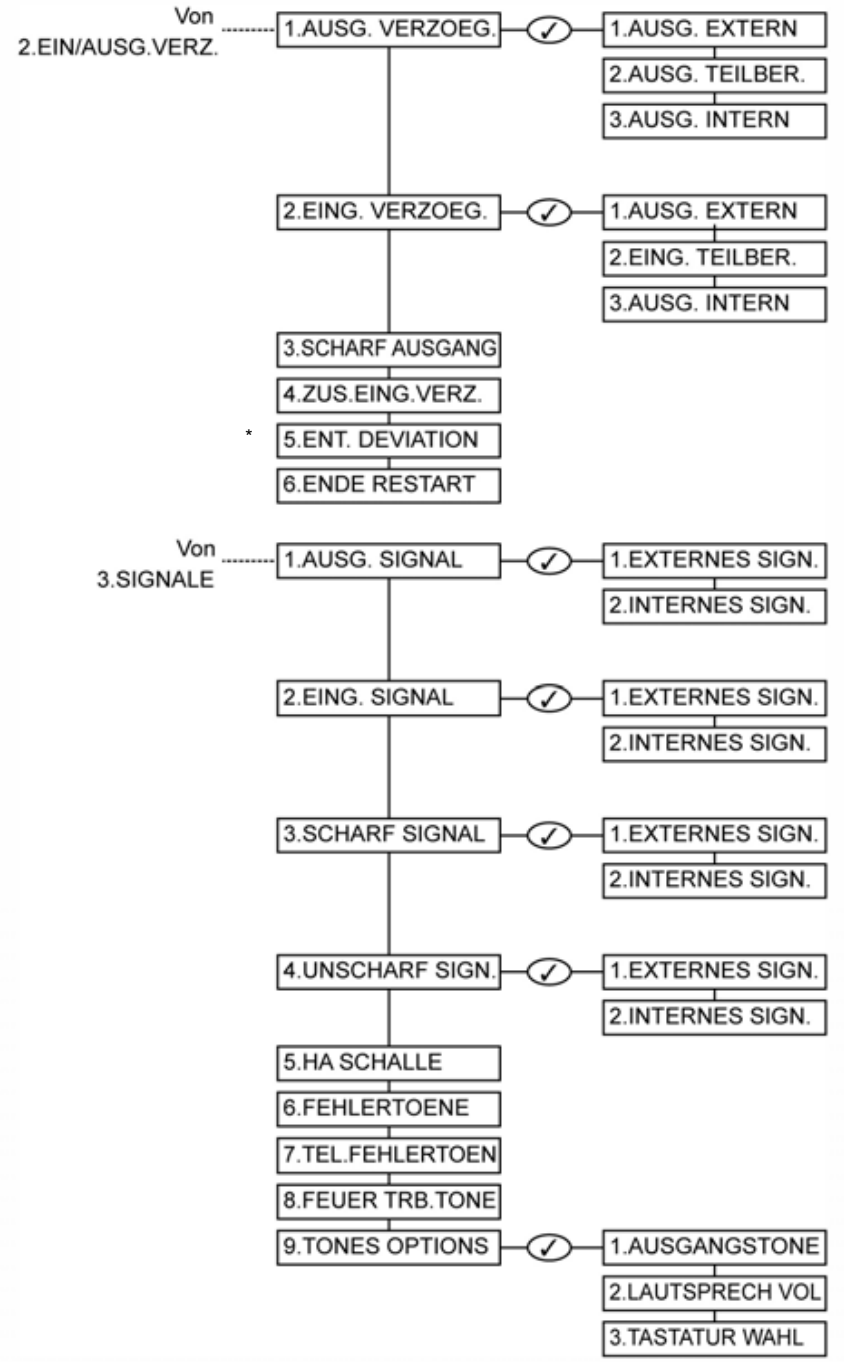
Legende:

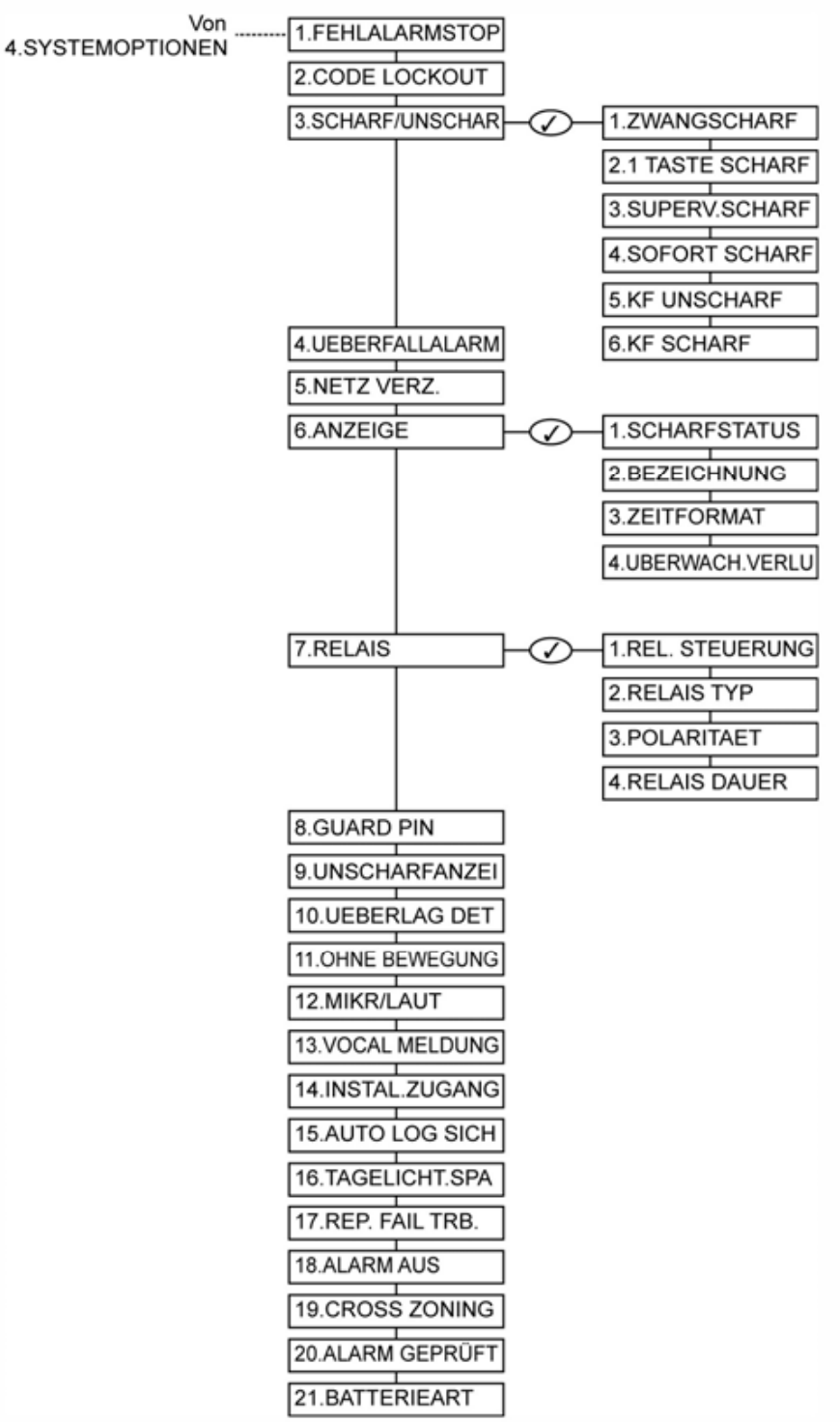
Installateurkode erforderlich

Masterkode erforderlich

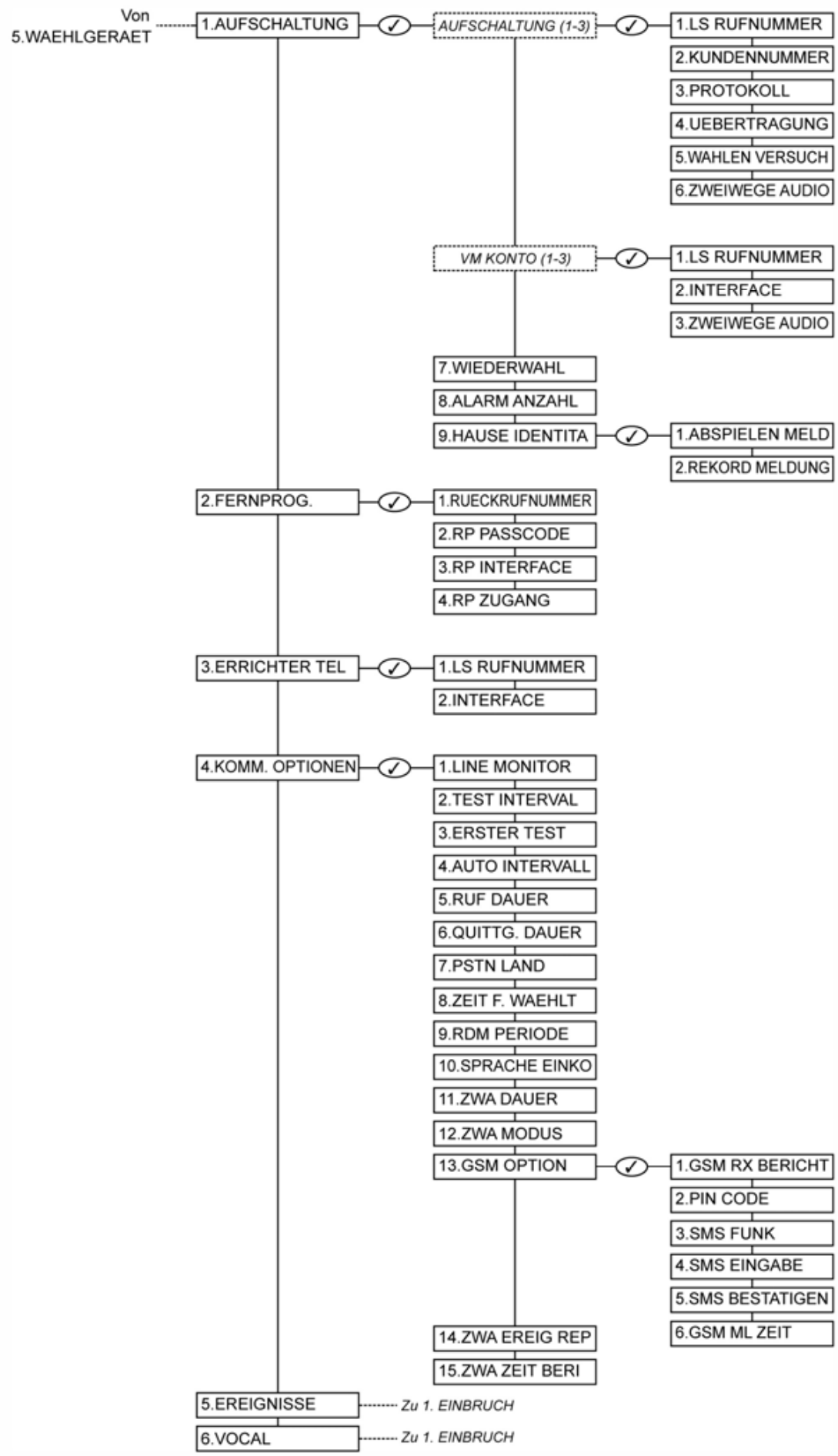

Von 1.MODULE
1.ZONEN
ZONE (1-33)
1. EINLERNEN
2. TYP
3. SCHARF
4. BENENNUNG
5. SIRENE
6. TUERGONG
7. ZWANGSCH.
8. FEHLALARM
9. REPEATER
10. LOESCHEN
2.FERNBEDIENUNG
FERNBED (1-19)
1. EINLERNEN
2. TYP
3. BENNUNG
4. B1 ZUORDN
5. B2 ZUORDN
6. LOESCHEN
3.BEDIENTEILE
FERNBED (1-4)
1. EINLERNEN
2. BENENNUNG
3. LOESCHEN
4.REPEATERS
REPEATER (1-4)
1. EINLERNEN
2. BENENNUNG
3. LOESCHEN
5.SIRENE
1.SIR. EINLERNEN
2.EXT.SIREN TYP
3.SIRENEN VERZG.
4.SIRENENDAUER
5.VERDRAHTN SIRE
6.SIR. LOESCHEN
6.SUPERV. ZEIT
1.GENERAL
2.FEUER
7.TX SYNCH ZEIT
8.SMARTKEYS
SMARTKEY (1-16)
1. EINLERNEN
2. TYP
3. BENNENUNG
4. LOESCHEN

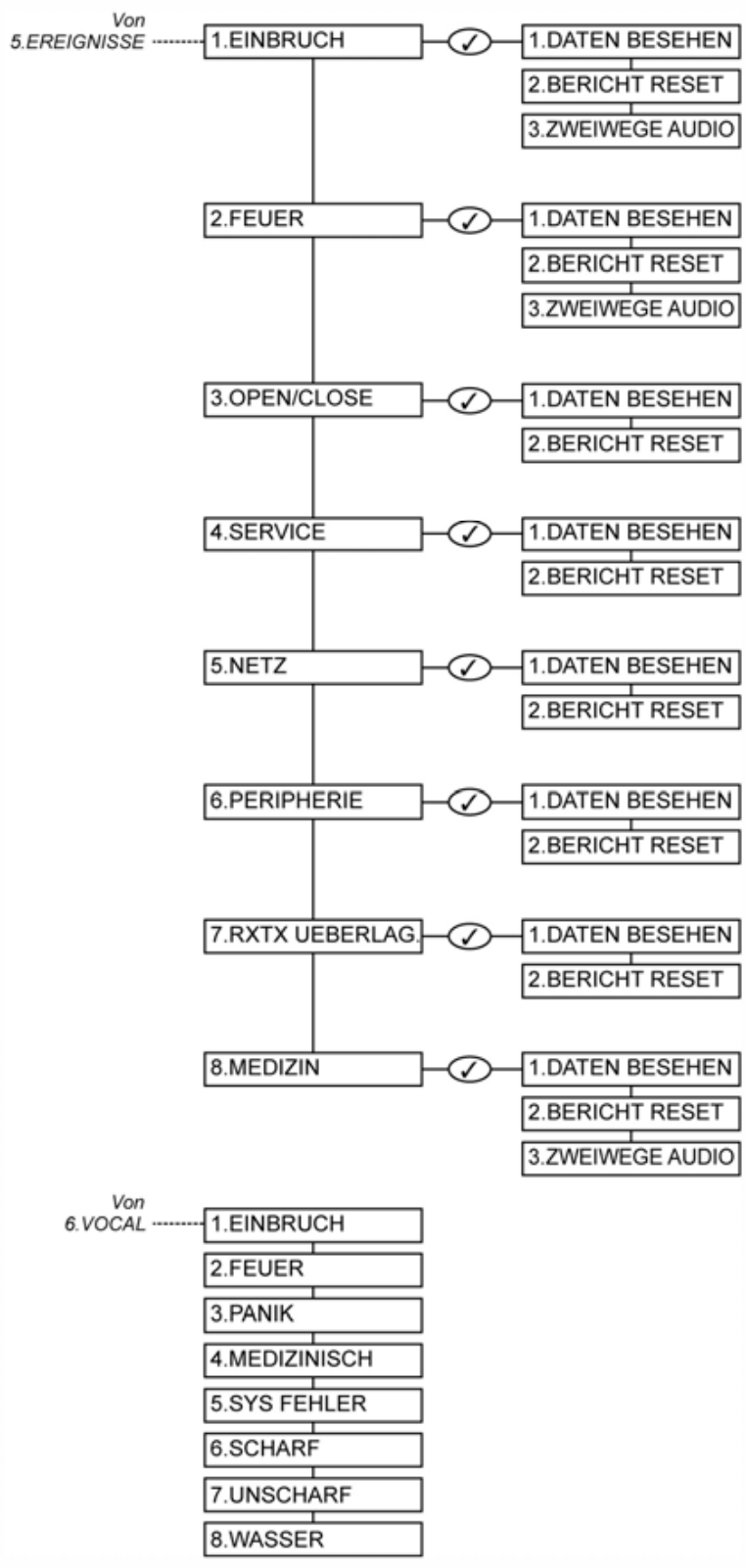
© HAIBRAIN


Von
2.EIN/AUSG.VERZ.
1.AUSG. VERZOEG.
1.AUSG. EXTERN
2.AUSG. TEILBER.
3.AUSG. INTERN
2.EING. VERZOEG.
1.AUSG. EXTERN
2.EING. TEILBER.
3.AUSG. INTERN
3.SCHARF AUSGANG
4.ZUS.EING.VERZ.
*
5.ENT. DEVIATION
6.ENDE RESTART
Von
3.SIGNALE
1.AUSG. SIGNAL
1.EXTERNES SIGN.
2.INTERNES SIGN.
2.EING. SIGNAL
1.EXTERNES SIGN.
2.INTERNES SIGN.
3.SCHARF SIGNAL
1.EXTERNES SIGN.
2.INTERNES SIGN.
4.UNSCHARF SIGN.
1.EXTERNES SIGN.
2.INTERNES SIGN.
5.HA SCHALLE
6.FEHLERTOENE
7.TEL.FEHLERTOEN
8.FEUER TRB.TONE
9.TONES OPTIONS
1.AUSGANGSTONE
2.LAUTSPRECH VOL
3.TASTATUR WAHL

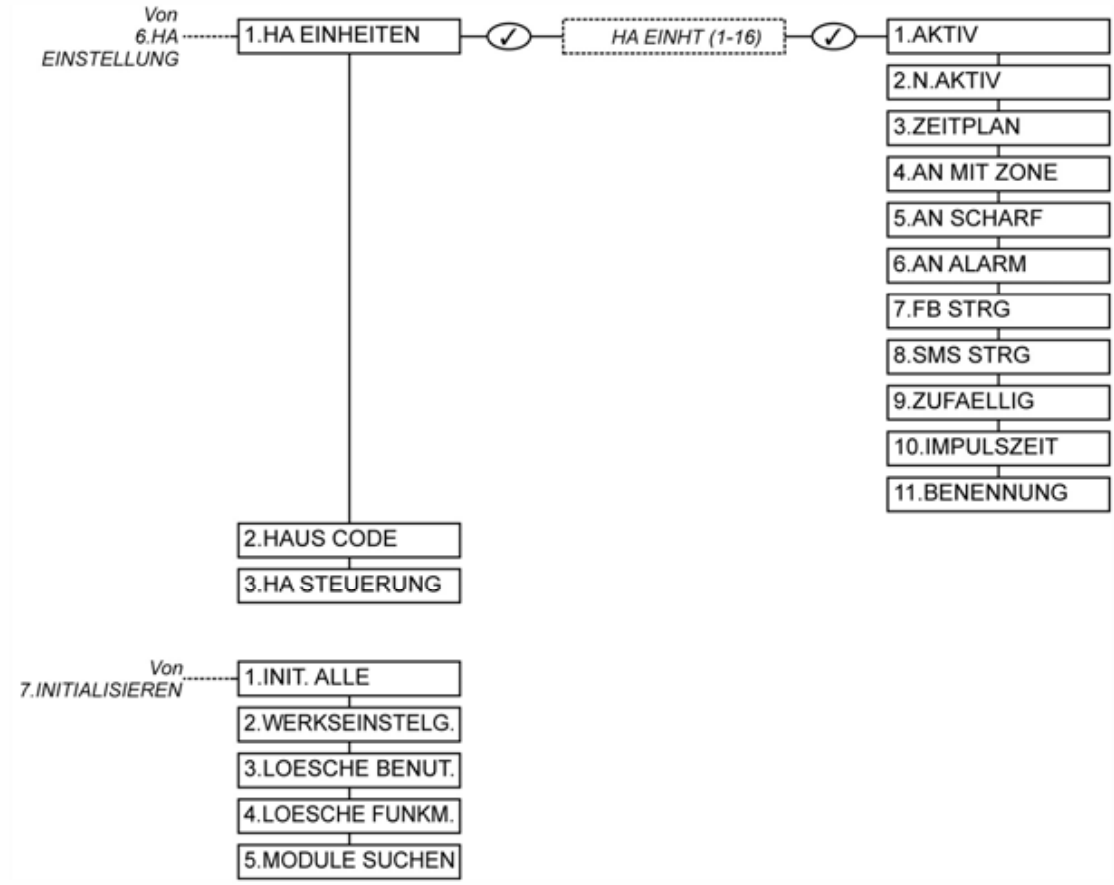

Von
4.SYSTEMOPTIONEN
1.FEHLALARMSTOP
2.CODE LOCKOUT
3.SCHARF/UNSCHAR
1.ZWANGSCHARF
2.1 TASTE SCHARF
3.SUPERV.SCHARF
4.SOFORT SCHARF
5.KF UNSCHARF
6.KF SCHARF
4.UEBERFALLALARM
5.NETZ VERZ.
6.ANZEIGE
1.SCHARFSTATUS
2.BEZEICHNUNG
3.ZEITFORMAT
4.UBERWACH.VERLU
7.RELAIS
1.REL. STEUERUNG
2.RELAIS TYP
3.POLARITAET
4.RELAIS DAUER
8.GUARD PIN
9.UNSCHARFANZEI
10.UEBERLAG DET
11.OHNE BEWEGUNG
12.MIKR/LAUT
13.VOCAL MELDUNG
14.INSTAL.ZUGANG
15.AUTO LOG SICH
16.TAGELICHT.SPA
17.REP. FAIL TRB.
18.ALARM AUS
19.CROSS ZONING
20.ALARM GEPRÜFT
21.BATTERIEART

© HAIBRAIN


Von
5.WAEHLGERAET
1.AUFSCHALTUNG
AUFSCHALTUNG (1-3)
1.LS RUFNUMMER
2.KUNDENNUMMER
3.PROTOKOLL
4.UEBERTRAGUNG
5.WAHLEN VERSUCH
6.ZWEIWEGE AUDIO
VM KONTO (1-3)
1.LS RUFNUMMER
2.INTERFACE
3.ZWEIWEGE AUDIO
7.WIEDERWAHL
8.ALARM ANZAHL
9.HAUSE IDENTITA
1.ABSPIELEN MELD
2.REKORD MELDUNG
2.FERNPROG.
1.RUECKRUFNUMMER
2.RP PASSCODE
3.RP INTERFACE
4.RP ZUGANG
3.ERRICHTER TEL
1.LS RUFNUMMER
2.INTERFACE
4.KOMM. OPTIONEN
1.LINE MONITOR
2.TEST INTERVAL
3.ERSTER TEST
4.AUTO INTERVALL
5.RUF DAUER
6.QUITTG. DAUER
7.PSTN LAND
8.ZEIT F. WAEHLT
9.RDM PERIODE
10.SPRACHE EINKO
11.ZWA DAUER
12.ZWA MODUS
13.GSM OPTION
1.GSM RX BERICHT
2.PIN CODE
3.SMS FUNK
4.SMS EINGABE
5.SMS BESTATIGEN
6.GSM ML ZEIT
14.ZWA EREIG REP
15.ZWA ZEIT BERI
5.EREIGNISSE
Zu 1. EINBRUCH
6.VOCAL
Zu 1. EINBRUCH


Von
5.EREIGNISSE
1.EINBRUCH
1.DATEN BESEHEN
2.BERICHT RESET
3.ZWEIWEGE AUDIO
2.FEUER
1.DATEN BESEHEN
2.BERICHT RESET
3.ZWEIWEGE AUDIO
3.OPEN/CLOSE
1.DATEN BESEHEN
2.BERICHT RESET
4.SERVICE
1.DATEN BESEHEN
2.BERICHT RESET
5.NETZ
1.DATEN BESEHEN
2.BERICHT RESET
6.PERIPHERIE
1.DATEN BESEHEN
2.BERICHT RESET
7.RXTX UEBERLAG.
1.DATEN BESEHEN
2.BERICHT RESET
8.MEDIZIN
1.DATEN BESEHEN
2.BERICHT RESET
3.ZWEIWEGE AUDIO
Von
6.VOCAL
1.EINBRUCH
2.FEUER
3.PANIK
4.MEDIZINISCH
5.SYS FEHLER
6.SCHARF
7.UNSCHARF
8.WASSER

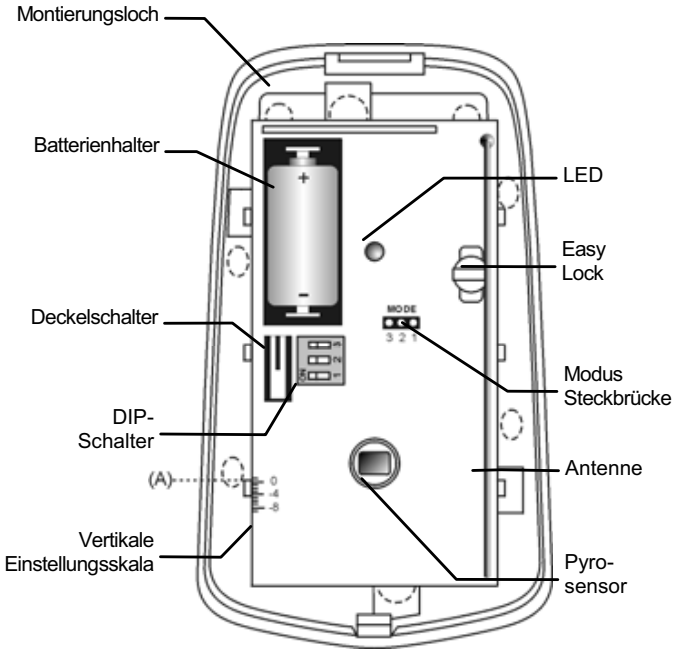
© HAIBRAIN


Von
6.HA
EINSTELLUNG
1.HA EINHEITEN
HA EINHT (1-16)
1.AKTIV
2.N.AKTIV
3.ZEITPLAN
4.AN MIT ZONE
5.AN SCHARF
6.AN ALARM
7.FB STRG
8.SMS STRG
9.ZUFAELLIG
10.IMPULSZEIT
11.BENENNUNG
2.HAUS CODE
3.HA STEUERUNG
Von
7.INITIALISIEREN
1.INIT. ALLE
2.WERKSEINSTELG.
3.LOESCHE BENUT.
4.LOESCHE FUNKM.
5.MODULE SUCHEN

Anhang B: Überträger Installation

PIR Sensoren (MS845)

Der MS845 sing intelligente drahtlose PIR Sensoren für eine Benutzung zusammen mit dem *ProGuard800* System. Alle diese Sensoren führen eine Funktion aus, die das Problem der mehrfachen Übertragungen bekämpfen. Diese mehrfachen Übertragungen reduzieren drastisch das Leben der Batterien. Nach jeder Übertragung, gibt es eine vier Minuten Verspätung während dieser keine weiteren Übertragungen geschickt werden. Der MS845 sind für Installationen mit lästige Alarme bestimmt, die von Haustieren oder kleineren Tieren bewirkt werden.



Die vertikale Einstellungsskala bezieht sich auf den angrenzenden Plastiknagel (A) am oberen Ende.

Berücksichtigungen vor der Installation

• Wählen Sie einen Ort von dem, im Falle eines Einbrechens, der Detektorenmuster wahrscheinlich von einem Einbrecher überquert wird.
• Stellen Sie keine sperrigen Objekte vor dem Detektor.

Linse	Installationshöhe
Standard	2.2m (6.6ft)
Weitreichend	2m (6.5ft)
Vorhang (Curtain)	1m (3.25ft)
Tiere	2m (6.5ft)

Tabelle B.1: Empfohlene Montierungshöhe

• Vermeiden Sie einen Ort, der direkt in Kontakt mit Heizungen, Heiz/Kühlleitungen und Klimaanlagen steht.
• Wählen Sie aus der Tabelle B.1 eine angemessene Installationshöhe:
Richtlinien der Haustierimmunität (Pet Immunity)
Es wird angenommen, das der MS845 falsche Alarme beseitigt. Diese werden durch folgende Faktoren bewirkt:
• Tiere bis zu 45kg (MS845)
• Mehrere kleine Nagetiere
• Willkürlich einfliegende Vögel

© HAIBRAIN

Das Gewicht des Tieres wird nur als Richtlinie benutzt. Andere Faktoren, wie zum Beispiel die Länge und die Farbe des Felles wirken auch auf das Immunitätsniveau.

Für eine maximale Haustierimmunität werden die folgenden Richtlinien empfohlen:

- Montieren Sie die Mitte der Einheit auf einer Höhe von 2m mit der platinen vertikalen Einstellungshilfe auf -4.
- Stellen Sie den Impulszähler auf 2.
- Setzen Sie den Detektor nicht in der Treppenrichtung, die von einem Tier geklettert werden kann.
- Vermeiden Sie einen Ort, wo sich ein Tier dem Detektor innerhalb von 1.8m annähren kann, indem er auf Möbel, Kasten oder auf andere Objekte klettert.

INSTALLATIONSVERFAHREN

Um PIR Sensoren zu installieren:

1. Öffnen Sie das Gehäuse, indem Sie die vordere Seite abnehmen. Um dies auszuführen, stecken Sie einen Schraubenzieher im Freilassungsschlitz ein (befindet sich im unteren Teil des Detektors zwischen der vorderen und hinteren Seite). Drehen Sie den Schraubenzieher um die 90º, damit die Seite frei wird.
2. Entnehmen Sie die Platine, indem Sie gegen den Uhrzeigersinn drehen und den Easy Lock entfernen – *faßen Sie nicht die Fläche des Pyrosensoren an!*
3. Wenden Sie Batteriestrom an, indem Sie den Isolatoren, der die Batterie von den Kontakten des Batterieträgers teilt, entfernen.
   Hinweis: Weil bei Lagerung von lithium Batterien Spannungsversluste auftreten können kann es vorkommen dass es zunächst danach aussieht, dass die Batterien kaputt sind. Lassen Sie die Einheit in diesem Falle einige Minuten lang im Testmodus, bis sich das Batteriespannungsniveau stabilisiert hat.
4. Setzen Sie die Modus Steckbrücke auf den Pins 2 & 3 (Radio Modus); die LED-Anzeige blinkt.

Installieren Sie die Modus Steckbrücke, nur nachdem Batteriestrom angewendet wurde.

5. Vom Programmierungsmenü, wählen Sie **Module**, **Zonen [911]** aus.
6. Suchen Sie eine Zone aus, in der Sie den Überträger registrieren wollen; das System führt den Registrierungsmodus aus. Wenn ***Speichern?*** auf der *ProGuard800* LCD-Anzeige auftritt, drücken Sie auf ✓.
7. Entfernen Sie die Modus Steckbrücke und stellen Sie die für eine Lagerung auf einem Pin.
8. Wählen Sie eine angemessene Montierungshöhe aus der Tabelle B.1 und testen Sie den Überträger für eine exakte Montierungsposition, bevor eine endgültige Montierung der Einheit vorgenommen wird.
9. Brechen Sie die Montierungslöcher durch und befestigen Sie die Basis auf der Wand.
10. Montieren Sie die Platine an der erforderten vertikalen Einstellung und setzen Sie die Platinenschraube zurück.
11. Notieren Sie die Nummer der Zone auf dem zur Verfügung gestellten Aufkleber. Kleben Sie für einen späteren Hinweis den Aufkleber auf der inneren Seite der vorderen Abdeckung und stellen Sie die vordere Abdeckung zurück.

Schalter 2	Schalter 3	Impulszähler
AUS	AUS	1
AN	AUS	2
AN	AN	3
AUS	AN	Anpassungsfähig

Tabelle B.3: Impulszähler Einstellung (/MS845)

Aufwärmungszeit
Der Detektor braucht eine Aufwärmung, die 90 Sekunden lang, nachdem der Strom angewendet wurde, dauert.

Impulszähler

Der Impulszähler bestimmt die Anzahl der Strahlen, die überquert werden müssen bevor der Detektor ein Alarm generiert. Um den Impulszähler einzustellen, beziehen Sie sich auf die Tabelle

Anpassungsfähiger Impulszähler (MS845)

Beim Benutzen der anpassungsfähigen Impulszählerfunktion, sucht der Detektor zwischen 1 oder 2 Impulsen aus. Er basiert sich auf seine Analyse vom empfangenen Signals.

Vertikale Einstellung

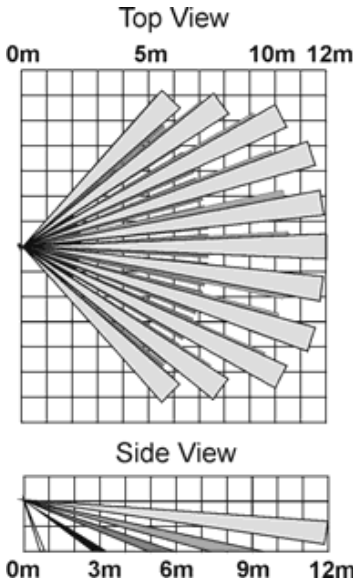


Figure B.2: Abbildung B.2: Linsenbedeckungsdiagramme MS845

Um die Platine zu installieren, drehen Sie den Easy Lock gegen den Uhrzeigersinn und gleiten Sie die Platine nach unten oder nach oben zu der erforderten Einstellung, indem Sie die vertikale Einstellungsskala benutzen. Der Erfassungsbereich des Detektors beträgt 14m x 14m (/) oder 12m x 12m (/MS845) wenn die Platine auf 0 positioniert wird. Gleiten Sie die Platine nach oben auf –8 um die Bedeckungszone zu verringern, indem die Strahlen näher zur Montierungswand gebracht werden.

Gehtest Modus

Ein Gehtest ist ausgeführt, um das Linsenbedeckungsmuster vom Detektoren zu bestimmen. Der Gehtest Modus sagt die Verzögerungszeiten zwischen den Detektoren ab, und ermöglicht Ihnen einen leistungsfähigen Gehtest auszuführen.

Um einen Gehtest auszuführen.

1. Stellen Sie die Modus Steckbrücke auf Pin 1 & 2.
2. Durchqueren Sie den Detektorenbereich, gemäß dem ausgewählten Detektionsmuster.
3. Vergewissern Sie sich daß, das LED entsprechend aktiviert und deaktiviert wird. Warten Sie fünf Sekunden nach jeder Detektion, bevor Sie mit dem Test weitermachen.
4. Nachdem Sie den Gehtest vervollständigt haben, entfernen Sie die Steckbrücke und stellen Sie sie für eine Lagerung auf einem Pin – *siehe Modus Steckbrückenschutz*.

LED-Anzeige

Die LED-Anzeige geht wenn eine Transmission statt findet, zwei Mal an. Um die LED-Anzeige zu aktivieren oder zu deaktivieren, beziehen Sie sich unten auf der Tabelle B.4:

LED-Anzeige	MS845
Deaktiviert	DIP-Schalter 1 AUS
Aktiviert	DIP-Schalter 1 AN

Tabelle B.4: LED-Anzeige Einstellungen

Die LED-Anzeige sollte nur nach einem erfolgreichen Gehtest deaktiviert werden.

© HAIBRAIN

Modus Steckbrückenschutz

Während einer normalen Betätigung, muß der Modus Steckbrücke für eine Lagerung auf einem Pin gestellt werden. Wenn der Modus Steckbrücke auf zwei Pins gestellt wurde, befindet sich der Detektor entweder im Registrations- oder im Gehtest Modus. Als Vorsichtsmaßnahme, sind diese Modi auf 3 Minuten begrenzt. Nachdem 3 Minuten abgelaufen sind, schaltet sich der Detektor auf einer normalen Betätigung um. Falls dies passiert, können Sie einen Modus wieder anstarten, indem Sie den Modus Steckbrücke entfernen oder ersetzen.

Magnetkontakt (DS831)

Der DS831 ist ein Magnetkontakt, der für eine Installation auf Türen und Fenster entworfen wurde.

INSTALLATIONSVERFAHREN

Um Magnetkontakte zu installieren:

1. Um das Gehäuse zu öffnen, stecken Sie einen kleinen Schraubenzieher im unteren Teil der Einheit zwischen der vorderen und der hinteren Bedeckung ein, und drehen Sie den Schraubenzieher um die Bedeckung zu entfernen.

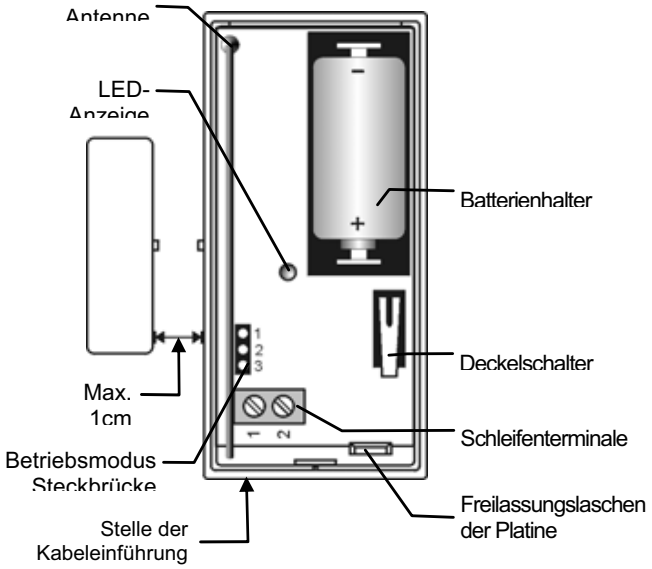


Abbildung B.3: DS831 (Entfernter Deckel)

2. Entnehmen Sie den Teiler, der die Batterie von den Kontakten auf dem Batterieträger trennt. Wenn Sie Strom einführen und der Deckelschalter an ist, geht der DS831 ins Testmodus ein und, währenddessen wird eine Übertragung jede paar Sekunden geschickt. Sie können den Testmodus beenden, indem Sie den Deckelschalter schließen. Der Testmodus ist automatisch nach ungefähr fünf Minuten beendet. ***Hinweis: Weil bei Lagerung von lithium Batterien Spannungsversluste auftreten können kann es vorkommen dass es zunächst danach aussieht, dass die Batterien kaputt sind. Lassen Sie die Einheit in diesem Falle einige Minuten lang im Testmodus, bis sich das Batteriespannungsniveau stabilisiert hat.***

Wenn Sie mit der Leiterplatte umgehen, wenden Sie keine Kraft auf der Antenne an.

3. Vom Programmierungsmenü, wählen Sie Module, Zonen [911] aus.
4. Wählen Sie die Zone aus, in der Sie den Überträger registrieren möchten. Das System führt das Registrationsmodus ein. Wenn Speichern? auf der ProGuard800 LCD-Anzeige erscheint, drücken Sie auf ✓.
5. Nach dem Registrieren, drücken Sie auf dem Deckelschalter des DS831 um den Testmodus zu beenden.
6. Bevor Sie die Einheit endgültig montieren, testen Sie den Überträger von der exakten Montierungsposition aus.
7. Um das PCB zu entfernen, drücken Sie auf die Freilassungslasche und heben Sie vorsichtig das Brett, und gleiten Sie das Brett weg von der hinteren Bedeckung.

Steckbrückenposition	Betriebsmodus
Pin 1&2	Universal-überträger
Pin 2&3	Magnetischer Schalter
Entfernte Steckbrücke	MagnetischerSchalter/ Universal-überträger

Tabelle B.2: Betriebsmodus Steckbrücke

© HAIBRAIN

8. Der DS831 kann in drei Modi betätigt werden: Magnetischer Schalter, Universalüberträger oder eine Kombination von den zwei. Falls eine verdrahtete Kontaktschleife (N.C.) angeschlossen wird, verbinden Sie den Terminalblock wie folgt: 1 - Alarm; 2 - GND. Für diesen Zweck, gibt es eine Kabel-einführungsstelle auf der hinteren Abdeckung.
9. Montieren Sie die hintere Abdeckung mit zwei Schrauben und setzen Sie die Leiterplatte zurück. Benutzen Sie ISO 7050 (ST3.5 x 22) oder ähnliche angesenkte Schrauben, sodaß der Schraubenkopf die Leiterplatte nicht berührt – siehe Abbildung B.4.

10. Um das Magnetgehäuse zu öffnen, stecken Sie einen kleinen Schraubenzieher in einem der hervorgehenden Schlitze, der sich an den beiden Enden der Magnetrückseitenbedeckungen befindet, hinein. Heben Sie ihn ab, um ihn von der vorderen Bedeckung zu trennen.
11. Montieren Sie die Rückseitenbedeckung des Magnetes, indem Sie zwei Schrauben benutzen. Versichern Sie sich, daß die Führungslinie auf dem Magneten richtig mit der Führungslinie vom Überträger ausgerichtet ist.

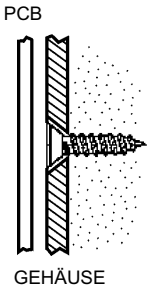


Abbildung B.4: Schraubenposition bei Montierung

Installieren Sie den Magneten, nicht weiter als 1cm vom Überträger entfernt.

12. Testen Sie den Überträger, indem Sie sich versichern das die LED-Anzeige an ist, wenn Sie eine Tür oder einen Fenster öffnen, und auch wieder wenn Sie die schließen.
13. Schließen Sie die vorderen Bedeckungen des Überträgers und des Magnetens.

Universalübertrager (US832)

Der US832 ist ein Universalüberträger, der ein einzelnes Output für ein Benutzen in einer grossen Reihe von drahtlosen Anwendungen beinhaltet.

Installationsverfahren

Um Universalüberträger zu installieren:

1. Um das Gehäuse zu öffnen, führen Sie einen kleinen Schraubenzieher im unteren Teil der Einheit zwischen der vorderen und hinteren Bedeckung. Drehen Sie dabei den Schraubenzieher um die Bedeckung loszulösen.
2. Entfernen Sie den Teiler, der die Batterie von den Batterienhalterkontakten trennt. Wenn Sie Strom anwenden und der Deckelschalter offen ist, geht der US832 ins Test Modus hinüber, währenddessen wird eine Übertragung jede paar Sekunden gesendet. Sie können den Test Modus beenden, indem Sie den Deckelschalter schließen. Der Test Modus ist nach ungefähr fünf Minuten automatisch beendet.

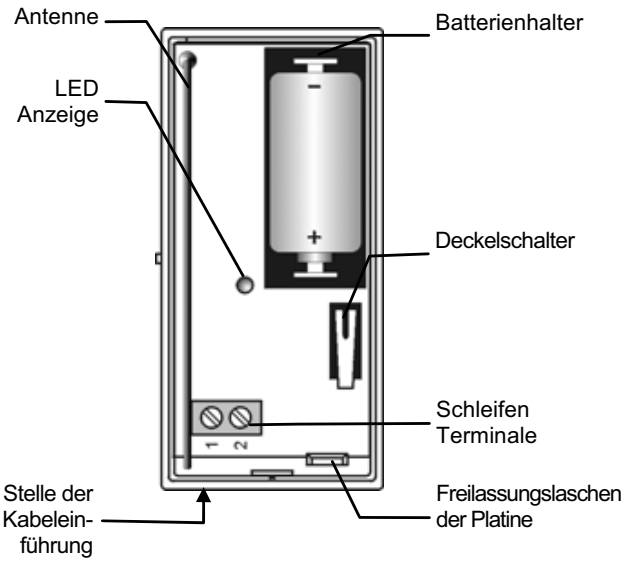


Abbildung B.5: US832 (ohne Abdeckung)

3. Aus dem Programmierungsmenü, **Module**, **Zonen [911]** wählen.
4. Suchen Sie die Zone aus, in der sie den Überträger registrieren wollen; das System leitet den Registrationsmodus ein. Wenn **Speichern?** Auf der LCD Anzeige erscheint, drücken Sie auf ✓.
5. Nach der Registration, drücken Sie auf den Deckelschalter des US832 um den Test Modus zu beenden.
6. Bevor Sie für immer die Einheit montieren, testen Sie den Überträger von der exakten Montierungsposition aus.
7. Um die Leiterplatte zu entfernen, drücken Sie auf die Freilassungslasche der Platine. Heben Sie sorgfältig die Platte und schieben Sie die Platte von der hinteren Bedeckung hinaus.

Wenn Sie die Leiterplatte handhaben, wenden Sie keine Kraft auf die Antenne aus.

8. Öffnen Sie die Kabeleinführungsstelle in der hinteren Bedeckung.
9. Fädeln Sie die Kabel durch die Kabeleinführungsstelle.
10. Montieren Sie die hintere Bedeckung auf der Wand, indem Sie zwei Schrauben benutzen und dann die Leiterplatte zurücksetzen. Benutzen Sie ISO 7050 (ST3.5 x 22) oder ähnliche angesenkte Schrauben, sodaß der Schraubenkopf die Leiterplatte nicht berührt – *siehe Abbildung B.4*.
11. Verbinden Sie den Terminalblock wie folgt:1 - Alarm; 2 - GND.
12. Testen Sie den Überträger und versichern sie sich, daß die LED-Anzeige während den Übertragungen leuchtet.
13. Schließen Sie die vordere Bedeckung des US832.

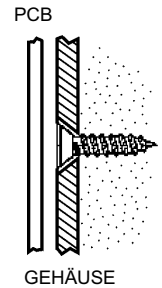


Abbildung B.4: Schraubenposition bei Montierung

© HAIBRAIN

Glasbruchsensor (GB843)

Der GB843 ist ein intelligenter akustischer Glasbruchsensor mit einem inkorporierten drahtlosen Überträger.

Montierungsbetrachtungen

Der GB843 akustische Sensor detektiert in allen Richtungen und liefert somit einen 360º Erfassungsbereich.
Das Erfassungsbereich wird vom Sensor ab bis zum entferntesten Punkt gemessen. Der Sensor kann so nah wie 1m vom Glas montiert werden.

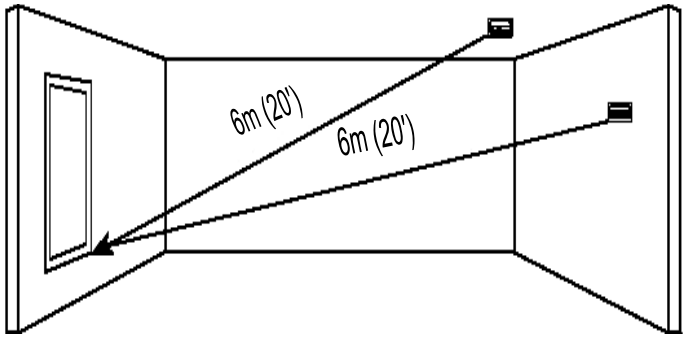


Abbildung B.6: Akustischer Sensor und Mäße des Erfassungsbereiches (plattes, gestärktes, laminiertes and verdrahtetes Glas)

Sensorenreichweite:

- Falls auf der Decke, oder auf der gegenüberliegenden Wand, oder auf benachbarten Wände montiert wird, ist die maximale Reichweite für eine Platte oder verdrahtes, laminiertes und gestärktes Glas von 6m.
- Für Antirüstungsversehenes Glas, ist die maximale Reichweite von 3.65m.

Minimale empfohlene Glassgröße:

- 0.3m x 0.6m

Glasdicke:

- Platte: 2.4mm bis 6.4mm
- Gestärkte: 3.2mm bis 6.4mm
- Verdrahtete: 6.4mm
- Laminierte: 3.2mm bis 6.4mm

Für beste Detektion:

- Der Sensor muß immer in direkter Sichtlinie mit den ganzen zu beschützenden Fenstern sein.
- Wenn die Montierung auf der Wand stattfindet, probieren Sie den Sensoren direkt gegenüber des geschützten Fensters zu installieren. Falls das nicht möglich ist, sind die benachbarten seitlichen Wände auch eine gute Standlage.
- Falls die Montierung auf der Decke stattfindet, installieren Sie den Sensoren in 2-3m Raumhöhe.
- Vermeiden Sie das Installieren in Räumen mit gefütterten, isolierenden oder schalldichten Vorhängen.
- Vermeiden Sie das Installieren in Räumen mit innendrin, geschlossenen Fensterläden aus Holz.
- Vermeidern Sie das Installieren in den Ecken eines Raumes.

Der GB843 ist für Räume mit gemässigtem Geräusch am geeignetesten.

Der Sensor kann nicht konsistent Sprünge im Glas, Kugeln die durch das Glas hindurchbrechen oder Glasbrechen um den Ecken herum in anderen Räumen detektieren. Glasbruchsensoren müssen immer zusammen mit innerem Schutz unterstützt werden.

Für beste Fehlalarmimmunität:

- Plazieren Sie den Sensoren mindestens 1.2m von Geräuschquellen (Fernseher, Lautsprecher, Becken, Türen, usw.) entfernt.
- Vermeiden Sie Räume, die kleiner als 3m x 3m sind und Räume mit mehrfachen Geräuschquellen.
- Nicht benutzen wo es Geräusche gibt, wie zum Beispiel von einem Luftkompressoren (ein Luftdruckstoß könnte ein falscher Alarm auslösen).
- Definieren Sie nicht die Zone als eine von 24 Stunden. Es ist empfohlen den GB843 in einer peripherischen Aktivierungsgruppe zu registrieren die, die peripherischen Türen und Fenster in den Räumlichkeiten aktiviert.
- Vermeiden Sie feuchte Räume – der GB843 ist nicht hermetisch abgeschlossen. Überflüssige Feuchtigkeit kann eventuell einen kurzen und falschen Alarm erzeugen.

Zu vermeidende Bereiche:

- Glasluftblaezimmer
- Andere kleine akustische Wohsen und Glasvestibülbereiche
- Laute Küchen
- Autogaragen in Wohnsiedlungen
- Kleine Gebrauchsräume
- Treppen
- Kleine Badnräume

Für Glasbruchschutz in solchen Anwendungen, benutzen Sie Schocksensoren auf den Fenstern oder auf den Fensterrahmen, die mit einem US832 Universalüberträger verbunden sind.

Installationsverfahren

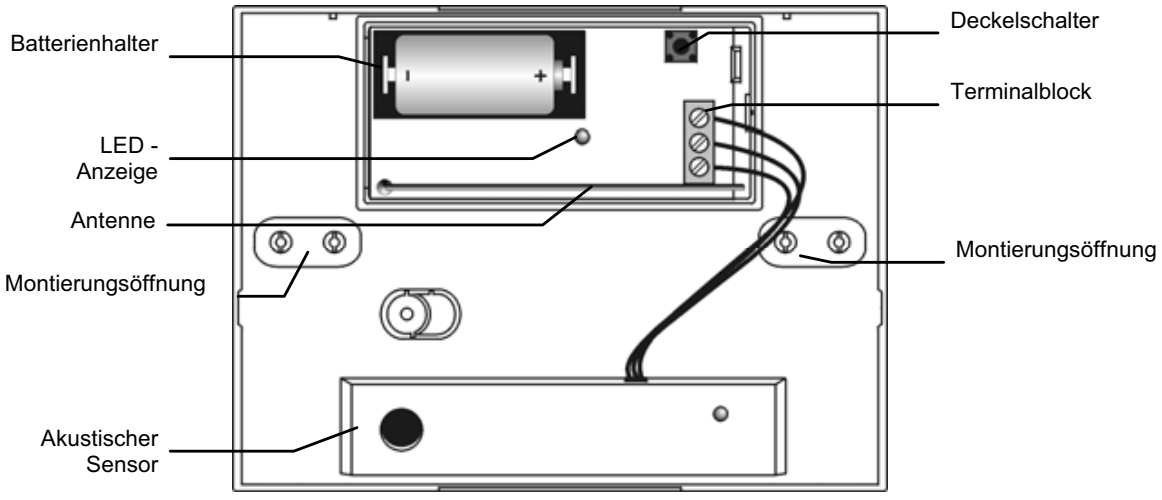


Abbildung B.7: GB843 (ohne Abdeckung)

1. Öffnen Sie das Gehäuse, indem Sie einen flachen Schraubenzieher benutzen um die Basis von der Abdeckung zu trennen.
2. Entfernen den Isolatoren, der die Batterie von den Kontakten auf dem Batterienhalter trennt. Wenn Sie Strom anwenden und der Deckelschalter offen ist, tritt der GB843 im Testmodus ein, während dessen wird eine Übertagung jede paar Sekunden geschickt. Sie können den Testmodus beenden, indem Sie den Deckelschalter schließen. Der Testmodus ist automatisch nach ungefähr fünf Minuten beendet.
3. Aus dem Programmierungsmenü **Module**, **Zonen [911]** wählen.

© HAIBRAIN

4. Suchen Sie die Zone aus, in der Sie den Überträger registrieren möchten. Das System führt den Registrationsmodus ein. Wenn ***Speichern?*** auf die *ProGuard800* LCD-Anzeige erscheint, drücken Sie auf ✓.
5. Nach der Registration, drücken Sie auf dem Deckelschalter des GB843 um den Test Modus zu beenden.
6. Suchen Sie sich einen geeigneten Montierungsort, entsprechend den Richtlinien im vorherigen Abschnitt, aus.
7. Bevor Sie die Einheit permanent montieren, testen Sie den akustischen Sensoren und den Überträger von der exakten Montierungsposition aus. Für weitere Informationen bezüglich des akustischen Sensorentest, beziehen Sie sich auf den folgenden Abschnitt: Handklatschtest.
8. Öffnen Sie die notwendigen Montierungseinführungen auf der hinteren Bedeckung.
9. Montieren Sie die Einheit auf der Wand, indem Sie die vorhandenen Montierungsschrauben benutzen.
10. Schreiben Sie die Nummer der Zone auf dem vorhandenen Aufkleber auf und kleben Sie für einen späteren Verweis den Aufkleber, innendrin auf der vorderen Abdeckung.
11. Schließen Sie die vordere Abdeckung und versichern Sie sich das sie sich mit einem Knack-Geräusch verschließt.

Handklatschtest

Der Handklatschtest erlaubt Ihnen den GB843 im Normalen Modus zu testen. Dieser Test überprüft die Stromversorgung, das Mikrofon und die Leiterplatte der Sensoren.

Um einen Handklatschtest auszuführen:
Klatschen Sie laut unter dem Sensoren; die LED-Anzeige blinkt zwei Mal, aber ein Alarm wird nicht generiert.

Rauchdetektor (SD833)

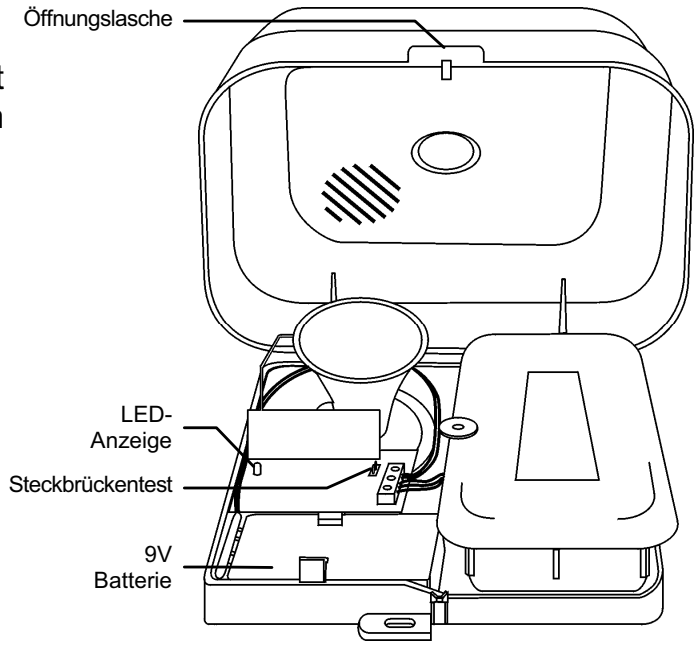


Abbildung B.9: SD833 (mit offener Bedeckung)

Der SD833 ist ein Rauchdetektor mit Markenname und mit einem integrierten Haibrain Überträger.

Installationsverfahren

Das folgende Verfahren erklärt die Installation des SD833 drahtlosen Rauchdetektorens und seiner Registration im Empfänger. Für weitere Auskunft über die Lage, die Testverfahren, die Aufrechterhaltung (Maintenance) und die Spezifikationen des Rauchdetektorens, wenden Sie sich an den Installationsanweisungen des Herstellers, die zusammen mit dem Produkt geliefert werden.

Um Rauchdetektoren zu installieren:

1. Öffnen Sie die Bedeckung, indem Sie die Öffnungslasche anheben und während Sie die Basis mit Ihrer anderen Hand gut festhalten.
2. Schieben Sie die Bedeckung rückwärts, um die Bedeckung von der Basis trennen zu können.
3. Installieren Sie eine 9V Batterie im Batterienhalter des Detektors.
4. Fügen Sie die Teststeckbrücke zu; der SD833 geht ins Testmodus über und die LED blinkt jede paar Sekunden.
5. Vom Programmierungsmenü aus, wählen Sie **Module**, **Zonen [911]**.
6. Suchen Sie sich die Zone aus, in der Sie den Überträger registrieren wollen; das System führt das Registrationsmodus ein. Wenn ***Speichern?*** auf dem *ProGuard800* LCD-Anzeiger auftritt, drücken Sie auf ✓.
7. Nach der Registration, entfernen Sie die Teststeckbrücke und stellen Sie die für eine Lagerung auf einem Pin.
8. Bevor Sie die Einheit endgültig montieren, testen Sie den Überträger von der exakten Montierungsposition aus.
9. Befestigen Sie die Montierungsbasis auf der Decke, indem Sie die mitgelieferten Schrauben benutzen.
10. Setzen Sie die Bedeckung auf ihren Scharnieren und schließen Sie die Bedeckung bis es mit der Basis zusammenknackt.

© HAIBRAIN

Fernbedienungen (PR811/KR814)

Der PR811 und KR814 sind Fernbedienungsüberträger, die vom *ProGuard800* System unterstützt werden.

REGISTRATIONSVERFAHREN

Um Fernbedienungen zu registrieren:

1. Vom Programmierungsmenü ab, wählen Sie **Module**, **Fernbedienung [912]** aus.
2. Suchen Sie sich die Fernbedienung aus, die Sie registrieren möchten; das System führt den Registrationsmodus ein.
3. Drücken Sie auf einem Knopf, damit Sie sich versichern können daß, die LED-Lichter der Fernbedienung, wenn auf dem Knopf gedrückt wird, angehen.
4. Drücken Sie wieder auf dem gleichen Knopf. Wenn Speichern? auf der ProGuard800 LCD-Anzeige auftritt, drücken Sie auf ✓.

PR811

Der PR811 ist ein Einknopfüberträger, der ein Medizin- notfallalarm auslöst, wenn auf ihn gedrückt wird. Der Überträger ist wasserfest und kann um den Hals getragen werden. Sein großer Knopf ist für ältere oder sehbeeinträchtigende Benutzer ideal.

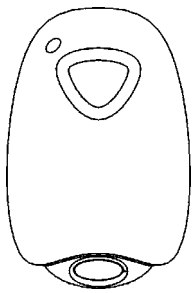


Abbildung B.10: PR811

Wenn die Batterie schwach ist, blinkt die PR811 LED-Anzeige während einer Übertragung und ein schwacher Batterie Signal wird am Empfänger geschickt. Wenn eine dieser zwei Indikatoren beobachtet wird, ersetzen Sie die Einheit.

KR814

Abbildung B.11: KR814

Der KR814 ist ein vier-knöpfiger Fernbedienungsüberträger, der eine Anzahl von Funktionen, einschließliche Aktivierung, Deaktivierung und SOS Überfall, anbietet.

Wenn die Batterie schwach ist, blinkt die KR814 LED-Anzeige während einer Übertragung, und ein schwacher Batterie Signal wird am Empfänger geschickt. Wenn eine dieser zwei Indikatoren beobachtet wird, wechseln Sie die Batterien aus.

Um die Batterien auszuwechseln:

1. Stecken Sie einen kleinen Schraubenzieher im hervorgehenden Schlitz hinein – siehe Abbildung B.12. Drehen Sie vorsichtig den Schraubenzieher, um den vorderen Teil vom hinteren Teil des Kästchen zu trennen.
2. Indem Sie Rücksicht auf die Polarität nehmen, wechseln Sie die Batterien aus (3V Lithium, Größe: CR1225).
3. Schließen Sie das Kästchen, indem Sie sich vergewissern, daß sich der vordere und hintere Teil mit einem Klick schließt.

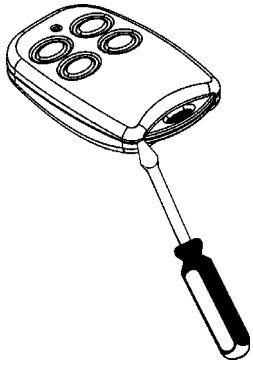


Abbildung B.12: Öffnen des KR814 Kästchens

WK820 und RC840 Drahtlose Funktastaturen

EINFÜHRUNG

Der WK820 und RC840 sind einwegige drahtlose Funktastaturen, die hauptsächlich für zusätzliche Aktivierungsstellen entworfen wurden, mit inklusive drei Aktivierungstasten, die komplette, Teil- oder peripherische Aktivierungsmoden ausführen. Das simultane Drücken auf den Knöpfen Komplett und Teil erzeugt eine SOS Überfallsalarm. Zusätzlich, kann die Funktastatur benutzt werden, um die Modulen der Home Automation zu kontrollieren.

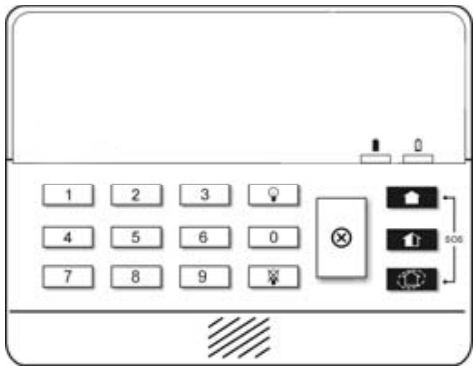


Abbildung B.13: WK820

Der WK820 enthält auch eine zusätzliche Absage Taste ⊗ die, die Funktastatur löscht, im Falle, daß zum Beispiel, auf eine Taste während der Eingabe des Code, versehentlich gedrückt wurde. Diese Taste verursacht die Funktastur zu ignorieren was vorher eingegeben wurde, um es so den Benutzer zu ermöglichen neuanzufangen.

REGISTRATIONSVERFAHREN

Um die drahtlosen Funktastaturen zu registrieren:

1. Vom Programmierungsmenü, wählen Sie Module, Bedienteile [913] aus.
2. Suchen Sie sich die Tastatur aus, die Sie registrieren möchten. Das System führt den Registrationsmodus ein.
3. Drücken Sie auf einem Knopf der Tastatur, indem Sie sich versichern, daß eine LED-Anzeige angeht, nachdem auf dem Knopf gedrückt wurde.
4. Drücken Sie wieder auf den gleichen Knopf. Wenn Speichern? auf der ProGuard800 LCD-Anzeige auftritt, drücken Sie auf ✓

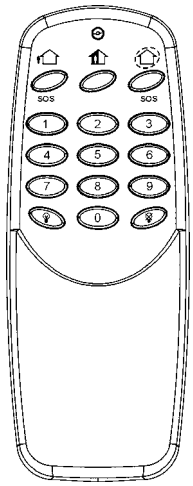


Abbildung B.14: RC840

BATTERIEN ERSETZEN (WK820)

Jedes Mal wenn eine Taste gedrückt wird, geht einer der Batterienstatus-LED Anzeigen an. Wenn die Batterie ausgewechselt werden muß, geht die rote schwache Batterie LED-Anzeige an.

Um die Batterie auszuwechseln:

1. Stecken Sie einen kleinen Schraubenzieher in den Schlitz der unteren Hälfte der Einheit, und drehen Sie um die Rückbedeckung zu entfernen.
2. Beachten Sie die korrekte Polarität und ersetzen Sie die Batterie (9V, Alkalin).
3. Stellen Sie die Rückbedeckung zurück, indem Sie sich vergewissern, daß die zwei Bedeckungen mit einem Klickgeräusch schließen.

© HAIBRAIN

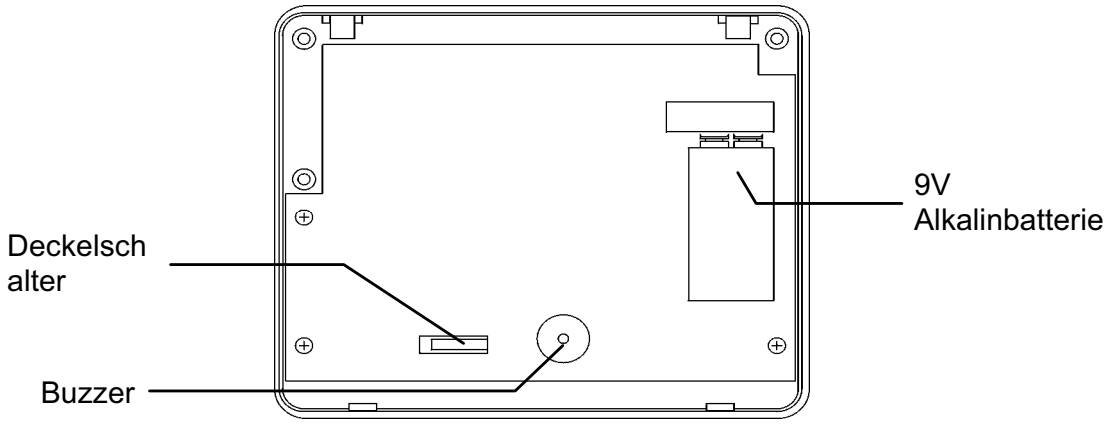


Abbildung B.15: WK820
(entfernte Rückbedeckung)

BATTERIEN ERSETZEN (RC840)

Wenn die Batterie schwach ist, blinkt die RC840 LED während der Übertragung.

Um die Batterie auszuwechseln:

1. Entfernen Sie die Batterienbedeckung, die sich auf dem hinteren Teil der Einheit befindet. Um dies auszuführen, drücken Sie auf der Freilassungslasche, indem Sie einen kleinen Schraubenzieher benutzen. Heben Sie die Bedeckung, weg vom RC840 Plastikgehäuse.
2. Beachten Sie die korrekte Polarität und ersetzen Sie die Batterie (9V, Alkalin).
3. Stellen Sie die Batteriebedeckung zurück, indem Sie sich vergewissern, daß sie sich mit einem Klickgeräusch schließt.

Überträgerspezifikationen

Die technischen Spezifikationen für die Überträger, die im Anhang auftreten, werden hier weiter unten aufgelistet. Alle Überträger sind in 868.35MHz FM Frequenzen erhältlich. Spezifikationen können ohne vorhergehende Mitteilung geändert werden.

MS845

Antenne: Integrierte Peitsche
Strom: 3.6V ½ AA Lithiumbatterie
Aktueller Stromverbrauch: 30mA (in Transmission)
6µA (in Bereitschaft)
Pyroelektrischer Sensor: Duales Element
Maximaler Erfassungsbereich: 12 x 12m
Pulszähler: 1, 2, 3 oder anpassungsfähig
LED-Anzeige: wählbar
Anpassungsfähiger Temperaturausgleich
RFI Immunität: 30V/m
Betriebstemperatur: -10 bis 60°C
Feuerschutz: ABS Plastikgehäuse
Abmessungen: 110 x 60 x 45mm

DS831/US832

Antenne: Integrierte Peitsche
Strom: 3.6V ½ AA Lithiumbatterie
Aktueller Stromverbrauch: 25mA (in Transmission)
10µA (in Bereitschaft)
Schleifeneingangsspannungsreihe:
0-15VDC/Wechselstrom (peak to peak)
RFI Immunität: 40V/m
Betriebstemperatur: 0 bis 60°C
Abmessungen: 65 x 30 x 25mm

SD833

Antenne: Integrierte Peitsche
Aktueller Stromverbrauch: 30mA (in Transmission)
20µA (in Bereitschaft)
Strom: 9V Alkalinbatterie
RFI Immunität: 40V/m
Betriebstemperatur: 0 bis 60°C
Abmessungen: 138 x 118 x 44mm

GB843

Antenne: Integrierte Peitsche
Strom: 3.6V ½ AA Lithiumbatterie
Aktueller Stromverbrauch: 25mA (in Transmission)
30µA (in Bereitschaft)
Microfon: Allrichtungselectret
Maximaler Erfassungsbereich: 6m (Scheibe, gehärtet, laminiertes und verdrahtes Glass); 3.65m (rüstungsüberzogenes Glass)
RFI Immunität: 20V/m
Betriebstemperatur: 0 bis 50°C
Abmessungen: 80 x 108 x 43mm

PR811

Antenne: Integrierte Peitsche
Strom: unersetzliche Batterie
RFI Immunität: 40V/m
Betriebstemperatur: 0 bis 60°C
Abmessungen: 60 x 40 x 15mm

KR814

Antenne: Integrierte Peitsche
Strom: 2 x 3V Lithiumbatterie (CR1225)
Aktueller Stromverbrauch:
16mA (in Transmission)
2µA (in Bereitschaft)
RFI Immunität: 40V/m
Betriebstemperatur: 0 bis 60°C
Abmessungen: 62 x 42 x 15mm

WK820

Antenne: Integrierte Peitsche
Strom: 9V Alkalinbatterie
Aktueller Stromverbrauch: 26mA (in Transmission)
2µA (in Bereitschaft)
RFI Immunität: 40V/m
Betriebstemperatur: 0 bis 60°C
Abmessungen: 130 x 110 x 28mm

RC840

Antenne: Integrierte Peitsche
Strom: 9V Alkalinbatterie
Aktueller Stromverbrauch: 25mA (in Transmission)
3µA (in Bereitschaft)
RFI Immunität: 40V/m
Betriebstemperatur: 0 bis 60°C
Abmessungen: 128 x 49 x 27mm

© HAIBRAIN

Einbruch

Beschreibung	🔧	Reset	SIA	Contact ID	Adressenfeld
Alarm			NBA	1130	Modulnummer
Alarm Klar	◆	◆	NBR	3130	Modulnummer
ZN Ausgeblendet	◆		NUB	1570	Modulnummer
ZN Eingeblendet	◆	◆	NUU	3570	Modulnummer
Zone Sabotage			NTA	1137	Modulnummer
Zone Sabotage Klar	◆	◆	NTR	3137	Modulnummer
Zone Überfallalarm			NPA	1120	Modulnummer
Zone Überfall Klar	◆	◆	NPR	3120	Modulnummer
Überfallalarm			NPA	1120	Modulnummer
Sabotage			NTA	1137	Modulnummer
Sabotage Klar	◆	◆	NTR	3137	Modulnummer
Bedrohung			NHA	1121	—
Sirene Gelöscht	◆		NBC	1521	Benutzernummer
Unscharf nach Alarm	◆		NOR	1458	Benutzernummer
Wassereinbruch			NWA	1154	Modulnummer
Wasser Klar	◆	◆	NWH	3154	Modulnummer
Räumlich Alarm			NUA	1150	Modulnummer
Räumlich Alarm Klar	◆	◆	NUH	3150	Modulnummer
Alarm AUS			NOC	1406	Benutzernummer

Feuer

Feuer Alarm			NFA	1110	Modulnummer
Feuer Klar	◆	◆	NFR	3110	Modulnummer
Gas Alarm			NGA	1151	Modulnummer
Gas Klar	◆	◆	NGH	3151	Modulnummer

Open/Close

Komplett Scharf			NCL	3401	Benutzernummer
Teil Scharf			NCG	3456	Benutzernummer
Periph. Scharf			NCG	3441	Benutzernummer
Unscharf			NOP	1401	Benutzernummer

Service

Benutzercode eingeben	◆		NJV	1462	Benutzernummer
Benutzercode Löschen	◆		NJX	3462	Benutzernummer
System Programmierung	◆		NLB	1627	—
System Prog. Ende	◆		NLX	1628	—
Fernprogrammierung	◆		NRB	1412	—
FP Ende	◆		NRS	3412	—
Geh Test	◆		NTS	1607	Benutzernummer
Gehtest Ende	◆		NTE	3607	—
Zeit Einstellen	◆		NJT	1625	Benutzernummer
Datum Einstellen	◆		NJD	1625	Benutzernummer
Löschen			NLB	1621	Benutzernummer

🔧 = Diese Ereignisse werden nur wenn der Installateur sie ansieht, im Ereignisspeicher aufgezeigt.

Netz

Beschreibung	🔧	Reset	SIA	Contact ID	Adressenfeld
Batterie Leer			NYT	1302	Modulnummer
Batterie Klar		◆	NYR	3302	Modulnummer
Sender Batterie Leer			NXT	1384	Modulnummer
Sender Batterie Klar		◆	NXR	3384	Modulnummer
Netzausfall			NAT	1301	Modulnummer
Netz Klar		◆	NAR	3301	Modulnummer

Peripherie

Telefon Fehler	◆		NLT	1351	Modulnummer
Media OK	◆	◆	NLR	3351	Modulnummer
Modul Störung	◆		NET	1330	Modulnummer
Modul Klar	◆	◆	NER	3330	Modulnummer
Ohne Synch. RXTX	◆		NUT	1341	Modulnummer
Synch. OK	◆	◆	NUR	3341	Modulnummer
Ohne CP Synch.	◆		NUT	1341	Modulnummer
CP Synch. OK	◆	◆	NUR	3341	Modulnummer
Superv. Ausfall	◆		NUS	1381	Modulnummer
Superv. Klar	◆	◆	NUR	3381	Modulnummer
GSM Signal Niveau	◆		NYY	1605	Signalniveau (0-9)
Zone Störung	◆		NBT	1380	Modulnummer
Zone Störung Klar	◆	◆	NBJ	3380	Modulnummer

RF Überlagerung

FM Überlagerung	◆		NXQ	1344	Modulnummer
FM Klar	◆	◆	NXH	3344	Modulnummer

Medizin

Medizin Alarm			NMA	1100	Modulnummer
Medizin Klar	◆	◆	NMR	3100	Modulnummer
Ohne Bewegung			NNA	1102	Modulnummer

Nicht eingeordnete Ereignisse

Period. Test	◆		NRP	1602	—
Nicht Scharf	◆		NCD	1654	—

© HAIBRAIN

Adressenfeld

Das Adressenfeld liefert zusätzliche Informationen bezüglich des Ereignisses. Diese Informationen werden entsprechend der folgenden Tabellen, in numerische Daten weitergegeben:

MODULNUMMER	
Wert	**Beschreibung**
00	Zentrale
01-32	Funkzonen
33	Verdrahtete Zone
41-59	Fernbedienung
65	HA Modul
77-80	Repeater
81-84	Funkbedienteile
91	Bedienteil der vorderen Seite
92-98	Verdrahtete Tastaturen
110	Externe Sirene
243	PSTN Modul
244	Zellulares Kommunikationsmodul

BENUTZERNUMMER	
Wert	**Beschreibung**
00	Zentrale
01-32	Benutzer
34	Fernprog. Zugang
41-59	Fernbedienung
61-76	Smartkeys
81-84	Funkbedienteile
91	Bedienteil der vorderen Seite
92-98	Verdrahtete Tastaturen

Anhang D: Zonenarten

Sofort

Eine Sofort Zone wird aktiv wenn das System aktiviert wird. Diese Zone gibt direkt einen Einbruch Alarm so wie der Alarm ausgelöst wird. Diese Zonen werden von Alarmgebern überwacht die sich innerhalb des überwachten Gebiets befinden oder mit Türen/Fenstern verbunden sind die nie zum Betreten der Räumlichkeiten benutzt werden.

Ereignis Gruppe: Einbruch

Eing./Ausg.

Bei aktiviertem System initiieren die Eing./Ausg. Zonen eine Verzögerungszeit wenn die Alarmgeber einen Alarm auslösen. Wird das System nicht deaktiviert bevor die Verzögerungszeit abgelaufen ist, so wird ein Einbruch Alarm erfolgen. Diese Zonen werden von Alarmgebern in der Ein- und Ausgangsräumlichkeit überwacht.

Ereignis Gruppe: Einbruch

Folgend

Wenn zuerst eine Eing./Ausg Zone betreten wird, löst auch das Betreten einer anliegenden, Folgend Zone keinen Alarm aus wenn sie innerhalb der Verzögerungszeit betreten wird. Wird das System am Ende der Verzögerungszeit nicht deaktiviert, so wird Folgend Zone einen Alarm auslösen. Eine Folgend Zone löst direkt einen Alarm aus, wenn dieVerzögerungszeit nicht aktiv ist. Diese Zonen sind entwickelt worden um Räumlichkeiten in denen Tastatur bedient werden muss, und/oder in denen man sich bewegen muss, um sich zur Tastaur begeben zu können, zu überwachen.

Ereignis Gruppe: Einbruch

Ueberfall

Überfall Zonen sind immer aktif. Wenn in einer Überfall Zone Alarm ausgelöst wird, wird immer der Überfall Alarm aktiviert. Diese Zonen sind entwickelt für Überfall Tasten die während eines Überfalls betätigt werden können. Ist die Lautfunktion gesperrt für Überfall Zonen, zusätzlich zum Nichterklingenlassen der Sirene, sind alle Arten von Alarmierung über die Tastatur auch gesperrt.

Ereignis Gruppe: Einbruch

Medizin

Medizin Zonen sind immer aktiv. Wenn in einer Medizin Zone Alarm gegeben wird geht der Medizin Alarm immer ab. Diese Zonen verfügen normalerweise über Überfall Tasten die im Falle eines medizinischen Notfalls gedrückt werden können .

Ereignis Gruppe: Notfall

Feuer

Feuer Zonen sind immer aktiv. Wenn Alarm ausgelöst wird, aktivieren Feuer Zonen einen Feuer Alarm. Diese Zonen sind entwickelt zur Benutzung von Rauchdetektoren und Überfall Tasten die im Falle eines Feuers gedrückt werden können. Eine Feuer Zone aktiviert immer die Sirene sogar wenn die Lautfunktion gesperrt wurde. Feuer Alarm underscheidet sich von den anderen Alarmsorten durch pulsierendes erklingen.

Ereignis Gruppe: Feuer

© HAIBRAIN

24 Stunden

24 Stunden Zonen sind immer aktiv. Wenn Alarm ausgelöst wird, aktivieren 24 Stunden Zonen einen Einbruch Alarm. Diese Zonen werden dort benutzt, wo ständige Überwachung notwendig ist.

Ereignis Gruppe: Einbruch

24Hr-X

Die 24Hr-X Zone ist eine zukünftige Option die in der heutigen Software nicht vorhanden ist.

Ereignis Gruppe: Nicht anwendbar

Gas

Gas Zonen sind immer aktiv. Im Falle eines Gas austritts, lösen diese Zonen einen Gas Alarm aus. Gas Zonen werden normalerweise mit metan/propan/butan oder carbon monoxide Gas Detektoren versehen. Gas Alarme lassen einen besonderen Sirenenton erklingen der sich von den anderen Alarmtöne unterscheidet. Ein Gas Alarm lässt die Sirene solange erklingen bis der Alarm deaktiviert wird; die Sirene-Abschaltung ist nicht zutreffend bei Gas Alarmen.

Ereignis Gruppe: Fire

Überströmung

Überströmung Zone ist immer aktiv. Wird einen Alarm ausgelöst, so aktiviert die Überströmung Zone einen Wasser Alarm. Diese Zonen werden mit WD861 Überströmung Detektoren versehen.

Ereignis Gruppe: Diebstahl

Raeumliche Zone

Räumliche Zonen sind immer aktiv. Wird ein Alarm ausgelöst, so aktivieren diese Zonen einen Räumlichen Alarm. Diese Zonen werden mit Anwendungen versehen die Räumliche Bedingungen wie Temperatur und Feuchtigkeit überwachen. Wenn die Lautfunktion für Raeumliche Zonen freigegeben ist, erklingen Alarmierungstöne von der Tastatur. Diese Töne erklingen bis der Benutzer auf seine Tastatur drückt. Der Räumliche Alarm wird durch das Ablaufen der Sireneabschaltung nicht beeinflusst.

Ereignis Gruppe: Diebstahl

Ohne Bewegung

Ohne Bewegung Zonen werden zur Überwachung der Aktivitäten von Behinderten oder älteren Personen benutzt. Wird in einer Ohne Bewegung Zone während eines voreingestellten Zeitraums (6, 12, 24, 48 or 72 Stunden) keinerlei Bewegung wahrgenommen, so wird ein Ohne Bewegung Bericht an die Sicheitsdienstzentrale geschickt.

Event Group: Medizin

Nicht Verwendet

Dieser Zonentyp sperrt das Alarmgebersignal. Alle Alarmmeldungen des Alarmgebers werden ignoriert, obwohl der Alarmgeber dennoch benutzt werden kann um Aktivitäten von HA Einheiten in Home Automation Anwendungen auszulösen.

Ereignis Gruppe: Nicht Anwendbar

Declaration of Conformity

Hiermit erklärt Haibrain BV die Übereinstimmung des Gerätes PROGUARD800 den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Festlegungen der Richtliniën:

Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 1999 über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität

Richtlinie 89/336/EWG des Rates vom 3. Mai 1989 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit

Richtlinie 73/23/EWG des Rates vom 19. Februar 1973 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen

868.35MHz is not intended for use in BG, GR, PL & SI.

Umweltinformation für Kunden innerhalb der Europäischen Union
Die Europäische Richtlinie 2002/96/EC verlangt, dass technische Ausrüstung, die direkt am Gerät und/oder an der Verpackung mit diesem Symbol versehen ist nicht zusammen mit unsortiertem Gemeindeabfall entsorgt werden darf. Das Symbol weist darauf hin, dass das Produkt von regulärem Haushaltmüll getrennt entsorgt werden sollte. Es liegt in Ihrer Verantwortung, dieses Gerät und andere elektrische und elektronische Geräte über die dafür zuständigen und von der Regierung oder örtlichen Behörden dazu bestimmten Sammelstellen zu entsorgen. Ordnungsgemäßes Entsorgen und Recyceln trägt dazu bei, potentielle negative Folgen für Umwelt und die menschliche Gesundheit zu vermeiden. Wenn Sie weitere Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte benötigen, wenden Sie sich bitte an die örtlichen Behörden oder städtischen Entsorgungsdienste oder an den Händler, bei dem Sie das Produkt erworben haben.

Copyrights

Copyright and all other proprietary rights in the content (including but not limited to model numbers, software, audio, video, text and photographs) rests with Haibrain B.V. Any use of the Content, but without limitation, distribution, reproduction, modification, display or transmission without the prior written consent of Haibrain is strictly prohibited. All copyright and other proprietary notices shall be retained on all reproductions.

© HAIBRAIN

haibrain®
only **brilliant** ideas